

Geöffnet täglich  
früh 6<sup>½</sup> Uhr.  
Redaktion und Expedition  
Johanniskirche 32.  
Sprechstunden der Redaktion:  
Vormittag 10—12 Uhr.  
Nachmittag 4—6 Uhr.

Zunahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Lieferate an Wochenlagen bis  
8 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Feiertagen früh bis 10 Uhr.  
In den Fällen für Aufnahme:  
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,  
Louis Edtliche, Katharinenstraße 18, p.  
nur bis 10 Uhr.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftswirthschaft.

Nº 187.

Freitag den 6. Juli 1877.

71. Jahrgang.

## Bekanntmachung.

Bei dem diesigen Stadtrat ist mit Genehmigung der Regierungsbehörde eine neue mit 6000 A. jährlichem Gehalt dotirte Stadtrathöfsteile errichtet worden und soll dieselbe sofort besetzt werden.

Die Anstellung des zu Wählenden, welcher zur Annahme eines selbstständigen Richteramtes, beziehentlich zur Ausübung der Abwocaher befähigt sein muß, erfolgt auf Grund der Rev. Städte-Ordnung und statutarischer Bestimmung zunächst auf 6 Jahre. Wird der Angestellte nach Ablauf dieser Amtszeit nicht wieder gewählt, so erhält er die Hälfte seines zeitigen Dienstes als Pension gewährt. Eine Wiederwahl gilt auf Lebenszeit.

Geignete Personen, welche gesondert sind, sich um diese Stelle zu bewerben, wollen ihre diesjährligen Gedanken bei dem unterzeichneten Stadtverordneten-Collegium (Bureau: Katharinenstraße 29, 2 Treppen) bis spätestens

den 30. dieses Monats

einreichen.

Leipzig, am 5. Juli 1877.

Die Stadtverordneten.  
Goch. Sauer.

## Bekanntmachung.

Wegen notwendiger Reparaturen an der Schleuse, sowie wegen nachmaliger Pflasterung der Kleinen Fleischergasse bleibt diese Straße vom 15. d. J. ab bis auf Weiteres für den Fahrverkehr gesperrt.

Leipzig, am 3. Juli 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Wangemann.

## Bekanntmachung.

Die Binsen der Freigießen Stiftung zur Belohnung treuer und völlig unbescholtener Dienstboten, welche mindestens zwanzig Jahre hindurch bei einer oder zweien Herrschäften in dieser Stadt in Dienst gelstanden haben, sind am 30. August d. J. in Beträgen von mindestens 30 L. zu verteilen. Bewerbungen sind bis zum 10. August d. J. unter Beifügung vonzeugnissen der Herrschäften bei uns anzubringen. Späteren Anmeldungen, sowie Bewerbungen von Dienstboten, welche aus obiger Stiftung bereits einmal belohnt worden sind, können nicht berücksichtigt werden.

Leipzig, den 3. Juli 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Weßerschmidt.

Leipzig, 5. Juli.

Was ich in meinem Zimmer mache,  
Ob ich hier steht oder liegt, —  
Das kümmert keinen Andern was!

Läßt irgendwo ein launiger deutscher Dichter einen spleenigen Engländer sagen. Der solche Sohn Britanniens vergißt, daß sein Recht in dem der Nachbar eine Schranke findet, die er durch derartige Privatvergnügen belässt, deren Bimmer er unter Waffen setzt: Heilig ist und das Haubrecht, aber wenn einer sein Haubrecht auf die Spalte treiben und es z. B. dadurch aussöhnen will, daß er sein Haus in Brand stellt, so bringt er dadurch uns, die Umwohner, in Gefahr, und wir haben sehr wohl ein Recht, ihm solche Streiche anzuhören, ihn darob zur Riedenschaft zu ziehen. In einem solchen Falle befinden wir uns der neuen französischen Regierung gegenüber, die Wiene macht, Frankreich wieder aus der Bahn friedlicher Entwicklung herauftreten, es mit ultramontanen Bandenstoffen zu durchziehen und zu Thren des Unheilbaren in Rom ein Brandpfeil anzureißen, dessen Flammen über die Grenzen Frankreichs hinauszufliegen drohen. Wie sollten wir da nicht auf unserer Hut sein, wie sollten wir nicht warnen und Eindruck erheben dürfen? Wenn ultramontane Blätter in Deutschland sich über solche Wachsamkeit lustig machen, so wissen wir, warum Das geschah: den Verteigern Rom ist die Wachsamkeit Deutschlands unheimlich; ihnen geht der Triumph der „streitenden Ritter“ über die Sicherheit und Ehre des Vaterlandes. Was ist Ihnen Decau? Wenn aber deutsche Blätter, die sich patriotischer Gefühle rühmen, in dasselbe Horn stößen, so verbergen sie damit entweder eine arge politische Kurzichtigkeit oder aber eine Stimmung, die von der Sympathie mit den Ultramontanen nicht weit entfernt ist. Auch in Sachen haben wir solche Blätter. Das Organ der Fortschrittpartei, die „Dresd. Presse“, wetteifert mit dem Organ der Conservativen, der „Neuen Reichs-Ztg.“, in der Verfechtung der These, daß die französische Krise aus in Deutschland gar nichts angehe, aus nicht im Bereich betreffe. Das erstaunliche Blatt wollen wir einmal vorläufig in die Classe der farzifligen Freunde verweisen; die fromme Schweizer aber, die sich conservativ nennt, hat schon so oft ein tiefs Heimweh nach dem entwundenen Glorie der alleinfürsprechenden Kirche wettern lassen, daß wir nicht umhin können, sie in die zweite Classe zu werfen. Zwischen ihrer Riedeweise und der der ultramontanen Blätter ist in der That kaum ein Unterschied zu spüren. So sagt sie heute wieder: „Wir Deutschen haben es allein damit zu thun, wie sich eine fremde Regierung uns gegenüber verhält. Was ist bei Sie zu Hause that, ob Sie liberal oder ultramontan oder wie weit was sonst ist, geht uns ganz und gar nichts an. Es ist eine unqualifizierte Frivolität, solche Interess an sich für eine drohende Gefahr zu erläutern, vor der man Deutschland und Europa wahren müsse“. — Frankreich mag also immerhin mit dem Feuer spielen — und läßt Das fällt. Mag es dort brennen — wir führen keine Sprüche an, solange das Feuer nicht über die Mosel jüngelt. Was

der Nachbar bei sich zu Hause that, geht uns ganz und gar nichts an“. Das ist die Theorie des Engländer, von der wir oben sprachen. Gott behilfe uns vor einem Conservatismus, der das Vaterland aus die Weile conservieren will, und vor einer Gerechtigkeitsliebe, die jährlicher besorgt ist um die Rechte des Feindes, als um die eigene Sicherheit!

Wenn wir aber sagen, daß Deutschland die Flucht habe, vor Frankreich auf seiner Hut zu sein, und das Recht, es zu warnen, so sagen wir damit noch nicht, daß dasjenige, woran wir uns zu halten und wovor wir zu warnen haben, auch wirklich eintreffen muß. Im Gegenteil; vielleicht gelingt es uns, gerade durch unsere Wachsamkeit, durch unsere Warnsignale die Gefahr zu beschwören, daß Unheil abplatzen, das uns und dem Weltfrieden droht. Die auffallende Zurückhaltung unseres Botschafters in Paris und die mahnenden Stimmen der deutschen Presse sind gewiß nicht ohne Eindruck auf die Franzosen geblieben; sie haben die wahren Absichten der „Rampfregierung“ entzündet und werden sogar ihre Wirkung bei den Wahlen üben. In diesem Sinne wird auch das deutsche Pferdeausfahrtverbot aufzuheben sein, das nun doch noch erlassen werden wird, nicht als eine Maßregel, welche die Nähe irgend einer kriegerischen Action Deutschlands anläßt, sondern als ein Act der Rücksicht, als eine Vorsichtsmaßregel, die in Frankreich wohl verstanden werden wird. Die „Nord.“ Ullg. Ztg.“ meldet über dieses Verbot:

Die Rücksicht über den Erlass eines Pferdeausfahrtverbots ist insofern richtig, als die Frage in einer Staats-Ministerialthaltung vom vorherigen Sonnabend erörtert und der Beschuß gefaßt worden ist, einen Antrag auf Erlass eines solchen Verbots Namens des preußischen Staates an den Bundesrat zu richten. Es handelt sich dabei um ein allgemeines Verbot und nicht, wie gefaßt worden, um das Verbot der Ausfahrt über eine bestimmte Grenze. Der Grund der Maßregel ist lediglich in der Sorge zu suchen, daß nicht durch zu starke Aussicht der Befehl der Armee, ganz besonders im Bezug auf die Qualität geschwächt werde. Der geschäftliche Gang der Angelegenheit wird der sein, daß der Antrag nach erfolgter Abschluß der Vereinigung im Bundesrat eingereicht wird, dessen Beschlusshaltung indessen durch vorerstige Verständigung vorbereitet sein dürfte.

Diese Maßregel kann keinen, der die Vorgänge der letzten Wochen und Monate aufmerksam verfolgt hat, befremden oder bestürzen. Die gespannte Lage, in der wir uns seit einiger Zeit befinden, wird dadurch nur gefeuert, nicht verschärft. Deutschland will seinen Krieg mit Frankreich und darf noch keine hoffen, um ihn heranzutrommeln; eben darum aber muß es jederzeit zur Waffe fertig sein. Frankreichs Kriegslust wächst, wenn es sich einredet, daß es aus unvorhersehbaren Ursachen thun; sie ist schon halb gekämpft, wenn es einfiebt, daß wir wachsam, daß wir bereit sind.

## Tagesgeschichtliche Übersicht.

Leipzig, 4. Juli.

Wie ein Gespenst aus verklärten Zeiten muthet es uns an, mitten in dem Gewirr kleiner und großer Begebenheiten, welche diesen zahlosen

## Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen in nächster Zeit größere Reparaturarbeiten an der Schleuse der Kleinen Fleischergasse vorzunehmen und fordern daher im Interesse der Erhaltung der Schleuse in gutem Zustande diejenigen Besitzer der Administratoren der an genannte Straßenstrasse angrenzenden Grundstücke, für welche sich die Notwendigkeit der Einführung von Beischleusen in die Hauptschleuse für die nächsten Jahre übersehen läßt, auf, hierüber bis spätestens

den 15. dieses Monats

bei dem Rathausamt (Rathaus, 2. Etage) Anzeige zu erstatten, damit die Legung der Beischleusen gleichzeitig mit dem Reparaturbau der Hauptschleuse auf Kosten der Adjacenten erfolgen kann.

Leipzig, am 3. Juli 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Wangemann.

## Bekanntmachung.

Am 3. August d. J. ist ein Beneficium der Hofrath Hözel'schen Stiftung im Betrage von 123 M. 23 f. zu vergeben.

Perceptionsberechtigt ist zunächst eine verm. oder geb. Hözel, welche hier wohnt, in deren Erziehung aber eine arme Witwe eines Leipziger Bürgers-Handwerkmeisters, welche bereits kindlos gestorben und desselbe hier verzehrt.

Herrinnen um dieses Beneficium haben sich unter Beifügung der erforderlichen Bescheinigungen bei uns schriftlich bis zum 17. Juli d. J. anzumelden.

Leipzig, am 4. Juli 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Weßerschmidt.

## Bekanntmachung.

Das Hochreservoir und die Hauptdröhren werden in der Zeit vom 7. bis 11. Juli d. J., die Zweigdröhren vom 12. Juli ab geholt werden.

Leipzig, am 2. Juli 1877.

Des Raths Deputation zur Wasserleitung.

## Königliche Poliklinik für Frauen

im Trierischen Institut.

Grimmaischer Steinweg Nr. 66, im Hufe geradeaus, vorerst.

Beratungstage: Mittwoch von 2—3 Uhr.

Alle unterleibkranken Frauen erhalten unentgeltlich ärztlichen Rath. Arzneien u. c.

Prof. Dr. Grebs, Geh. Medicinalrat.

Sommer bewegen, plötzlich die nordisch-schwedische Frage anstrengen zu sehen. Der vor treffliche Abgeordnete für den 1. Schleswig-holsteinischen Reichstagwahlgemeinde, Herr Hans Krüger, ist es, der mit Hilfe der „Germania“ eine halben lange Betrachtung über dieses Thema in die Welt setzt. Über Den kennt ihn schlecht, der etwas meinte, er wolle mit Diplomatenhaukheit versuchen, aus dem allgemeinen Weltmarkt auch für seine Sache etwas herauszufangen. Hans Krüger verschmäht solche Umwege; die großen Weltbänke sind für ihn gar nicht vorhanden; ihm liegt nur am Herzen, „daß die Macht der Moral von Neuem über die Verschwendungen der Politik gesetzt werde“. Verlöpernde Moral ist aber nach seinem Glaubensbekenntnis der Artikel 5 des Prager Vertrages. Soviel er über den Thatsachen der Gegenwart sieht, erhebt er sich auch über das Zeugnis der Geschichte. Über die Weltwelt erinnert sich doch noch gar zu wohl, auf welche Art der vielversprochene Artikel 5 des Prager Friedens zu Stande kam. Louis Napoleon war der Urheber und sein Biss kein anderer, als einen Haken zu schaffen, aus dem sich in günstigem Augenblick ein Kriegshall schmieden liege. Das ist die Moral, für welche Hans Krüger sich begeistert. Danach fügt er zu Gericht über den „Schleswig-holsteinismus“, worunter er die auf Loslösung von Dänemark gerichtete deutsch-nationalen Bewegung versteht. Mit Hohn konstatirt er, daß dieser Schleswig-holsteinismus heute verschollen sei. Allerdings ist die Bezeichnung für ein „selbstständiges“, „unabhängiges“ Schleswig-holstein geschwunden; aber damit hat jener Schleswig-holsteinismus“ lediglich die äußere Form verloren, die Form, unter der allein zu Zeiten der bündesähnlichen Territorialität Deutschlands die Vereinigung mit der deutschen Nation möglich schien; das Wesen aber, das Gefühl der Zusammengehörigkeit mit dem deutschen Volle, ist geblieben, nur daß an die Stelle des Württemberg und Schwabs die Erfüllung und damit die Arbeit im Dienste des nationalen Staates getreten ist. Diese ist nicht minder heiter, aber auch nützlicher und fruchtbar als die schwäbischen Träume. Das gilt auch von allen übrigen Dingen in der deutschen Politik.

In Heidelberg starb am 4. Juli der bekannte Staatsrechtler Schmidroth Dr. Böpfl. Heinrich Matthes Böpfl. geboren am 6. April 1807 zu Bamberg, war seit 1839 Professor des Staatsrechts in Heidelberg und gehörte seit 1850 der Elisenbadischen Kammer an. Seine bedeutendsten Arbeiten sind die „Deutsche Rechtsgeschichte“, die „Allerthümer des deutschen Reichs und Reichs“ und die „Grundfälle des allgemeinen und deutschen Staatsrechts“. Außerdem veröffentlichte er zahlreiche, oft mehr als gründliche publicistische Gelegenheitschriften und Rechtsgutachten über staatl. insbesondere privatrechtliche Fragen. In politischer Beziehung gehörte er, soweit wir wissen, keiner der bestehenden Parteien an; doch hatte er starke feudal-particularistische Neigungen. Die Meldung, die Anwesenheit des Prinzen von Hessen im russischen Hauptquartier stehe im Zusammenhang mit einer Sekundogenitur in Bulgarien, wird in der Augsb. „Alg. Blg.“ für erfunden erklärt.

Im Reich „Die deutsche Industrie und die Reichsregierung“ überbrückten Artikel bemerkst die neueste „Provinzial-Correspondenz“, mit Bezug auf die von der Versammlung deutscher Industrieller in Frankfurt geführten Verhandlungen: Bei der Bedeutung der Interessen und dem Gewicht der Räume, welche in der Versammlung vertreten waren, sowie andererseits bei der gewissenhaften und umfangreichen Theorie, welche der Kaiser und seine Regierung der Förderung und Wahrung der nationalen Arbeit widmeten, kann es nicht stehen, daß die in Ried stattfindende Kundgebung eineindeutige Erwiderungen in Bezug der beantragten umfassenden Eröffnung und Unterweisung verantworte. Einzelheiten erfordert es angesetzen, um die Erklärungen zu erkennen, welche die Regierung auf ähnlichen Anlaß im Reichstage abgegeben hat.

Das genannte Blatt bringt dann einen ausführlichen Auszug aus der Antwort des Präsidenten des Reichsfinanzamtes, Staatsminister Hoffmann, auf den Antrag des Abgeordneten Krebsen v. Barnbühler, der dahin ging, die Reichsregierung zu ersuchen, zunächst die Produktions- und Abfuhrverhältnisse der deutschen Industrie und Landwirtschaft untersuchen zu lassen und vor Beendigung dieser Untersuchung und vor Feststellung der sich aus derselben ergebenden Resultate keine Handels-Verträge abzuschließen, und hebt durch den Druck die nachstehenden Stellen besonders hervor:

Wir können unmöglich den Vertrag abschließen, daß wir verlangen, daß die Enquete beendigt und ihr Resultat festgestellt ist. Ob späterhin, wenn sich etwas herstellen sollte, daß wir zu einem Tarifvertrag mit Österreich nicht kommen können, oder wenn ein Tarifvertrag abgeschlossen werden sollte, der noch eine Reihe von Punkten für die innere Revision des Tarif offen läßt, — ob dann nicht eine Enquete über solche Punkte stattfinden soll, das ist eine Frage, die ich hier beizubringen vermisse.

SLUB  
Wir föhren Wissen.

Wir werden (so schloß der Vertreter der Reichsregierung) unser Bestreben unzweckmäßig darin richten, die österreichische Regierung zu bewegen, daß sie ihre Eingangsliste wenigstens bis zu dem Beitrage der deutschen, da wo eine Parität überhaupt noch Frage der Verhältnisse angezeigt ist, herabsetze. Wir haben dabei sehr wohl im Auge und dürfen nicht vergessen, daß wir Frankreich gegenüber nach dem Friedensvertrage an die Klausel der meistbegünstigten Nationen gebunden sind, daß wir also den Handelsvertrag nicht bloß mit Österreich, sondern auch mit Frankreich abschließen. Wir wissen sehr wohl, welche Verantwortung damit verbunden ist, daß wir in dieser Weise vorgehen; aber, ich glaube, Sie können bestätigt sein, einmal, daß wir mit vollständiger Sachkenntnis an die Verhandlungen herantreten und weiters, daß wir sie führen werden, daß die deutsche Industrie darunter nicht leidet wird.

Die "Deutsche Zeitung" erwähnt ein Gericht, wonach das österreichische Ministerium, falls die österreichisch-ungarischen *Kriegsgerichte* vorlagen im österreichischen Abgeordnetenhaus unüberwindliche Schwierigkeiten begegnen sollten, bei der Krone die Auslösung des Abgeordnetenhauses und die sofortige Ausübung von Neuwahlen in Anregung bringen würde. Von anderer Seite liegt keinerlei Behauptung dieses Gerichtes vor.

Es finden fortgesetzte sozialistische Untersuchungen in Galizien und Ausschreibungen bei Theologie-Studirenden in Lemberg statt.

Aus dem Kauderwelsch, daß der Minister für Konzessionen die Preise erlassen hat, teilten wir im Folgenden den Hauptinhalt mit:

Sie werden es hören, Herr Prefect, angelezen sein lassen, die öffentliche Meinung gründlich anzuhören. Jedermann soll wissen, daß der Marshall Mac Nau, indem er sich noch bei Zeiten dem Lebengewicht einer Kammer widerstieß, welche die vollständige Gewalt und den Senat gänzlich zu verhindern drohte, eine jener gewaltigen Kräfte beschwore, von denen unsre Geschöpfe so traurige Beispiele bietet und die alle regelmäßigen Institutionen zerrütteten. Sie werden diese Wahrheiten überall Eingang verschaffen. Sie müssen sich in befähigender Weise mit den Bevölkerungen legen, um zu verhindern, daß man sie irre führt. Die Aufgabe der Regierungen besteht darin nicht darauf, die laufenden Verwaltungsgeschäfte zu regeln; sie haben vor allem die Pflicht, mit thailändischer Initiative die öffentliche Meinung anzuläufen und gegen die zahllosen Freikämmer zu kämpfen, welche von den feindlichen Parteien verbreitet werden. Diese Pflicht ist heute gebotterischer als je, in dem Augenblick, da Männer, die noch gestern mit einem öffentlichen Mandate bekleidet waren, im Laufe seinesmatisch die falschesten und lächerlichsten Gerüchte verbreiten, den Krieg anlösend, während der Friede gesichert bleibt, die Interessen zu bewahren suchen, während das Steigen der Staatspapiere ein allgemeines und wachsendes Beträumen befindet, und thermische Verschwendungen auszutreuen trachten, während die Nation nur nach Sammlung, Ruhe und Arbeit verlangt. Indem Sie also das Land zu einer richtigen Bildung der Thatsachen geleiten, werden Sie den Boden für die große Wahlbildung ebnen, zu der es demnächst einberufen werden soll. Zu allen Zeiten und unter allen Regierungssystemen hat man viel über den Anteil der Regierung an den Wahlen gestritten und auch ich will jetzt diese Frage mit der größten Offenheit erörtern.

Die Regierung hat nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht, dem Wahlkörper die Kandidaten zu deuten, welche ihre Politik unterstützen, und die Kandidaten, welche dieselbe bekämpfen. Sie hat nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht, zu den Bevölkerungen zu sagen: Mit diesem Kandidaten bin ich einverstanden, jener vertritt dagegen meine Tendenzen und mein Programm. Die Wahl steht auch frei, aber nach diesem Wahle wird ich wenigstens mit Sachkenntnis wählen. Mit einer solchen Sprache läßt die Regierung die Wähler lediglich auf und es wäre sonderbar, wenn man ihr dieses Recht streitig mache. Sehen wir nicht oft genug unsere Gegner bereit, auf den öffentlichen Geist durch Lügen, Verleumdung, Furcht, durch die verdeckten Kampfschriften zu wirken? Sehen wir nicht die öffentlichen Orte häufig in förmliche Hölle der Wahlbestechung umgewandelt, wo man sich in der gräßlichsten Weise an die Unwissenheit und Leichtgläubigkeit wendet? Wie sollten wir uns da befreien, das allgemeine Stimmrecht vor den Falschtrüden zu behüten, die man ihm unanständig legt? Die Wahlen vom 20. Februar bieten und in dieser hässlichen Zeiten, die sie uns nicht verloren sein sollen. Wenn man die Rundschreiben der Kandidaten dieser Zeit nachliest, ist man von der Ercheinung betroffen, daß sie sämmtlich als ihren Haupttitel auf das öffentliche Vertrauen ihre Hingabe für den Marshall Mac Nau geltend machen: unter diesem sonderbar angemachten Patronat erkannten ihre gefälschten Wähler die meisten von ihnen, welche seitdem die eilfärben Gegner des Staatsoberhauptes geworden sind. Jetzt gilt es, diese Schläde zu vereinigen und diese falschen Hingaben zu entlarven.

Die französischen Republikaner, denen in Folge der Auslösung der Deputiertenkammer die parlamentarische Rechtmäßigkeit entzogen ist, führen den Krieg hauptsächlich in ihrer Parteipresse, nebenher in Gelegenheitsreden bei Banketten und sonstigen Zusammenkünften. Prozesse sind daher an der Tagesordnung und bilden eine siebende Rubrik der republikanischen Zeitungslitteratur. Der vom Marshall-Präsidenten an die Kamer gerichtete Tagesschluß erregt begreiflicherweise das Missfallen der Republikaner aller Schattirungen, welche darin eine Kompetenz-Niederdrückung des Staatschefs erblicken. — Auch über die Grenzen Frankreichs hinaus wird die hohe Bedeutung der vom Marshall gesprochenen Worte gewürdigt; in ihrer neuesten Nummer fügt die bulgarische "Provinzialcorrespondenz" zu dem Schlusssatz des Tagesschlußes die lateinische Bemerkung: "Nach diese Worte lassen den ganzen Ernst der jüngsten Lage der Dinge in Frankreich erkennen."

*Hortilla, Manoñ und Loguero* sind aus Frankreich ausgewiesen und an die deutsche Grenze gebracht worden.

Weiteren in Paris eingegangenen Nachrichten folge in die Pariser *ordette* "Meine Blanche" nicht gefunden, es gelang vielmehr, dieselbe an der Küste auslaufen zu lassen.

Wie aus Belgrad gemeldet wird, hat die Slavistin einen Kursus zur Beratung einer Übersetzung an den Balkan geschickt. Das

über eine Mehrheit von zwei Dritteln der Wählbarer. Die Nachricht von einem bevorstehenden Durchmarsch rumänischer Truppen bei Raduwerb schafft einer Vereinigung mit der serbischen Armee an der Timothee wieder als vollständig unbegründet bezeichnet. Seitens der serbischen Regierung ist eine Mobilisierung von Truppen die jetzt nicht angeordnet werden. Dagegen verlautet, daß der Kriegsminister beuß einer neuen Organisation der Armee die Erhöhung des Aktivstandes auf 20,000 Mann beantragen werde.

Der österreichische Minister des Innwürtigen hat an die Vertreter der Pforte im Auslande folgende Mitteilung gerichtet: "Das Journal 'La France' in Paris hat in der Nummer vom 21. Juni eine Note veröffentlicht, die der rumänische Minister des Außenwürtigen, Cogălniceanu, am 15. Juni an die diplomatischen Agenten der Großmächte in Balkan gerichtet haben soll und in welcher behauptet wird, die österreichischen Militär-Oberbefehlshaber und die österreichischen Truppenbefehlshaber hätten den Befehl erhalten, den rumänischen Soldaten keinen Baron zu geben. Sie werden erfuhr, dieser Behauptung, die eine Bekämpfung der tschechischen Armee enthält und das Geschäft und Unrecht solcher willkürlich erhobenen Behauptungen hervorruft, läßt, das entschiedenste und bestimmteste Dementi entgegen zu setzen. Mit derselben Bestimmtheit wollen Sie der in demselben Blatte enthaltenen unwürdigen Beleidigung entgegentreten, daß von dem österreichischen Corps und den Freiwilligen, Frauen und Kindern niedergemacht worden seien. Es ist notwendig, daß das unparteiische Europa die verleumderischen Beschuldigungen kennen lerne, zu welchen die Regierung der vereinigten Mächte ihrem Sujeten gegenüber sich nicht scheut ihre Zuflucht zu nehmen".

Aus Barna melden türkische Nachrichten vom 2. d. M.: Bis gestern Vormittag lagen aus Sisowa und dessen Umgegend keine wichtigeren Nachrichten vor. Die russische Cavallerie schwärme auf der Straße bis Biela und Alzak. Von türkischen Reiterpatrouillen wird gemeldet, es hätten stärkere russische Abtheilungen die Donau in ihrem unteren Laufe überschritten. Das russische Hauptquartier rückt wahrscheinlich direct gegen Trenawa vor und wird auf dieser Route ein größerer Kampf erwartet, sobald die Russen die Donau mit genügender Macht passirt haben. Man glaubt, daß noch ein weiterer Donaubergang der Russen zwischen Russischul und Silistra stattfinden werde; Russischul wird täglich standen bombardiert.

Aus Barna meldet ein Telegramm der "R. Fr. Fr." vom 3. Juli: Der General-Major Pachka ist heute Abend hier eingetroffen und befindet sich morgen in das Hauptquartier. Das österreichische und französische Consulat in Russischul haben durch das vorgezogene Bombardement des Russen stark gelitten. Auf der Insel Ramazan, gegenüber von Russischul, sind gestern russische Infanterie-Abtheilungen gesichtet worden.

Meldungen aus Russisch-Polen folgten haben die in den westlichen Gouvernements Russlands angehörten Truppen den Vormarsch nach Süden begonnen, 150,000 Mann würden an die Donau nachgeschoben.

Bis jetzt liegen offizielle russische Nachrichten über die Einnahme von Trenawa noch nicht vor. Nach einem Telegramm der "Neuen Freien Presse" geht in Konstantinopel das Gericht von einer großen Schlacht bei Alashkert und angeblich bedeutenden Verlusten der Russen (?).

Aus Petersburg, 4. Juli, wird gemeldet: Die von türkischer Seite verbreitete Nachricht, daß die Türken auf Karb vorgerückt und die Russen zur Aufhebung der Belagerung von Karb genötigt hätten, ist völlig unbegründet. Noch heute sind aus dem Lager vor Karb hier Nachrichten eingegangen.

Der Kommandant von Novibazar, Mehemed Ali, welcher gegenwärtig gegen Montenegro operiert, soll, wie verlautet, das Commando in Thessalien übernehmen.

### Die Balkanpässe.

"So viel Raum um so kleine Berge!" — soll ein englischer Tourist beim Anblick des Balkan ausgerufen haben.

Nicht mit Unrecht.

Wer in den Gleisbergen unserer Schweizer und Tiroler Alpen, wer im Kaufhaus, in den Alpenbergen, wer im Himalaja, in den Cordilleren seine touristischen Kletterstudien gemacht hat, der mag schon ein gutes Recht zu solchem Ausdruck haben.

Der Balkan erstreckt sich nicht in solcher Länge (seine längsten Ausläufer im Westen und Osten liegen nur zwischen 5 Längengraden); — er schwollt nicht zu solchen Massen, erhebt sich nicht in solchen Höhen (nur wenige der höchsten Spitzen erreichen sich über 5—6000 Fuß). Seine Bedeutung liegt nicht in seiner orographischen, physischen Majestät, sie liegt vielmehr darin, daß er eine politisch-strategische Grenzlinie ist. Als solche Schranke brach er oft schon die Hoch- und Sturmfront wilzer Fällerströmung, den Appalai stürmender Kriegsberge.

Diese kleine Bedeutung zieht auch augenfällig unsere Blicke auf sich.

Von den beiden natürlichen Schranken der Türkei gegen Asien im Norden, von der Donau und dem Balkan, bat die Türkei die Donau schon verloren. Die Russen stehen in weitgestreuten Herrebreichen auf türkischem Boden. Wenn es ihnen gelinge, auch den Balkan in seinen Ausläufern, in seinen Flügel zu umgehen oder von der Front zu erlösen, dann würde der Balkan in sein letztes Drittel treten und das leicht

verschlossenes Meer in dem schwarzen Tintenmeer diplomatischer Verhandlungen schwimmen.

Und diese Krise kann sich wohl noch eine Weile hingezogen; doch ist sie in nicht zu ferner Zeit zu erwarten.

Orientieren wir uns mit einigen Blicken auf diesem Schauplatz der Entscheidung. Vor Allem sind die Pässe, die Übergangsstreifen über das Gebirge mit flüchtiger Staffage zu markieren.

Nur 5 Hauptpässe führen über den Balkan:

1.) Der östlichste über den Einchin-Balkan von Edirne nach Pravadi und Silistria, der Nadir-Dekent genannt.

2.) Westlicher der von Karnabat, a. nach Nord über Schumla und b. nach Nordwest über Rosen und Osmanbazar bis Russisch während (Bon Karnabat geht auch der Dobropoluk aus.)

3.) Der Demir-Kapu von Edirne nach Trenawa und Russisch.

4.) 8 Meilen weiter der Uchipla-Pas von Resen nach Trenawa.

5.) 18 Meilen weiter nach Westen der von Tatar, Basarischl nach Sofia, zwischen den auf der Höhe befindlichen Pässen der Trajanopste hin, den Resten einer der Pyramide, welche die Römer zur Sicherung der Gebirgsübergänge errichtet hatten.

Alle diese Pässe, auf denen türkische Sicherheitsposten (Karaköls), wenn auch anscheinend in schwacher Zahl, stationirt sind, dürfen nur als Saumstraßen und Karawanenwege betrachtet werden.

Geschicklich berichtet ist der Übergang des russischen Heeres unter dem Feldmarschall Diebitsch über den Seiler für unübersteiglich gehaltenen und obenrein in seinem Hauptzugang durch die Festung Schumla geschafften Wall des Balkan im Juli 1829. Derselbe wurde von Barna und Pravadi aus unternommen, um jenseits des Balkan die Städte Edirne und Karnabat zu gewinnen, von wo an fahrbare Straßen nach Adrianopol und Konstantinopel führen. Mit angehenden Schwierigkeiten war das Unternehmen verknüpft, dem die gewaltigsten Hindernisse der Natur wie die Waffen der Feinde sich entgegensehen. Die Hengst mußte genau erkundet, die Wege durch Ingenieure, Sappiere und Mannschaft erst in Stand gesetzt werden, ehe die Truppen und die Artillerie sie passieren konnten. Bereglich suchte der Großeroffizier von Schumla aus das Vorbringen der Russen zu verhindern. Am 22. Juni überfielen diese den Kamm des Gebirges; mit der Belagerung Karnabats am 26. lag der ganze Balkan in ihrem Rücken, und der Marsch gegen Konstantinopel war gesamt. Die kalte Ausführung dieses Überganges erward Diebitsch den Ehrennahm "Sabalanlik".

Über weder aus diesem noch aus dem späteren Krimkriege hat die großherzige Regierung die Notwendigkeit erkannt, für die geodätische Aufnahme, für die Vermessung und Kartirung des Landes etwas Erhebliches zu thun. Was geschah, daß es von Fremden im uneignenlichsten Dienste der Wissenschaft geschehen. Alles in Allem haben wir namentlich zur Kenntnis des Balkan nur fremde "wilde Beiträge".

Den letzten wichtigsten Beitrag hat der Wiener Reisende F. Kanitz geleistet. \*) Er hat namentlich die Pässe und Wege, die über den Balkan führen, mit Sorgfalt und Sachkenntniß beschrieben.

Seine Beschreibung war eines einzigen dieser Pässe finde hier schließlich in kürzestem Auszuge eine Stelle:

Der Ausgangspunkt ist das Bulgarenstädtchen Blevno, inmitten eines ergiebigen, sehr wirtschaftlichen Bezirks auf der Vorhöhe des Balkan. Von hier geht es über das weite Plateau, welches sich zwischen Vid und Ósma erstreckt, durch Eichenwald, das hin und wieder undurchdringliches Dickicht wird, nach Lovac, einem industriellen Bulgarenstädtchen. Erst von hier ab wird der Balkan malerischer, interessanter, namentlich hinter Trojan, mit seinem historisch berühmten Kloster, dessen ziemlich weitläufiger Bau am Fuß eines bedeckten Hügels liegt. Den Gipelpunkt aber bildet der Kozlita-Pas, der höchste der ganzen Balkanlinie.

Die höchste Balkanlinie des Mara-Gebüll macht von jenem Sattelpunkt aus, mit ihren Felsschlüßen, Schronen und Täufenden tiefer Rinnen, in welchen der Sonne entzogene Schneeflächen überkommen, einen teuflischen, heimliche unheimlichen Eindruck. Hier, wo die Natur ihre neuen Formen schaffend Wahlen in großartigster Weise offenbart, herrscht Grabesstille. Vergebens sucht das Auge der in der Landschaft herrschenden Melancholie zu entzinnen. Wo immer der Blick hostet, tritt ihm das Bild des Todes entgegen. Außer über den Felsschlüßen freiliegen Adlern manifestiert sich kein höheres Leben, und nur die einsame Past, welche über die steilen Höhen streift, unterbricht mit monotonem Knallen die deprimente Ruhe. Dieses Gefühl wird in diesem über Balkanwinkel noch wesentlich dadurch verstärkt, daß auf den verlorenen Pfaden die Gebeine gestürzter Karawanen-Pferde bleichen und rohe Denkmale die Stellen bezeichnen, wo den Wanderer die Röderhand ereilt. Es ist selbstverständlich, daß sich an einen solchen Ort auch Geschichten und zum Theil Sagen knüpfen, die grausig genug sind.

Nach dem Balkanischen Berichte soll sich der bekannte bulgarische Juristenführer Panajot Hitow über diese Balkanpässe folgendermaßen ausgedrückt haben: "Der Wind willkürlich wie rasend, die Felsen und Giebel brausen liegend dahin, die Wölfe heulen im Gebirge, und Wintervögel freischlägt — sonst hört und fahrt man nichts."

Und wurde es zweckmäßig schwer, vorwärts zu rücken; in dieser Nacht konnten wir kaum 300

Schritte weit kommen, der Sturm trug und nach seinem Beleben umher und warf und mitunter zu Boden . . ."

Man denkt man sich nach dieser Schilderung den Übergang von starken Heerestruppen mit Artillerie und Tross, — sei es auch in besserer Jahreszeit!

J. L.

### Verstärkung.

Im gestrigen Heft über die "Pädagogische Gesellschaft" nach St. Gallen "gelehrten Schulgärtner" gewünschten Schulgärtner heißen.

### Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 4. Juli um 8 Uhr Morgens:

Ort	Barom. M. 12 H. 12 red.	Wind N. M. 12 red.	Wetter	Temperatur Graus Ost.
Aberdeen . . .	755,6	WSW	frisch, Regen	+10,0
Kopenhagen . . .	761,2	SSW	leicht, Dunst	+16,5
Stockholm . . .	759,4	SW	leicht, hib. bed.	+17,5
Helsingør . . .	755,4	—	still, hib. bed.	+17,0
Petersburg . . .	755,5	—	still, bedeckt	+14,5
Moskau . . .	—	—	—	—
Cork . . .	763,3	NW	leicht, hib. bed.	+12,5
Brest . . .	766,6	NNW	leicht, heiter	+16,0
Holstein . . .	760,5	SW	frisch, wolk.	+16,5
Sylt . . .	760,5	SW	frisch, wolk.	+15,7
Hamburg . . .	762,1	SW	schw., hib. bed.	+17,2
Swinemünde . . .	762,1	—	still, bedeckt <sup>1)</sup>	+17,1
Neufahrwasser . . .	761,1	NW	leicht, Regen	+14,4
Mosel . . .	760,5	NNO	schw., Regen <sup>2)</sup>	+14,5
Paris . . .	764,8	SW	schwach, bed.	+16,4
Crefeld . . .	765,0	SSW	frisch, bed.	+16,5
Karlsruhe . . .	769,6	SW	schwach, bed.	+14,8</



# Geschäfts-Verlegung der Niederlage der Gewerkschaft Britannia, Kohlenwerk Mariaschein.

P. P.

Ich erlaube mir hierdurch meiner hochgeehrten Rundschau ganz ergeben zu anzeigen, daß ich meine Kohlenförderung vom Dresdner Bahnhof nach der Tauchaer Strasse No. 15, Ecke der Kohlgartenstraße gegenüber der Thieme'schen Brauerei verlegte, außerdem aber zur Bequemlichkeit der Erstern noch eine Bestellungsentgegnahme im Contor des Herrn E. Hennersdorf, Gewandgäßchen Nr. 6 etablierte.

Ich bitte meine hochgeehrten Abnehmer ihre Anstrege entweder in einem der obenbezeichneten Orte oder in meinem Contor: Theaterplatz 1, im grossen Blumenberg niederzulegen und sich wie immer der besten Ausführung derselben im Vorstand versichert zu halten.

Hochachtungsvoll

**Robert Grabau.**

## Letzter Privat-Extrazug nach Thale und Wernigerode (Brockentour).

Rückfahrt 8 $\frac{1}{4}$  Uhr Abends per Extrazug.  
Billets auf 1 Tag III. Klasse 3 L 50 J., II. Klasse 5 L 25 J., hin und zurück.  
" " 8 J., zurück von allen Harzstationen mit fahrplanmäßigen Personen-Bilgen, III. Klasse 6 L 50 J., II. Klasse 9 L 60 J., hin und zurück,  
nur noch heute bei Hermann Dittrich, Halle'sche Str. 4, woselbst auch „Harzführer“ verlässlich sind. In Schleiz und Gröbers hält der Zug an.

## Am 4. August nach Hamburg (Helgoland) auf 14 Tage.

Bis dem morgen, den 7. Juli Vormittag 9 $\frac{1}{2}$  abgehenden  
 Extra-Schnellzug nach Frankfurt a. M.

Billets II. Kl. 32 L, III. Kl. 22 L mit beliebiger Rückfahrt mit allen fahrplanmäßigen Bilgen innerhalb 20 Tagen in Otto Klemm's Buchhandlung und bei Hermann Wagner, Grimma'scher Steinweg Nr. 61.

## Hessel's Extrafahrt nach Hamburg und Helgoland

Samstagabend den 7. Juli v. von Leipzig Abends 9 $\frac{1}{4}$  Uhr. Billets hin und zurück, 14 Tage gültig, nach Hamburg ab Leipzig III. Klasse 16 L 50 J., II. Klasse 25 L, I. Klasse 33 L, nach Helgoland und zurück 17 L extra. Programme und Billets bei Herren Friedrich & Böhme, Leipzig, Petersstraße Nr. 4.

## Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Der 5. Juli v. ab gültige Nachtrag 15 zum Gütertarif zwischen der diesseitigen und Berlin-Hamburger Bahn ist durch unsere betreffenden Expeditionen zu beziehen.  
Berlin, den 30. Juni 1877.

Die Direction.

## Thüringische Eisenbahn.

Der äußere Anstrich des Empfangsgebäudes und der Personhalle auf Bahnhof Weimar soll verändert werden. Hierzu ist Termin auf Mittwoch den 18. Juli Vormittags 10 Uhr

im technischen Bureau im dientigen Empfangsgebäude anberaumt. Die Bedingungen u. c. Heste können dafür eingesehen werden und werden auch gegen 50 Pfennige abgegeben.

Erfurt, den 3. Juli 1877.

Kistenmacher, Baumeister.

## Braunkohlenwerk Borna-Lobstädt.

Unsere Herren Aktionäre werden hierdurch zu einer außerordentlichen Generalversammlung am Montag, den 23. Juli v. Nachmittags 1 Uhr in dem Gasthof zum Goldenen Stern in Borna eingeladen. Die Ausgabe der Stimmentheil an die Herren Aktionäre erfolgt von 12 bis 1 Uhr in genanntem Locale gegen Vorzeigung der Actien.

### Tageordnung:

1) Antrag des Aufsichtsrath, die Genehmigung zum Abschluß von Kohlenabbauverträgen und Abänderung von Abbauverträgen zu erhalten.

2) Antrag des Aufsichtsrath, die Amortisation von 2750 Stück Actien betreffend.

3) Vertrag über Beschaffung der zur Befestigung der schwedenden Schuh und zur Verbesserung der Werksanlage nötigen Geldmittel eventl. bei Rücksichtnahme dieser Mittel Beschlussfassung über die Liquidation der Gesellschaft und Wahl der Liquidatoren.

Born 18. Juli v. ab liegt ein Bericht zur Generalversammlung auf dem Werkcomptoir in Borna zur Empfangnahme bereit.

Glauchau, den 4. Juli 1877.

Der Aufsichtsrath.

Abr. F. Grimm, Vor.

## Braunkohlenwerk Borna-Lobstädt.

Nachdem die in der ordentlichen Generalversammlung vom 31. Mai v. zu Gussichtsräthen gewählten Herren Theodor Knaeche in Leipzig und Vogtmeister Döring in Strehla a. S. die auf dieselben gefallene Wahl abgelehnt haben, hat der Aufsichtsrath gemäß § 16 der Statuten eine Cooptation vorgenommen und es besteht demnach der Aufsichtsrath aus den Herren:

Abr. F. Grimm in Glauchau, Vorsteher.

Abr. Dr. Scherell in Leipzig, Stellvertreter.

Gutsbes. J. C. Döring in Lobstädt.

Kaufmann Moritz Schulze in Glauchau.

Gutsbes. August Hessel in Strehla.

Glauchau, den 4. Juli 1877.

Der Aufsichtsrath.

Abr. F. Grimm.

## J. Wolff, Juwelier und Goldarbeiter,

Werksgäßchen Nr. 1, gegenüber der Kauhalle.

Großes Lager von Gold- und Silberwaren.

Spezialität in Corallen u. Granatschmuckfischen, Goldbeschlägen zu

Haarschmuck u. c. Solideste Arbeit bei auerfaust billigsten Preisen.

Einkauf und Annahme von Juwelen, Gold und Silber zu höchsten Preisen.

Neu eröffnet, Kleine Fleischergasse Nr. 9.

## Der Geflügel-Bazar

ausgleicht stets unter den Marktpreisen seine reiche Auswahl in Schlachtfleisch, sowohl lebend wie frisch geschlachtet.

Geflügel ist einen zweiten Tag in seinem Kasten aufbewahrt. Das wird in keinem Bierhaus getrunken. Das wird in keinem Bierhaus getrunken.

## Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Vom 2. bis inkl. 16. Juli v. werden die alsdann fälligen, sowie an früheren Fälligkeitsterminen nicht abgehobenen

Coupons der 4%, Prioritäts-Actien, der 4 $\frac{1}{2}$ , 5% Prioritäts-Obligationen und der Dividenden-Achsen der Stamm-Actien diesseitiger Eisenbahn auch hierdost und zwar in den Vormittagsstunden der Wochenlage von 9-12 Uhr in der Gasse der Güter-Bermaltung eingelöst.

Es wird gebeten, einen Nachweis über die Stückzahl und den Werth der Coupons und Dividenden-Achsen nach den verschiedenen Kategorien, eventuell geordnet, beigezufügen.

Leipzig, 25. Juni 1877.

D. A.  
Der Ober-Güterverwalter  
Jung.

## FABRIK-LAGER

Prämiert:

Moskau  
1872.



Wien  
1873.



Prämiert:  
Santiago  
1875.

Philadelphia  
1876.



## CARL VOIGT LEIPZIG

„Marko“ gesetzlich deponirt.

Die Jury der Weltausstellung (1873) Philadelphia stellte folgendes höchst ehrendes Urtheil laut Catalog, Fol. 119.

„For Mattox's remarkable for the excellence of the igniting mass.“

Ein nur ähnliches Urtheil ist nicht allen Fabrikaten wirklich repräsentirter Sicherheitsglünder geworden.

Das deutsche Fabrikat „Marko Hahn“, glüht besser als irgend eine schwedische Marke und glüht ebenfalls nach dem Erlöschen nicht nach.

Wuster und Proben sieben gern zu Diensten.

Carl Voigt, Dresdner Hof, Leipzig.



## Die Vorwohler Portland-Cement-Fabrik Prüssing, Planck & Co.

### zu Holzminden

garantiert, getreu der von ihr im Verein mit Herrn Dr. Michaelis und den Portland-Cement-Fabriken Stern, Uetersen, Itzehoe und Grossenwitz in der letzten Sitzung des „Deutschen Vereins für Fabrikation von Ziegeln, Thonwaren, Kalk und Cement“ abgegebenen Erklärung, gegenüber den, auf eine um 20% geringere Festigkeit zielenden Fabrikaten der Majorität (jetzt Verein deutscher Cementfabrikanten) des genannten Vereins folgende Minimal-Festigkeiten für ihren la. Vorwohler Portland-Cement:

bei reinem Cement nach 7 Tagen Erhärtung 25 Kilo pr. □ Cmtr.

28 " 35 " "

und 3 Theilen Sand 7 " 6 " "

und 3 Theilen Sand 28 " 10 " "

und bemerk dabei, daß ihr Cement wesentlich höhere Festigkeiten als die garantirten Minimalfestigkeiten erreicht und sich durch erhebliches und fetiges Wachsen der Festigkeit mit zunehmendem Alter anzeichnet.

Noch weniger Monaten erreicht der

Vorwohler Portland-Cement

sich eine absolute Festigkeit von über 70 Kilo pr. □ Cmtr. und da er, selbst bei einem Zusatz von 6-8 Theilen Sand, eine außerst hohe Festigkeit erreicht, so ist er bestens anderen in- und ausländischen Marken mindestens gleichwertig.

## Bierdruck-Apparat,

patentiert in Preussen und anderen Staaten.

Der Apparat wird durch Wasserleitung auf die einfachste Weise durch Drosseln des Wasserhahns in Betrieb gelegt. In ca. 4 Minuten ist derselbe hergerichtet, um 1 Octaliter Bier zu verzapfen.

Gleichmäßiger Druck von gereinigter und gekühlter Luft, große Reinlichkeit, geringe Unterhaltsaufwendungen und Gefahrlosigkeit sind Vorzüge des Apparats.

Prospectus und Zeugnisse gratis. Vertretung gesucht.

E. Kallensee in Eisenach.

Siehe hier Beilage.





## Hochfeine Tafelbutter

von den Gräflich v. Werthern'schen Rittergütern  
Groß-Wernsdorf, Görlitz, Schloss-Weißig

„**1 Stück 65 Pf.**“

offenbart

**Gustav Wintzer,**  
Waizenhausstraße 8 — Gliesenstraße 26.  
Sonntagsabend bringe eine Partie auf dem  
Markt zum Verkauf.

## Guten französischen Wellnessig

von **R. Rietmann & Co.**, Borsigau,  
z. Bl. 70 J., leere & 10 J. zurückgenommen,  
beschafft

**Niger Tafelsöl** à Original 2 L. 10 J.,  
z. do. ausgemogen à 1/2 Ro. 1 L. 20 J.,  
**In. russ. Buttergeschotzen** à 1/2 Ro. 2 L. 80 J.,  
— neue Champignon à 1/2 Ro. 2 L.,  
— neue Mörcheln à 1/2 Ro. 12 L.,  
**Tapioka** (Sago) naturel, von A. Mauprives  
in Paris in Orig. Säckchen zu 1 L. u. 2 L.  
empfohlen **Otto Meissner & Co.**,  
Nikolaistraße 52

Empfohlen wird täglich früh u. Abends frische  
Rittergutsmilch, Sahne, Eier, Butter  
Tonditzen u. Bäder in Ulrichsgasse 60, pariserre.

**Feinste Schweizer Butter,**  
billige Preise (Wiederbeschaffern Rabatt.)  
Butterhandlung im **Blauen Hof**.

**Emmenthaler Schweizer-Käse**  
seiner Qualität, in Rollen und Abschnitten,  
Honigbeer-Simonaden-Essay  
in Flaschen und ausgewogen  
empfohlen **G. H. Schröter's Nachf.**,  
Reichsstraße 6, Nikolaistraße 45.

**Bouillon-Fleisch**  
ist im Ganzen zu verkaufen Grüner Baum.

!!! Rothirsch pfundweise !!!  
Rohrücken, Nehlkelen empfiehlt frisch und  
billig die Wildhandlung von

**Theod. Riech. Reinhold**,

Ritterstraße Nr. 28.

Junge lebende **Hähnchen** sind billig zu verkaufen Sophienstraße Nr. 29.

**Schellfisch und Seezunge**,  
frisch aus Eis.

**Zähringer Röstwürstchen.**

**Kleine magere Schinken.**

**Emmenthaler Schweizerkäse.**

**Neue getrocknete Mörcheln.**

**Ernst Klossig**,

Hainstraße 3. — Ritterstraße 15 b.

**Cuppenkrebs**

lebendig treffen beste ein.

**Clara vero. Kockel.**

Ritterstraße 20.

## Verkäufe.

Zu verkaufen ist vor dem Herberthor ein  
Garten mit trog. Obstblumen, Bier-, Erdbeeren,  
Stachelbeeren und Rosensträuchern. Zu erfr. bei  
Herrn A. Fischer, Grimm. Str. 24, im Gew.

## Tausch-Angebote.

Ein sich in gutem Stande befindendes, schön  
ausgebautes Rittergut in Sachsen wird mit voller  
Ente, lebendem und todom Inventar gegen ein  
Haus in Leipzig oder Villa bei Leipzig oder  
Dresden zu tauschen gehabt. Adressen mit ge-  
nauer Angabe der Lage und des Preises des  
Tauschobjekts durch die Herren **Haasenstein & Vogler** in Leipzig unter Chiße B. 139  
(H. 33246.)

Mittag, 3200 Morgen guten Boden, 500  
Morgen Wiesen, sichere Rente von 8–10.000 Pf.  
schönes Schloß mit großem Park, ist für 130.000 Pf.  
mit 40.000 Pf. Hypothek, gegen ein Haus zu ver-  
tauschen. Adressen unter Z. 505 durch die Ex-  
pedition dieses Blattes.

Ein mit allem Komfort ausgestattetes

## Villengrundstück

mit 3 Familienwohnungen zu je 6 Zimmern u.  
gut angelegtem Garten ist bei günstigster Baulinie  
bedingungen zu verkaufen. Die gehaltene erste  
Etage ist sofort zu beziehen. Preis 125.000 Pf.  
Ertrag 8.000 Pf. Adr. unter S. p. niedergulegen  
in der Expedition dieses Blattes.

Villa-Verkauf mit zwei Etagen im vorderen  
Theile Plagwitz mit schönen Gärten, Preise von  
14.000 Pf., Anz. 4000 Pf. Adressen unter J. 60.  
in der Expedition dieses Blattes niedergulegen.

## Verkauf oder Tausch.

Innenreiche Zeiger Vorstadt habe **Haus** mit großem  
Hof, Ställungen und Einfahrt für ca. 42.000 Pf.  
zu verkaufen (Ertrag 7%) oder gegen **Haus** und  
Gartengrundstücke abtauschen unter Um-  
ständen noch **sofort**. Adr. unter J. 60.

**A. W. Löffel**, Gr. Fleischergasse 16, II.

Zu verkaufen ganz nahe Markt ein Geschäft  
habe bei gutem Rücksatz. Adr. unter „Haus“  
bei Herrn Otto Klemm niedergulegen.

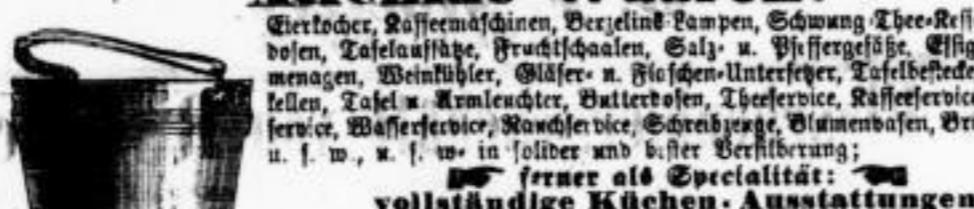
## Franz Christoph's Gussboden-Glanz-Lack

Diese vorzügliche Composition ist geruchslos, trocknet sofort nach dem Anstrich hart und  
fest mit schwachem gegen Nähe kalibrieren Glanz, ist unbedingt eleganter und dauerhafter als  
jeder andere Anstrich. — Die beliebtesten Sorten sind der gelbbräunliche Glanzlack (bedeutend  
wie Goldlack) und der reine Glanzlack ohne Farbzusatz.

Niederlage für **Leipzig** bei Herren **Brandt & Peter**,  
Grimmaische Straße 37.

Franz Christoph in Berlin.  
Erfinder und alleiniger Fabrikant des  
echten Gussboden-Glanzlack.

**Alsenide-Waren:**  
Tierkörper, Rossmaschinen, Bergelind-Kampe, Schwung-Thee-Kessel, Zunder-  
dosen, Tafelaufsätze, Fruchtkästen, Salz- u. Pfeffergriffel, Glas- u. Del-  
menagen, Weinflaschen, Gläser- u. Flaschen-Untersetzer, Tafelbediene, Suppe-  
tassen, Tafel- u. Armleuchter, Butterdosen, Theeservice, Kaffeestraße, Liqueur-  
service, Wasserservice, Rauchservice, Schreibgeräte, Blumenvasen, Brotschalen,  
u. s. w., u. s. w. in solider und sicher Verarbeitung;  
ferner als Spezialität:  
vollständige Küchen-Ausstattungen



**Richard Schnabel**,  
7. Wintergartenstraße 7.

## An die Hausfrauen.

Saubere und glänzende Plättwäsche ist nichts  
eine elegante Kleidung des Mannes sowohl wie  
der Frau, und soviel kann jede Hausfrau dar-  
auf sein, wenn sie in ihrem Haushalte solche  
führt! Doch ist es den meisten unter ihnen  
nicht vergönnt, dies zu erreichen, weil ihnen  
das nötige Material dazu fehlt. — Nach  
vielen Experimenten ist es mir gelungen, auf  
chemischen Wege eine aromatische Wasch-Glanz-  
stärke zu präparieren, die allen Wünschen der  
Hausfrauen in diesem Gebiete entspricht. Die  
Wäsche braucht in dieser Stärke, welche in  
saftem Wasser aufgelöst wird, nur einmal  
gekämpft zu werden.

Bei der gewöhnlichen Behandlung der Plätt-  
wäsche kommt es sehr häufig vor, daß dieselbe  
zu sehr geblaut und gestärkt wird, bei dem  
Plätteln gar keinen Glanz bekommt und die  
Stärke sich zusammenzieht, wodurch die best-  
gewaschene Wäsche steif unsauber aussieht!  
Alle diese Uebelstände besiegt die Stärke  
dieser Glanzstärke vollständig. Sie erleichtert

## Bescheinigung!

Auf Wunsch des Herrn **R. Schmidt** hierfür haben wir die von demselben in den  
Handel gebrachte „aromatische Wasch-Glanzstärke“ einer eingehenden Untersuchung und Prü-  
fung unterworfen. Dieselbe hat ergeben, daß das Fabrikat frei ist von schwefel- und äqua-  
ben, sowie überhaupt von allen solchen Stoffen, welche Keimen- und Baumwoll-Gewebe, wenn  
sie damit geplättet werden, irgend nachtheilig sein könnten. Das Fabrikat selbst besteht aus  
reinem und festem Material in passender Mischung. Es besitzt die Eigenschaft, der Wäsche  
elastische Steifheit und blendend weißen Glanz zu geben.

Wir können daher diese Stärke für den Handel und zur Verwendung in Haushaltungen,  
Plätt- und Wasch-Institutionen nur bestens empfehlen.

Wagdeburg, den 29. März 1877.

**Dr. F. Brockhoff** und **Dr. H. Süssenguth**,

Beide vereidigte Gerichts- und Handels-Chemiker

Inhaber des öffentlichen technischen und analytischen Laboratoriums hierfür.

Große Klosterstraße Nr. 14.

**Bitte genau auf Firma und Verpackung**  
**zu achten. Verpackung ist in weissen vier-**  
**eckigen Cartons unten und oben mit blauem**  
**Glanzpapier versehen.**

Die aromatische Wasch-Glanzstärke von **R. Schmidt**, Wagdeburg, ist zu haben in

Leipzig bei:

**Herrn Bruno Barth's Nachfolg.**, Ranftüter Steinweg 18

: **Carl Boedemann**, Elisenstr. 5.

: **J. C. Boedemann**, Schützen-

straße 8 u. 9

: **Fr. Bergner**, Kuerbach Hof.

: **Carl Boesel**, Windmühlenstr. 26.

: **Otto B. M. Cramer**, Tuchhaer-

straße 6b.

: **C. Friedemann**, Brühl 88.

: **M. Bob. Gebler**, Chausseest. 4,

an der Pferdebahn.

: **J. G. Glitsner**, Bißstraße 68.

: **Louis Güttinger**, Steinweg 15.

: **Carl Jacob**, Centralhalle

: **F. Klessling**, Brühl 67.

**Herrn Louis Klinger**, Petersstraße 26.

: **F. E. Lindner**, Nordstraße 26.

: **A. Müller**, Zeiger u. Höherstr. 4c.

: **Louis Pfau**, Windmühle 8 u. 9.

: **Oscar Reinhold**, Univ.-Straß.

: **Ernst Sennewald**, Blauesche

straße 1.

: **Fr. Sennewald**, Frankf. Str. 40b.

: **Carl Stück Nachf.**, Petersstein-

weg 59/60

: **Albert Wagner Nachf.**, Quer-

straße 56

: **A. Walther**, Nord- u. Überhard-

straße 4.

: **Franziska Kunz**, Reichsstraße 48.

: **Frau Amalie Peter**, Herdstraße 9.

## Hausverkauf.

Ein solid gebautes Haus mit Hinterhof und  
kleinem Gemüsegarten in besserer Geschäfts-  
lage Lindenau's ist wegzugshälber billig zu ver-  
kaufen. Werthe Adressen unter L. O. II. 392  
durch die Expedition dieses Blattes.

Ein sehr gutes Hausgrundstück, 1/4. Seite, von  
Leipzig, mit sehr beschleim seinem Restaurant, ist  
wegzugshälber mit Inventar bei 3000 Pf. sofort zu  
verkaufen. Adressen unter O. R. an die Buch-  
handlung von Herrn Otto Klemm.

## Mein Haus,

nähe bei Leipzig, worin flottes Productengeschäft,  
Destillation mit Bierschank betrieben wird, be-  
sichtigt ich sofort zu verkaufen. Preis 5500 Pf.,  
Anzahlung nach Übereinkunft. Adressen unter  
P. M. 15 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein **Haus** mit Einfahrt und großem Hof, in  
seiner Wohnlage der inn. Vorstadt, ist wegzugshälber  
bei 5–6000 Pf. Anzahl. zu verkaufen. Adressen  
unter H. V. 36 befördert die Expedition d. Bl.

## Wegen Todessfall

ist ein altes Geschäft- und gutes Zinshaus so-  
fort zu verkaufen oder gegen ein kleineres Haus-  
grundstück oder Landgut zu verkaufen. Gute  
Hypothesen u. Wertpapiere werden als Zahlung  
mit angenommen. Rechnungen erfahrene unter  
Z. II. 304 in der Expedition d. Bl. das Nähe e.

Plagwitz. Ein schönes Haus mit Materialgeschäft,  
gute Lage, Ertrag 7%, ist bei 2000 Pf. Anz. zu  
verkaufen. Nach werden Maximeine in Anz. mitgen.  
Adr. unter C. H. 407 bei die Expedition d. Bl.

Ein schönes Hausgrundstück mit Gar-  
ten, welches sich mit 6% verzinst, ist mit An-  
zahlung von 2–3000 Pf. zu verkaufen.

Vindau, Turnerstraße Nr. 15.

**W. Kleining**, Lehrer.

Im neuen Anbau vor dem Zeiger Thore ist  
ein solides, schön gebautes Wohnhaus mit Garten,  
welches sich auch zu Geschäftszwecken verschiedener  
Art eincnthalte lässt, veränderungshälber preiswert  
unter günstigen Bedingungen mit beliebiger An-  
zahlung zu verkaufen. **Advocat Berger**,  
Reichsstraße Nr. 1, 1. Et.

zu verkaufen 1 Haus mit Fleischerei oder lebhafte  
zu verpachten Räbergs Sophienstraße 34, II.

## Haus-Verkauf.

Ein hochgelegenes neugebautes Haus in Leipzig  
u. ein kleineres in Lindenau sind zu verkaufen.  
Näh. bei Engen Fort, Eisenbahnstraße 17.

## 15 Proc.

der Capitalanlage bringt ein Haus in der inneren  
Vorstadt. Preis 32.000 Pf., Anzahl. 10.000 Pf.

**Eduard Götzried**, Universitätsstr. 16, Tr. B.

Ein Hausgrundstück, innere Zeiger Vorstadt, zu  
jedem Gewerbe passend, ist bei 8% Ertrag mit  
8–10.000 Pf. Anzahl sofort zu verkaufen.

</div

Ein in der Hauptstraße vom Thonberg gelegenes Grundstück, zu jedem Geschäft passend, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten.

Räheres Thonberg, Hauptstraße Nr. 26.

#### Material- u. Destillations-Geschäft-Verkauf.

In einer belebten Garnisonstadt der Provinz Sachsen ist eins der größten Häuser mit vielen Hintergebäuden und Gärten, Thoreinfahrt, wo seit 60 Jahren das Geschäft bis heute noch im flotten Betriebe sich bewährt, wegen eingetretener Familienverhältnisse sofort zu verkaufen. Kaufpreis 8000,- Angabe 2-3000,- Rest kann auf mehrere Jahre stehen bleiben.

Adressen wolle man unter K. A. 777. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße Nr. 22 niederlegen.

#### Familienverhältnisse halber steht der Wintergarten Schönaus

bei Chemnitz, dessen Rentabilität häniglich bekannt ist, unter günstigen Bedingungen zum Verkauf.

Eine im besten Ganze stehende Restauration mit Billard, Garten u. Regelbahn ist an einen treuhändern jungen Mann krankheitsbedingt mit allem Inventar, selbst mit Concession, mit 1000,- zu übernehmen. Zu erster Seitenstraße 1, Klempnerei.

Ein älteres Restaurationsgeschäft, bestre Reklage, in veränderungshabenden preiswerte zu verkaufen. Adressen unter A. M. 4. Expedition d. Bl. erbeten.

Zu verl. soz. ein Flaschenbier-Geschäft. Zu erster Sebastian-Bach-Straße 53, III. Hof, bei Dohler

#### Geschäfts-Verkauf.

Wegen Schwäche und vorgerückten Alters des Besitzers soll ein vollständiges schweres Fahrwerk mit sämlichen Wagen und Umlaufbahn, sowie mit guter Rundschau sofort oder später verkauft werden. Zu erfragen bei Hrn. Fr. Rohr, Schönlebenstraße Nr. 32

Zu einem feineren Fabriksgeschäft wird ein Theilhaber, womöglich Kaufmann, mit einer success. Einlage bis 30,000,- gesucht.

Räheres ertheilen die Herren Süss & Brunow hier, Querstraße 30.

#### Gervinus, National-Literatur, 5 Bde. Halbfraubd., ganz neu, billig zu verkaufen. Stürmerstraße 59 im Hofe p. le. fr. Gebr. Kühn.

Pianino unter Garantie billig zu verkaufen. Alexanderstraße Nr. 27, part. links.

Zu fast neuem Pianino ist für 110,- zu verkaufen Sophienstraße Nr. 34, parterre rechts.

Zu verkaufen billig ein Flügel. Manndörsches Nr. 20, I.

Ein Flügel (Ernst Ormier) ist wegen Geschäftsaufgabe billig zu verkaufen. Turnerstraße 88, 1. Etage.

Ein Flügel von Bläthner ist billig zu verkaufen. Fischstraße Nr. 15, 4. Et. links.

1. Exemplar, 1. Controleur u. 1. Neufisch. 32.

#### Getrag. Herrenkleider, lieberzieher, Anzüge, Röcke, Hosen, Bluse, Stiefeln u. s. m. Verkauf: Barfüßergäßchen 5, II. Kösse.

Monats-Garderobe  
zu verl. 140 Promenaden-Salons u. Geschäfte. Anlässe in schwarz, blau, braun, grau, dunkel u. lelle, 61 Hosen, Röcke mit Westen, lieberzieher, Dateimöbel, Jacken, Röcke, Westen.

Hainstraße 23, Treppe B, III.

Zwei Bde. gute Frauenhemden billig zu verl. unter A. G. 13 Otto Klemm, Universitätsstr.

#### Auf Abzahlung

Federbetten, Möbel, Bettwäsche, Garderobe u. s. w.

Windmühlenstraße 36, 1. Et. I. (früher Eberhardstraße Nr. 5.)

Federbetten, und Bettfedern-Verkauf, vom einfachsten bis zum feinsten Sorten, bei Wachtler, Neumarkt 34, 3. Etage.

1. gutes Federbett zu verkaufen Neukirch 7, I.

#### Gänzlicher Ausverkauf

v. Bettfedern, Federbetten u. Sprungfedermatratzen, wegen Aufgabe des Geschäfts wird alles unter Einlaufpreis verkaust, preiswerte für Wiederverkäufer Windmühlenstraße 15. - O. Mederer.

2. Gebett Federbetten sind verhältnismäßig billig zu verkaufen Humboldtstraße Nr. 14, IV. Federbetten u. Möbel. Verl. Neukirch 23, I.

Billig zu verkaufen: heute u. morgen, Freitag und Sonnabend Nachmittag von 2 Uhr ab Neukirch 25, 3. Et. Sophie, Secretair, Glaschrank, Kleiderschr. Wäsche-Schr., gr. Schreibst. runder Tisch, Tischen, Stühle, Fensterstühle, Rückenbank, Regale.

#### Möbel-Ausverkauf!

Wegen schneller Räumung des Locals zu Einlaufpreis billig zu verl. Neudnit, Chausseestraße Nr. 27, bei Carl Kühne.

#### Möbel-Niederlage

von A. Albrecht, Promenadenstr. 4 sind billig zu verkaufen Kleider u. Rückenstühle, Kleidersecretaire, Commodes, Waschische, Bettst. Oval- u. Endstücke u. s. w.

A. Albrecht, Tischlermeister.

2. Et. Bettstelle mit Matr. Wacholderstr. 21 b, III.

## Dampf-Delfarben-Fabrik von Herrn. Wilhelm,

Ranftädter Steinweg Nr. 18,  
empfiehlt alle Sorten weiße und bunte Delfarben in größter Auswahl von der bekannten Güte.

Schnelltrocknende Delfarbenfarben in allen Couleuren werden gleich streichreit geliefert.

Gleichzeitig empfiehlt ich mein vollständiges Lager von trockenen Farben, Lack, Firnis, Terpentinöl, Leim zu äußerst billigen Preisen.

Zu verkaufen ein neuer Wagen, 4½ Jöll, neue Räder in großer Auswahl, trockne Ware, bei Fr. Thiemann, Kohlenstraße Nr. 11.

Zu verkaufen ein 4jöller und ein 3jöller Sandwagen, ein Flaschenbierwagen einspannig, ein Breschwagen, mehrere Droschken mit Pferd. Räheres durch Dobernecker, Schmiedemeister, Reinhard.

Gebr. Wagen-Verkauf:  
ein leichter Fenster-Baudauer 1100,-  
eine alte alte Reservefrosch 90,-  
eine leichte Halbchaise 150,-  
eine Boni-Widow leicht 90,-  
ein Boni zweirädriges Gig 30,-  
ein 2-pänniges Geschirr, wie neu, 150,-  
ein Cabriolet-Geschirr 60,-  
ein einspänniges engl. Geschirr 30,-  
Zu verkaufen Ulrichsstraße 4 Roßhert.

Zu verkaufen ein neuer Wagen, 4½ Jöll, neue Räder in großer Auswahl, trockne Ware, bei Fr. Thiemann, Kohlenstraße Nr. 11.

Zu verkaufen ein 4jöller und ein 3jöller Sandwagen, ein Flaschenbierwagen einspannig, ein Breschwagen, mehrere Droschken mit Pferd. Räheres durch Dobernecker, Schmiedemeister, Reinhard.

Ein alter Einspänner (Rollwagen), eine neue 2rädrige Kipplatte, für Biegelet passend, einen neuen Handrollwagen und mehrere Altergerätschaften hat zu verkaufen.

Otto Rath, Schmied in Görlitz.

Ein kleiner Handwagen ist sofort zu verkaufen. Bahnhofstraße 10, 1. Et. Hinterhaus. Kinderwagen, alte u. neue zu verk. Lange Str. 25.

Ein Kinderwagen (in ganz gutem Zustande) für 3,- zu verkaufen. Grenzstraße 23 part. 1.

Ein hannoverscher Wallach, 1 M. 73 Em. groß, mittelbraun, ohne Abzeichen, lammschäum und scherhaft, gut geritten, vorjährlicher Einspänner, elegante Figur ist zu verkaufen durch Stallmeister Wornsheiss in Gera.

1 eleg. br. Stute, kein geritten, lammschäum, leicht preiswerte zu Verkauf Gustav Ad. Str. 5.

Zu verkaufen steht ein gutes Pferd Darmstädter Hof dem Hausslecht.

Freitag den 6. Juli trifft ein Transport Dößauer neumilchender Kühe mit Külbern hier zum Verkauf ein: Hospitalstraße Nr. 33, Bangenberg's Gut.

G. Heyn, Viehhändler.

Freitag, 6. Juli trifft 1/2 tritt ein Transport Dößauer neumilchender Kühe mit Külbern zu Verkauf hier ein: Albert Herling, Viehhändler, Gerberstr. 50, Schwarzes Ross.

Zu verkaufen 2 ungar. Stroffer, 1 rother Cardinal, 1 Lippe und 1 Wamsel (geleert) Grimmaischer Steinweg 6, im Hof rechts 4 Treppen.

Harzer Kanarienhähne verl. 5. Härtelstr. 10, I. r. Vogeliutter aller Art empfiehlt O. Reinhold, Universitätstraße 10.

Kaufgesuche.

Hauskauf-Gesch. Mit 8 bis 12000,- daar, wobei 1 Haus in Plagwitz, seltsame Lage, schöner Garten z. Selbstversorgr. mit angren. werden kann. Selbstverl. Dr. Hansverkauf, Dößau Hof. Gew. 31.

Zu kaufen gesucht wird in frequentier. Lage ein Haus, wo vorläufig 6000,- Angabe.

Wohnen nur von Selbstverkäufern werden unter 1. 2000 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Haus mit Gartengrundstück in der inneren Vorstadt Leipzig wird zu kaufen gesucht durch Advocate Ferdinand Schmidt in Leipzig, Klostergasse 11, II.

Ein kleines Haus wird zu kaufen gesucht. Selbstverkäufer belieben Offerten unter R. 9. in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Sindhause, gute Lage Leipzig, zu kaufen gesucht. Offerten erwünscht unter Angabe von Preis, Wirth, Hypothek u. c. unter B. II. 608. an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann möchte ein solides Geschäft an groß oder an detail zu kaufen. Kbr. unter Th. E. II. 24 an die Expedition d. Bl.

Mit 10-20,000 Thaler sucht sich ein Braumeister bei einer in gutem Betriebe stehenden Brauerei zu betreiben. Röhres bei Eugen Wirt, Eisenbahnstraße 17.

Einkauf von Antiquitäten, Juwelen, Münzen und wertv. alterth. Gegenständen.

Alt. Weißner und anderes f. Porzellan, besondere Gruppen, Figuren, Vasen, Dosen, Tassen, auch volks. Servises u. c., schöne Vasen, Krüge und Gläser, alte Löpferarbeiten, Fayencen, Krüge, Schlüsseln u. c., ant. Gefüße und getriebene Gegenstände in edlem Metall, ant. Waffen, Rüstungen, Gewehre, Schwerter, Dolche, mit eingelegter und gesch. Arbeit, Berg. Möbel aller Art, alte Gemälde u. Glasmalereien (Festungslöcher u. c.), ant. leidende Stoffe, Kobelins (Bandtapeten), seltene Uhren aller Art, Holzschnepereien, Reliefs, Bildern u. c., Russischlöffel-Arbeiten, ant. Bronzen und Rundobjektkunste von Gold, Silber, Bronze, Eisen und Eisenwaren u. c., Emaille und Miniaturen, altes Geschirr, schöne Fächer, dreg. Spiken.

A. Schäfer und Sohn und Webatilen aller Zeiten suchen seit zu kaufen und zahlen dafür hohe Preise.

Zschiesche & Körber, Antiquitäten und Münzen-Handlung, 25 Königstraße 25.

# Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 187.

Freitag den 6. Juli 1877.

71. Jahrgang.

Einkauf von Bibliotheken, sowie allen  
guten wissenschaftlichen Werken  
Reichstraße Nr. 26, Gewölbe.

## Praktisch bewährte „Bier-Recepte“

werden gegen gutes Honorar sofort  
zu kaufen gesucht.  
Gefäßige Offerten mit „Honorar.“  
gäbe werden unter „B. R. 365“  
in der Expedition dieses Blattes erbeten.

**Eine Saug- u Druckpumpe**  
von ca. 180 MM. Kolbendurchmesser für Maschinenbetrieb, gut erhalten, eventl. doppelt wirksam, wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Vermerk abgegeben Mittelstraße Nr. 29, im Comptoir.

**10—20 Stück Auslage-Glaskästen,**  
4—6 Zoll hoch, 1½—2 Ellen im Gewicht, schwarz  
oder braun, werden zu kaufen gesucht.  
Neumarkt 10 part. unkl. im Gewölbe.

**Gekauft** zu höchst. Preisen Herrenkleider,  
Wäsche, Schuhwerk sc. Adv. erbilligt S. Müddiger, Hainstraße 6, 2½ Tr.

## Getragene Herrenkleider.

Damenkleider, Bettlen, Wäsche laufe zu höchstem  
Preis. Adv. erb. Reichstraße 3, III. E. Reinhardt

**Getragene Herrenkleider,**  
Damenkleider, Bettlen, Wäsche u. s. w. laufe zu  
höchst. Preis. Adv. erb. Vorzug 5, II. Kösse.

**Gekauft** werden zu hohen Preisen  
getr. Herren- u. Damen-  
Kleider, Bettlen, Wäsche, Über-, Leibhaben sc. Adv.  
erb. Gr. Fleischberg 19. Hof 1. I. M. Kromer.

Ein zuverlässiger einhält. Kleiderschrank  
wird aus einer Familie zu kaufen gesucht. Adv.  
abzug in der Restauration im Haupt-Palaisgebäude.

**2 Stellmacher-Sobelbänke** in gutem Zu-  
stand und mit Werkzeug werden zu kaufen gesucht.  
Otto Rath, Görlitz, Schmiedestraße 11.

**Gentifolienblätter,**  
frische, leisen  
Brückner, Lampe & Co.,  
Brandweg 26.

Eine dänische Dogge, nicht zu alt, wird  
zu kaufen gesucht von  
Süss & Brunow, Querstraße Nr. 30.

Im Neujahr 1878 werden 13,000  $\text{m}^2$  zu 4½%  
als erste und alleinige Hypothek auf ein größeres  
Handgrundstück gesucht. Adressen unter „Capital“  
finden in der Expedition dieses Blattes niedergelegt.

**30,000 bis 32,000 Mark**  
werden als erste Hypothek auf ein neu erbautes  
Grundstück, welches 40,000  $\text{m}^2$  in der Immobilien-  
brandkasse versichert ist, gesucht. Unterhändler  
verbergen. Adv. beliebt man mit M. N. 30, bez.  
in der Expedition dieses Blattes niedergelegt.

**6000 Thaler**  
werden zur 2. Hypothek (ganz sicher unter der  
Brandkasse) auf ein höchstes Grundstück gesucht.  
Rüheres bei Eugen Fort, Eisenbahnstraße 17.

**5—6000 Mark**

Hypothek sofort oder pr. 15. Juli auf ein neues  
sehr gut gebautes Handgrundstück gesucht. Adv.  
bedient man unter G. N. 33 in der Expedition  
dieses Blattes niedergelegt.

**Gesucht** werden von einem rechtlichen Mann  
600  $\text{m}^2$  gegen Binsen und gute Sicherheit auf 1  
bis 2 Jahre zu leihen.

Offerten erbeten sub St. # 777. an die  
Expedition dieses Blattes.

**3000 Mark**  
werden auf ein schuldenreiches Gebäude im Werthe  
von 7500  $\text{m}^2$  u. gegen Wechsel sicherheit auf drei  
Monate oder länger sofort gesucht. Adv. sind  
unter D. L. 342 in der Exped. d. Bl. niedergelegt.

**2 bis 300 Thaler**  
sucht ein verheiratheter Kaufmann gegen gute  
Sicherheit und mögliche Binsen von einem Privat-  
geldmann auf 1—2 J. zu leihen; monatl. Rück-  
zahlung. Werthe Adv. bei Herrn Otto Klemm  
unter L. 34. ges. niedergelegt

6000  $\text{m}^2$  werden per 1. October a. e. auf ein  
Grundstück, welches mit über 100,000  $\text{m}^2$  in der  
Landesbrandkasse versichert ist, zur 2. Stelle, der  
nur 48,000  $\text{m}^2$  vorgehen, zu leihen gesucht. Adv.  
unter W. in der Filiale d. Bl. Katharinenstr. 18.

Ein Stad. sucht 200  $\text{m}^2$  gegen hohe Binsen u.  
monatl. Abzahlung auf 5—6 Monate zu leihen.  
Adv. unter D. # 77. Expedition d. Bl.

Ein ans. Mädchen, 17 J., bittet eile Menschen  
um ein Darlehn von 10  $\text{m}^2$ . Werthe Adv. bittet  
man unter Z. 106 in der Exped. d. Bl. niedergelegt.

**Gesucht** werden von jungen Cheleuten, welche  
durch Wucherer ins Unglück geraten. 50  $\text{m}^2$  gegen  
pünktliche monatliche Abzahlung und als Pfand  
eine Lebensversicherungs-Police abzugeben.

Geduldende Menschen werden gebeten Adressen  
unter K. F. 30. in der Expedition dieses Blattes  
niedergelegt.

Welcher edelstehende Herr ob. Dame lebt einem  
hiesigen verheir. fest angestellten Mann, welcher  
Unglück gehabt 250—300  $\text{m}^2$  gegen vollkommen  
Sicherheit u. wöchentl. pünktl. Abzahlung. Adv.  
unter E. G. # 300. bei Herrn Otto Klemm.

Ein junger Kaufmann wünscht behuts Auf-  
nahme eines kleinen Darlehen mit einem soliden  
Darleher in Verbindung zu treten. Bedingungen  
sehr günstig. Brief unter A. G. # 172  
postlagernd Altenburg.

Eine alleinstehende junge Dame bittet edel-  
stehende Menschen um ein Darlehn von 15 bis  
20  $\text{m}^2$  auf 2 Monate. Bitte ges. Adv. nieder-  
zulegen Haupt-Postamt unter M. W. 100.

## 200 Mark

werden gegen nicht zu hohe Binsen zu leihen ge-  
sucht. Offerten M. S. postlagernd Görlitz erbeten.

**500 Thlr.** werden von einem Geschäftsmann  
gegen hypothekarische Sicherheit zu 5 Proc. p. a.  
zu leihen gesucht. Adv. unter G. 125. an die  
Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine junge Frau bittet um ein Darlehn von  
10  $\text{m}^2$  gegen wöchentliche Rückzahlung. Adressen  
unter G. H. 30 Expedition dieses Blattes.

**500 Thaler**  
auf Hypothek, unmittelbar nach der Sparcassen-  
Hypothek werden gegen mögliche Binsen gesucht.  
Adv. unter B. F. 78 Expedition dieses Blattes.

## 33,000 Mark

für vom 1. Oct. 1877 gegen unbedenkliche Sicher-  
heit an Haus- oder Landgrundstück auszulehen  
durch Adv. Volkmann, Katharinenstraße 16.

Größere Kosten Stiftungsgelder, sowie  
6000  $\text{m}^2$  bis 12,000  $\text{m}^2$  sichere Privatgelder  
haben ich gegen vorzüglich gute Hypotheken und  
billige Binsen sofort anzugeben

Advocat S. Simon, Ritterstraße 14.

**Geld auf Möbel u. Wert Sachen**  
Unt. fr. Discret. o. alle Waarenposten, Gold-  
Möbel, Pianino Hanisch, Katharinenstr. 9. II. **Geld**

**Geld** à  $\text{m}^2$  pro Mon. 5  $\text{m}^2$  auf alle Werth-  
sachen Nicolaistraße 38, 3 Tr. vorher.

**Geld** auf alle Waaren u. Werth-  
sachen, billige Binsen.

2 Schulstr. 2, 1 Tr. auf alle Werthsachen  
pro Mark nur 5  $\text{m}^2$ . NB. Gehörig u. lie-  
nere Posten cont. Waaren werden daselbst  
zu höchsten Preisen per Kassa fest gekauft.

**Geld** auf alle Werthgegenstände Univer-  
sität. 2, II. bei Gebr. Gossler.

**Geld** am häufigsten auf alle Werthgegenstände  
Gold Reichstraße 50. II. bei Leo Blawatsch.

**Gouanter Geldnachweis**  
unter Chiffre F. A. 2 Expedition dieses Blattes.

Ein junger Professionist sucht die Bekanntschaft  
einer Dame von ehrenwertem Charakter nicht  
unter 24 Jahren behuts Verheirathung. Ges.  
Adv. unter R. O. # 402 in der Exped. d. Bl.

**Privat-Entbindung.**  
Wilhelmine Raub, Fabrikme. Schöne-  
feld, Neuer Bauan, Mariannenstr. 42 b, 1

Eine ordentliche liebreiche (H. 33285.)

## Ziebmutter

in des Umgegend von Leipzig wird für ein ge-  
fundene 4 Wochen altes Kind gesucht. Kreisen  
mit Angabe der Bedingungen und der näheren  
Verhältnisse werden unter B. U. 156. an

**Hausenstein & Vogler**, Leipzig, erb.

Ein ans. Sang.-Verein mit einem vorzüglichen  
Dirigenten sucht noch mehrere Mitglieder. Adv.  
nimmt entgegen Sternwartenstr. 18, I. I. C. D.

## Jagd.

Ein junger Kaufmann, angehender Jäger, sucht  
Anteil an einer Jagd, resp. willst sich einem  
Jagd-Vächter gegen Vergütung anzuschließen.

Residenten sollen gütigst adressieren „Jagd“  
Expedition dieses Blattes.

## Offene Stellen.

Ein tüchtiger Clavierspieler (Accompagnant)  
wird für ein Concertunternehmen 1. Rang  
(Concerttrete) bei hohem Gehalt dauernd sofort  
engagiert. Ges. Offerten werden baldigst erbeten  
sub C. C. 100 postlagernd Cassel, Hauptpostamt.

Ein leistungsfähiges Steinlohen-Geschäft sucht  
einen tüchtigen

## Vertreter

zum Verkauf Zwickauer Steinkohlen.  
Offerten sub Chiffre D. R. 318. an die  
Annoncen-Expedition von **Hausenstein &**  
**Vogler** in Zwickau. (H. 3318dz)

Die Hauptagentur  
einer guten Feuer- und Lebensversicherung für  
Leipzig ist zu vergeben und werden ges. Offerten  
franco an **Hermann Stöhr**, Dresden,  
Gärtnergasse Nr. 8, 1. Etage, erbeten.

Zu engagieren gesucht werden tüchtige solide  
Agenten für eine gute Lebens- und Ausländer-  
Versicherungsgesellschaft.

Offerten werden erbeten unter J. W. 100

postlagernd Hauptpostamt.

Tüchtige Acquiseure für alle Versicherungs-  
branchen werden gegen festen Gehalt engagiert.  
Offerten sub R. 429. an die Expedition d. Bl.

Eine Leipziger Knopf- u. Posamenten-  
Gros. Geschäft von grösster Leistungsfähigkeit  
sucht zu baldigem Antritt einen

hierarchisch eingeführten tüchtigen  
Reisenden

bei hohem Gehalt. Die Stellung ist  
angenehm und dauernd.

Offerten werden sub T. C No. 57. durch die  
Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt für ein  
habilitiertes ein der hoh. Nachhaltung durch-  
aus mächtiger junger Kaufmann, der vorzüchter  
Correspondent sein muss u. Unschick und Geschäft-  
gängigkeit besitzt, dem Comptoir selbstständig vorzu-  
schieben. Bewerber, die beste Referenzen aufzu-  
weisen haben, belieben sich unter Beifügung solcher  
und Angabe zeitiger Karriere unter

F. B. 4  
durch die Expedition dieses Blattes zu melden.

Ges. 3 Com. 2 Verwalt., 1 Holzmeister, 4 Kellner,  
5 Knebler, 2 Wartb., 1 Kutscher, 4 Karschen,  
5 Knechte. L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

für das Comptor eines Engros-Geschäfts wird  
ein tüchtiger J. Commiss gesucht. Offerten mit  
Ansprüchen unter L. S. 70 Expedition d. Bl.

Ein tüchtiger zuverlässiger

**Werksführer,**

welcher selbstständig eine größere Farbfärberei-  
und Toilette-Geschenfabrik mit Dampf-  
betrieb einzurichten und zu leiten im Stande  
ist, findet dauernde Anstellung. Bewerber wollen  
Abschrift ihrer Beweise mit Angabe der Ge-  
halts Ansprüche unter Chiffre G. E. 14 an  
den „Invalidendank“ Dresden senden.

Einen Maschinenmeister  
sucht die Maschinenfabrik von  
C. A. P. Borndrück, Kreuzstraße 19/20.

Ein tüchtiger Graveurgehülfe auf Gold-  
druck sofort gesucht

Louis Scheffer,  
Graviraustatt in Crefeld.

Buchbindergehülfen,  
die in größeren Werkstätten gearbeitet haben und  
mit Maschinenarbeit — aufgenommen Vergol-  
zung — vertraut sind, finden dauernde Be-  
beschäftigung in einer Provinzialstadt Schlesiens.

Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit  
und der Ansprüche werden erbeten an **Hausen-  
stein & Vogler** in Breslau, Ring 4,  
unter H. 21530.

Ein unverheiratheter Mann,  
welcher in einem Haar. Geschäft thätig und mit  
dem Präpariren des Haars gründlich vertraut ist,  
wird zum sofortigen Antritt nach außerhalb ge-  
sucht. Offerten unter B. K. 536 an **Hausen-  
stein & Vogler** in Dresden. (H. 3252a.)

**Gesucht** wird sofort ein zuverlässiger Han-  
diener. Nur Solche, welche gute Beweise haben  
und an hohen Gehöhnen Geschäft wissen, können  
sich melden im Goldenen Elefanten.

Tagelöhner  
können sich melden Bismarckgasse Nr. 12.

Wir suchen einen Handarbeiter, der gleich-  
zeitig den Kaufmannsposen übernimmt

Blasewitzer Straße Nr. 24.

**Gesucht** wird sofort ein zuverlässiger Oberde-  
knecht Antonstraße Nr. 22.

Ein Knecht wird gesucht Becker Str. Nr. 3.

Ein tüchtiger Verdeinwärter  
wird gesucht Gustav Adolf Straße Nr. 21, Ein-  
gang der Waldstraße.

Ein tüchtiger Bursche, welcher in landwirt-  
schaftlichen Arbeiten erfahren und mit Pferden  
umzugehen weiß, wird sofort gesucht.

Zu melden Sonnabend von 2—4 Uhr Nach-  
mittags Eisenstraße 32, 2 Treppen linke.

**Gesucht** sofort ein tüchtiger Kellnerbursche.

Zur Erholung, Lindenau, Lützener Str. 82.

### Gebüte Filet-Strickerinnen

werden gesucht Blauen'sche Hof-Passage Nr. 40.

**Gesucht** wird ein junges Mädchen zum Heiligen Hospitalstraße 13 im Hof.

**Gesucht accurate Arbeiterinnen auf Herrenmühlen vor Adress A. 13. Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.**

**Gesucht** wird eine gebüte Blätterin.

Kleine Burggasse Nr. 3, parterre links.

**Gesucht** wird zum 15. August oder 1. Sept. eine in ihrem Fach tüchtige und erfahrene Wirthschafterin für ein größeres Restaurant. Kellnerinnen mit nur guten Bezeugnissen können sich melden b. Portier im Hotel z. Dresd. Bahnhof.

**Gesucht** 1 Rest.-Wirthschafterin 15. d. M., 120,-, 1 tücht. Zimmermädchen sofort durch J. Werner, Kleine Fleischergasse Nr. 15, I.

Ein gebildetes Mädchen zu lieblicher Pflege für kleinere Kinder, sowie zur Unterstützung der Haushfrau wird für eine Familie in Hamburg gesucht. Röhres zu ersuchen Thalstraße Nr. 8, 1. Etage, Freitag den 6. Juli Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

**Gesucht** wird sofort oder zum 15. d. J. ein Mädchen, welches gut plätzen kann, zur Stuben- und Hausharbeit Brühl 89, Treppe A 3. Etage.

**Gesucht** 1 Stuben-, 1 Haussmädchen, 1 Kellnerin. H. Kleberg, Petersstraße 15, Hof r. 1. Et.

Weibl. Dienstpersonal erhält stets gute Stellen durch Frau Modes, Poststraße 16, O. 1 Tr.

**Gesucht** wird sogleich eine tücht. Hotelräuberin in einen südl. Badeort. Röhres Sophienstraße Nr. 22 part. von 1/2-1/2 Uhr.

Eine Röhrerin in gesuchten Jahren u. 1 Junge. magd werden den 15. August zu mieten gesucht. Röhres Tauchaer Straße 8, bei Mantensel.

### Röhrin-Gesucht.

Eine tüchtige Röhrin mit den besten Bezeugnissen wird gesucht Infeldstraße Nr. 6, 1. Etage.

Eine mit guten Bezeugnissen verschene Röhrin, die auch Hausharbeit mit übernimmt wird zum 1. August gesucht.

Pfaffendorfer Straße Nr. 20, 1. Etage.

Eine Kochamme wird zum 15. Juli gesucht. L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

**Gesucht** 4 kräft. Röhrinnenmädchen, 50-60,- Gehalt, durch Frau Franke, Nicolaistraße 8, I.

**Gesucht** wird zum 15. d. oder 1. August ein anständiges Mädchen, welches gut häuslich ist. Nur mit garem Bezeugn. zu melden.

Emiliustraße 29, 2. Etage.

**Gesucht** nur gut attestirte Mädchen f. Küche und Haus b. Frau Notermundt, Poststr. 15.

**Gesucht** zum 1. August ein ordentl. Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden mit Buch Infeldstraße 14, parterre links.

**Gesucht** zum 1. August nach Görlitz ein tücht. Mädchen für Küche u. Haus. Nur Solche mit gut. Bezeugn. w. sich melden Leipzig, Universitätsstr. 10, I.

**Gesucht** zum 15. d. M. ein ordentl. Mädchen für Küche und Hausharbeit. Mit guten Bezeugnissen verschene wollen sich melden

Hospitalstraße Nr. 11b, 1. Etage.

Ein kräftiges Mädchen für Küche und Hauswirtschaft wird sofort gesucht.

Griebe's Restauracion, Promenadenstr. 6b.

**Gesucht** wird pr. sofort ein anständ. zuverlässiges Mädchen zur Aufsicht über 2 Kinder. Nur mit guten Bezeugnissen verschene wollen sich melden Elisenstraße Nr. 6, 2. Etage.

**Gesucht** wird zum 15. d. J. ein Mädchen für Zimmer u. häusliche Arbeit Große Fleischergasse Nr. 8/9, im Geschäft.

**Gesucht** wird zum 1. August ein nicht zu junges zuverlässiges ehrliches Mädchen. Zu melden Poniatowskystraße Nr. 12, I.

**Gesucht** wird ein Mädchen zum 1. August. Zu melden Tauchaer Straße 20, 1. Etage, Mittwoch zwischen 1/2-1/3 Uhr.

Ein tücht. reinliches Mädchen wird z. 15. Juli bei hohem Lohn gesucht Rendnitz, Seitenstr. 23.

**Gesucht** wird sofort ein reinl. ordentliches Mädchen v. 15-17 J. Wöh. Johannstr. 26.

**Gesucht** wird sofort oder zum 15. d. M. ein ordentl. sauberes Dienstmädchen Beiter Str. 25, I.

Zum 15. Juli oder 1. August wird ein Mädchen für Hausharbeit gesucht. Beiter. Georgenstr. 15b, III. I.

Zum 15. Juli wird ein ehrliches und reinliches Mädchen für häusliche Arbeit beim Bäcker Gess in Wöhrden Nr. 42 gesucht.

Ein Mädchen für Alles zum 15. d. M. gesucht Infeldstraße Nr. 14, Hof 2. Etage links.

**Gesucht** wird pr. 15. d. M. ein ordentliches und zuverlässiges Dienstmädchen.

Ang. Bierfiz, An der Pleiße Nr. 1.

**Gesucht** wird ein ordentliches Mädchen sofort oder 15. d. M. Große Fleischergasse 27 parterre.

**Gesucht** wird 15. Juli ein ordentl. Dienstmädchen, von der Herrschaft gut empfohlen. Mit Buch zu melden Leibnizstr. 24, pl. I. v. 9-3 II.

Gut attest. weibl. Dienstpersonal aller Branchen placirt jederzeit das Local-Comptoir Reichstraße Nr. 26, Gewölbe.

**Gesucht** ein Mädchen von 15-16 Jahren für häusliche Arbeit zu sofortigem Antritt Rendnitz, Seitenstraße 6, part. links.

**Gesucht** sof. 1 Kellnerin in Conditorei H. Kleberg, Petersstraße 15, Hof. r. I.

**Gesucht** wird sofort ein reinl. frisches Kindermädchen Neumarkt 40, Restauracion.

**Gesucht** zum 15. d. M. ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit und zwei Kinder. Nur mit guten Bezeugnissen verschene mögen sich melden

Humboldtstraße Nr. 29, 3. Etage rechts.

**Gesucht** für sofort ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit aus Land. Zu melden Sonnabend von 2-4 Uhr Nachmittags Elisenstraße Nr. 32, II. links.

Ein ordentliches Mädchen für kleine Haushaltung und 2 Kinder wird sofort gesucht Erichscher Straße 12, 1. Etage, D. Behrmann.

**Gesucht** ein ordentl. Mädchen für 2 Kinder und häusliche Arbeit Sebastian Bachstr. 19, pl. I.

**Gesucht** wird für die Fehlende eine Auswartung. Sebastian Bach-Straße 11, 1. Etage.

### Stellegesuchte.

Ein stud. jur. der 4 Semester aus hier. Universität mit Fleiß (Ref. von Prof. Seben zu Gebote) studiert, sieht sich durch seine Vermögensverhältnisse veranlaßt, seine Studien aufzugeben u. sucht vom 1. August eine seinen Kenntnissen entsprechende Beschäftigung, wenn auch anfangs gegen geringere Vergütung. Ges. Adressen sub. A. 4. niederlegen.

**Für Dresden** sucht ein tüchtiger Kaufm. Agenturen eingef. Häuser. Adressen sofort unter G. A. 5. in der Expedition d. Sl. oder Dresden postlagern.

Ein j. Dragon, 21 Jahre, militärfrei, der seine Lehrzeit in einer hiesigen Dragoner, Kad. und Gardeabteilung beendet hat und in dieser noch gegenwärtig als Reisender und selbstl. Arbeiter aller pharmac. sowie Kaufm. Arbeiten thätig ist, sucht Veränderungshälber in dieser oder Colonialwarenbranche, in der er ebenfalls bekannt, per 1. Oct. a. o. Placement Prima-Referenzen zur Seite. Offerten unter P. P. II 282 durch die Exp. d. Sl.

Ein junger Mann, gegenwärtig Reisender einer Papierwaren-fabrik, militärfrei, mit allen Comptorarbeiten und divers. Branchen vertraut, sucht gesäßt auf gute Bezeugnisse anderweitig Engagement als Comptorist oder Reisender. Ges. Off. unter L. 32. an die Exp. d. Sl. erb.

Ein mit der Papier-Branche vollständig vertrauter militärfreier junger Mann, der durch den Tod des Principals gezwungen wurde, seine bisherige Stellung als englischer und französischer Correspondent aufzugeben, sucht, gesäßt auf die besten Empfehlungen per 1. August er. anderweitiges Engagement

Werthe Offerten sub Chiffre B. O. 151.

befordern die Herren Hannenstein & Vogler in Leipzig. (H. 32275.)

### Ein gewandter Meisender,

der in der Zucker, Colonialwaren- u. Getrauwarenbranche vollständig firm und mit der Rundschau in Thüringen und Königreich Sachsen gut läuft ist, sucht Stellung in einem leistungsfähigen Hause dieser oder jener Branche und erbetet ges. Offerten durch Hannenstein & Vogler in Leipzig. (H. 32283.)

**Gesucht** eine französische Bonne

sucht, gesäßt auf gute Empfehlungen, baldig Stelle. Adressen abgeben Lessingstraße Nr. 15, beim Handmann.

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht zum 1. August Stelle als Verkäuferin oder Junge Magd. Sprechst. Vorm. v. 9-10 Uhr Gedächtnis Bach-Straße 22, II. bei Krebschmar.

Ein anständiges, mit guten Bezeugnissen verschene Mädchen, welches bereits 3 Jahre in einer Bäckerei als Verkäuferin thätig war, sucht sofort oder später ähnliche Stellung. Ges. Adressen unter B. A. 527 an Hannenstein & Vogler in Dresden. (H. 32283a)

Im Weißausbaubettw. sucht eine Frau nach Verstärkung Davidstr. 79 S., 2 Treppe rechts.

Eine tücht. Schneidarin sucht noch einige Kunden außer d. Hause Blauen'scher Hof, Tr. B, IV, r.

Eine Blätterin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Überstraße 7, 4 Tr. links.

Eine ans. kinderl. Witwe, perf. im Kochen, sucht Stelle als Kochfrau oder Wirthschafterin bei 1 einz. Herrn. Vorm. C. Schubert, Petersstr. 8, Hof 11. II.

Ein junges Mädchen, welches nicht ganz unerfahren in der Deconomiewirtschaft ist, sucht Stelle zur Unterstützung der Haushalt auf einen größeren Land- oder Rittergute.

Werthe Adressen unter J. 63 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Einige ältere Frauen suchen Stelle als Wirthschafterinnen oder Kinderfrauen. Reichsstr. 27, pl. II.

Eine junge Frau, welche verhältnishafter gezwungen ist in Stellung zu geben, sucht angemessenes Unterkommen als Stütze der Haushalt oder als Wirthschafterin. Vorm. A. Z. 308 in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Ein gebildetes Mädchen aus Thüringen sucht Gehältnisse halber der 1. oder 15. Aug. Stellung als Stuben- oder Bademädchen. Werthe Vorm. unter A. U. postlagern Jena erbeten.

Ein feins. ges. Mädchen sucht Stellung als Junger oder feines Stubenmädchen. Werthe Vorm. L. C. postlagern Jena erbeten.

Ein Mädchen, welches selbstständig sochen kann und Hauserbeit mit übernimmt und ein Stubenmädchen, welches nähen u. plätzen kann, suchen Stelle zum 1. August. Werthe bitten man niedrige Lagen Elsterstraße 42, im Höderladen.

**Gehoben** Herrschaften

empfiebt jeder Zeit brauchbares gut attest. Dienstpersonal aller Branchen das Local-Comptoir Reichstraße 26, Gewölbe.

**Gutes Dienstpersonal** empf. Schloßgasse 2, I.

Ein sehr gut empfohlenes, williges, in der bürgerlichen Küche tüchtiges Mädchen von 25 Jahren sucht baldig Stelle bei einzelnen Leuten oder einzelnen Herrn durch J. Werner, Gr. Fleischergasse 15, I.

Ein anständ. Mädchen, welches das Kochen erlernt hat, sucht 15. Juli ob. 1. Aug. Stell. f. Küche u. Haushalt Röh. Brühl 3/4, bei F. W. Simon.

Ein Mädchen m. g. Bezugn. f. Stelle f. Küche u. häusl. Arbeit. Zu erst. Neumarkt 23, 3. Et.

Ein anständiges Mädchen vom Lande sucht zum 15. Juli Stellung für Küche und Haushalt.

Zu erfragen Peterstraße 24, II. bei Frau Ritter.

**Gesucht** sof. 1 Kellnerin in Conditorei H. Kleberg, Petersstraße 15, Hof. r. I.

Expedition dieses Blattes entgegen.

### Ein Zuschnieder,

welcher schon mehrere Jahre als solcher in den feinsten Geschäften conditioniert hat, und dem die besten Referenzen zur Seite stehen, jetzt in einer größeren Provinzialstadt ein Geschäft selbstständig leitet, sucht zum 15. August oder 1. September anderweit Stellung. Werthe Offerten wolle man unter A. E. 187. in der Annonen-Expedition von Hannenstein & Vogler, Leipzig.

(H. 32240.)

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. Juli Stelle für Küche und Haushalt Neumarkt Nr. 26, 3 Treppen links.

Ein ordentliches mit guten Bezeugnissen verschenes Mädchen sucht zum 15. Juli oder 1. August Stelle für Küche und Haushalt.

Zu erfragen Wiesstraße 11, 3 Tr. rechts.

Ein ordentl. Mädchen sucht 1. August Stelle für Küche und Haushalt. Zu erfragen bei der Herrschaft Hofe. Straße 34, I.

Ein einfaches Mädchen sucht zum 15. Juli einen Dienst für Küche und Haushalt. Zu erfragen Schönstraße Nr. 47, 3. Etage links.

Ein einfaches anständiges Mädchen vom Lande, aus Thüringen, sucht per sofort Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Rendnitz, Rosengartenstraße Nr. 6, bei Frau Horn.

Ein j. anständ. Mädchen sucht zum 1. August Stelle für Küche und Haushalt. Zu erfragen Wiesenstraße 54 b, 1. Etage.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle bis zum 1. August für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Weststraße Nr. 69, Hof 2 Treppen.

Ein anständ. Mädchen sucht Stelle für Küche und Haushalt. Zu erfragen Sophienstraße 38, im Hofe 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle für Küche u. Haushalt Wasserstraße Nr. 18.

Ein junges ordentliches Mädchen sucht Stelle für Küche und Haushalt zum 1. August Stelle für Küche und Haushalt. Zu erfragen bei der Herrschaft Dorothéenstraße 8, 3 Tr. rechts.

Ein anständiges Mädchen in gesuchten Jahren sucht bis 15. Juli Stelle für Küche und Haushalt. Zu erfragen Sophienstraße 38, bei dem Handmann.

Stelle gesucht von mehreren Mädchen für Küche u. Haushalt Gerberstraße 57, Hof 1. Frau Schulze.

Ein ehrliches frisches Mädchen

mit gutem Bezeugn. sucht bis 15. Juli oder 1. August Dienst für häusliche Arbeit u. 1 Kind

oder bei einzelnen Leuten. Röhres Röhrberger Straße Nr. 36, parterre rechts.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht für 15. Juli Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Sophiestraße Nr. 11. 1 Tr.

Ein königl. Beamter sucht zum 1. Oct. eine kleinere Familienwohnung in angenehmer Lage. Gartenwohn. bevorzugt. Angebote mit Preisangabe übern. d. Kaufmännischen d. R. Amtskommunalfach

Gesucht wird für eigenen anständigen Mann an einer gängbaren Straße ein mittleres Local mit Wohnung, welche sich zu einer Relaxation eignet, zum 1. Octbr. Abz. mit Preis v. Mindest u. Gegenb. unter F. 362 in der Exp. d. Bl. erb.

Ein Rath am Oberhandelsgericht sucht zum 1. September oder 1. October eine Wohnung von 5-6 Zimmern. Offerten unter Angabe des Preises ab W. 469. werden in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird v. 1. Oct. ein Logis in 3. Etage befindlich aus 2-3 Stuben nebst Zubehör und Wasserleitung, im Preise von 450-500 L. in der Ost- oder Nordvorstadt. Abreisen bitte man Brühl Nr. 85, bei A. Mann, Cigarrendhl. abzug.

**Gesucht** wird pr. 1. October in der Nähe des Grimmaischen Steinwegs oder Dresdner Straße ein mittleres Familienlogis. Offerten mit Preis erbitte Mohstraße Nr. 6 in der Restauration.

Rentbüros oder neuer Anbau zu Miete, ein Logis gesucht, 2 große Räume, Küche und etwas großen Keller. Abz. niederzu. bei Herrn Kaufmann Dr. St. 4, Rentbürosfeld, Eisenbahnstraße.

Eine freundliche Wohnung, 2-3 Zimmer, parterre oder 1. Etage mit daran gelegenem Garten zur alleinigen Benutzung, wird sofort zu vermieten und zu beziehen gesucht. Adressen abzugeben Rosenthalgasse 5, 1 Tr. links.

Eine häusliche Wohnung im Preise von 400 bis 600 L. nicht Südborstadt, wird per Michaelis zu mieten gesucht. Abz. nimmt Dr. Walther, Hospitalstraße 22, 1. entgegen.

Ein älterer Herr sucht sofort oder bis zum 1. October d. J. ein mittles Logis von 2 Stuben, Räumen und Zubehör, womöglich mit Küchen, in der Ost- oder Südborstadt, Par. oder 1. Etage. Abz. unter X. I. Seifengeschäft, Ende der Johannisgasse u. Nürnberger Str. 59.

Gesucht 1. Oct. ein Logis, Preis 5-600 L. innere Stadt oder Nordvorstadt, part. od. 1. Et. Abreisen erbitdet man unter V. O. in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Suche zum October oder früher ein helles Familienlogis bis 600 L. in innerer Vorstadt. Abz. unter Kfm. d. d. Expedition dieses Blattes erbeten.

Von pünktlich zahl. Leuten wird zum 1. Oct. oder früher ein Logis nicht über 2 Treppen von 600 bis 900 L. gesucht innere Stadt oder deren Nähe. Abreisen in der Filiale d. Bl. Katharinenstraße 18, unter A. G. niedergeladen.

Zum 1. October wird ein nicht zu hoch geleg. Familienlogis von einem Postbeamten gesucht. Preis ca. 360 L. Abz. mit Preisangabe in der Expedition d. Bl. unter W. Z. 1 niedergeladen.

Für 1. Octbr. wird ein ff. Familienlogis um 70-100 L. gesucht, Ostvorstadt oder Neubau. Abz. abzugeben bei Herrn E. Brodt, Königstr. 2a.

Eine ältere anständige Dame sucht eine kleine Wohnung in anständigem Hause, wenn auch Hof. Abreisen mit Angabe des Preises und Rennlichkeit Grimmaische Straße Nr. 3 im Hausschild.

Ein paar einz. Leute suchen vor 1. October Logis in einem anständigen Hause der Ost- od. Südborstadt. Werthe Abreisen unter C. St. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht ein ff. Logis von 2 einz. Leuten ohne Kinder zum 1. October oder früher, Preis 60 L. Abz. Nürnberger Str. 37, Hof 1 Tr. abzugeben.

Gesucht wird ein kleineres Logis sofort oder später. Abz. Wiesenstraße 15, im Geschäft.

Gesucht ein freundl. Logis ohne Möbel für ein paar junge Leute in der Nähe des Hochhauses von 60-80 L. Zu erfragen Brandweg Nr. 1, im Restaurant.

Gesucht wird sofort ein kleines Logis von kinderlosen Leuten von 50-60 L. im West- oder Plauwiger Viertel. Abz. hofft man abzug. Ende der Windmühle u. Schröderstr. 14.

Gesucht ein Logis in der Nähe der Poststraße, im Preis von 80-110 L. per 1. Oct.

Gefällige Abreisen abzugeben beim Kaufmann Gustav Wohr, Thälstrasse Nr. 25.

Gargenlogis für c. j. R. zum 1. August gesucht. Offerten mit Preisangabe durch die Expedition dieses Blattes unter O. H. 412 erbeten.

Unmögl. Stube event. mit Räumen wird von einer jungen Dame in anständ. Hause gesucht. Preis bis 110 L. Offerten unter L. P. 9 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen sucht ungeniertes Stübchen im Preis von 12 L. per Monat Dresdner Vorstadt oder Vorort im Osten. Abz. unter R. 322 Expedition dieses Blattes.

Ein einer Dame wird ein gänzlich ungeniertes schön einger. Zimmer gesucht. Part. bevorzugt. Abz. N. 16. Filiale d. Bl. Katharinenstraße 18.

Ein Student wünscht pr. August u. Sept. Wohnung am Johannapart. Abz. Ritterstr. 42, II.

Ein mögl. Zimmer, Nähe der Königstr., wird von einem Herrn gesucht. Abz. mit Preisangabe unter J. M. 396 d. d. Expedition dieses Blattes.

Ein j. Kaufm. sucht pr. 1. Oct. c. 1 fr. Logis mit voller u. g. Pension. Off. m. Preisangabe u. R. U. 21. Abz. Stadtkauf., Peterssteinweg 59.

Gesucht ein meistl. freundl. Stübchen von einem sehr anst. Mädchen. Abz. mit Preisangabe. A. Sp. 28. Filiale d. Bl. Katharinenstraße 18.

Für 2 junge Damen, welche das heilige Conservatorium besuchen, wird vom 1. August ab volle Pension gesucht. 3 Zimmer sind erforderlich. Adressen unter B. B. 10 Exped. d. Blattes.

**Vermietungen.**

## Pianinos

vermietet Alf. Merhaut, Turnerstr. 10.

## Brennerei-Verpachtung.

In einer bedeut. Stadt der Provinz Sachsen ist eine Mornbrauerei-Brennerei nebst Einrichtung zur Essig-Fabrikation preiswert zu verkaufen (1050 L. jährlich) resp. zu verlauen. Offerten nimmt die Annoucen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Halle a. S. unter B. H. No. 45 entgegen. (H. 02473).

**Gesucht** wird pr. 1. October in der Nähe des Grimmaischen Steinwegs oder Dresdner Straße ein mittleres Familienlogis.

Offerten mit Preis erbitte Mohstraße Nr. 6 in der Restauration.

Rentbüros oder neuer Anbau zu Miete, ein Logis gesucht, 2 große Räume, Küche und etwas großen Keller. Abz. niederzu. bei Herrn Kaufmann Dr. St. 4, Rentbürosfeld, Eisenbahnstraße.

Eine freundliche Wohnung, 2-3 Zimmer, parterre oder 1. Etage mit daran gelegenem Garten zur alleinigen Benutzung, wird sofort zu vermieten und zu beziehen gesucht. Adressen abzugeben Rosenthalgasse 5, 1 Tr. links.

Eine häusliche Wohnung im Preise von 400 bis 600 L. nicht Südborstadt, wird per Michaelis zu mieten gesucht. Abz. nimmt Dr. Walther, Hospitalstraße 22, 1. entgegen.

Ein älterer Herr sucht sofort oder bis zum 1. October d. J. ein mittles Logis von 2 Stuben, Räumen und Zubehör, womöglich mit Küchen, in der Ost- oder Südborstadt, Par. oder 1. Etage. Abz. unter X. I. Seifengeschäft, Ende der Johannisgasse u. Nürnberger Str. 59.

Gesucht 1. Oct. ein Logis, Preis 5-600 L. innere Stadt oder Nordvorstadt, part. od. 1. Et. Abreisen erbitdet man unter V. O. in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Suche zum October oder früher ein helles Familienlogis bis 600 L. in innerer Vorstadt. Abz. unter Kfm. d. d. Expedition dieses Blattes erbeten.

Von pünktlich zahl. Leuten wird zum 1. Oct. oder früher ein Logis nicht über 2 Treppen von 600 bis 900 L. gesucht innere Stadt oder deren Nähe. Abreisen in der Filiale d. Bl. Katharinenstraße 18, unter A. G. niedergeladen.

Zum 1. October wird ein nicht zu hoch geleg. Familienlogis von einem Postbeamten gesucht. Preis ca. 360 L. Abz. mit Preisangabe in der Expedition d. Bl. unter W. Z. 1 niedergeladen.

Für 1. Octbr. wird ein ff. Familienlogis um 70-100 L. gesucht, Ostvorstadt oder Neubau. Abz. abzugeben bei Herrn E. Brodt, Königstr. 2a.

Eine ältere anständige Dame sucht eine kleine Wohnung in anständigem Hause, wenn auch Hof. Abreisen mit Angabe des Preises und Rennlichkeit Grimmaische Straße Nr. 3 im Hausschild.

Ein paar einz. Leute suchen vor 1. October Logis in einem anständigen Hause der Ost- od. Südborstadt. Werthe Abreisen unter C. St. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht ein ff. Logis von 2 einz. Leuten ohne Kinder zum 1. October oder früher, Preis 60 L. Abz. Nürnberger Str. 37, Hof 1 Tr. abzugeben.

Gesucht wird ein kleineres Logis sofort oder später. Abz. Wiesenstraße 15, im Geschäft.

Gesucht ein freundl. Logis ohne Möbel für ein paar junge Leute in der Nähe des Hochhauses von 60-80 L. Zu erfragen Brandweg Nr. 1, im Restaurant.

Gesucht wird sofort ein kleines Logis von kinderlosen Leuten von 50-60 L. im West- oder Plauwiger Viertel. Abz. hofft man abzug. Ende der Windmühle u. Schröderstr. 14.

Gesucht ein Logis in der Nähe der Poststraße, im Preis von 80-110 L. per 1. Oct.

Gefällige Abreisen abzugeben beim Kaufmann Gustav Wohr, Thälstrasse Nr. 25.

Gargenlogis für c. j. R. zum 1. August gesucht. Offerten mit Preisangabe durch die Expedition dieses Blattes unter O. H. 412 erbeten.

Unmögl. Stube event. mit Räumen wird von einer jungen Dame in anständ. Hause gesucht. Preis bis 110 L. Offerten unter L. P. 9 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen sucht ungeniertes Stübchen im Preis von 12 L. per Monat Dresdner Vorstadt oder Vorort im Osten. Abz. unter R. 322 Expedition dieses Blattes.

Ein einer Dame wird ein gänzlich ungeniertes schön einger. Zimmer gesucht. Part. bevorzugt. Abz. N. 16. Filiale d. Bl. Katharinenstraße 18.

Ein Student wünscht pr. August u. Sept. Wohnung am Johannapart. Abz. Ritterstr. 42, II.

Ein mögl. Zimmer, Nähe der Königstr., wird von einem Herrn gesucht. Abz. mit Preisangabe unter J. M. 396 d. d. Expedition dieses Blattes.

Ein j. Kaufm. sucht pr. 1. Oct. c. 1 fr. Logis mit voller u. g. Pension. Off. m. Preisangabe u. R. U. 21. Abz. Stadtkauf., Peterssteinweg 59.

## Zu Comptoir oder Niederlage

Und zwei große schöne Zimmer am Neumarkt an der Promenade zu vermieten. Näheres unter S. L. 382. an die Expedition dieses Blattes

## Neumarkt Nr. 25, 1. Etage,

ist ein Comptoir mit geräumigen Parterre-Niederlagen unter günstigen Bedingungen pr. 1. October oder auch früher zu vermieten.

Näheres unter obiger Adresse.

Gute Uhrmacher und Uhrenmacherinnen, preist per 1. October ein passend billiges Logis nach M. Kaufmann Od. Taxis, Boltzmarkt, Hauptstraße Nr. 52.

## Inmitten der Stadt

sind 2 kleinere Säle in 2 Etagen mit einem Ausgang auf längere oder längere Zeit exkl. zur Miete zu vermieten. Näheres beim Handelsmeister Köppig, Käferlein Hof, Markt Nr. 11.

## Ein hohes Parterre,

1 Salen, 3 Stuben, 2 bejähbaren Räumen und Zubehör, mit Veranda und Garten, ist 1. October zu vermieten Preis 900 L. ohne Garten und Veranda Zimmer 750 L. Näheres Sophienstraße Nr. 32, 1. Etage.

Zu vermieten am Königplatz ein gr. Part. sofort oder später, Preis 480 L. bezgl. der Miete entspr. eleg. große 1. Etage per 1. October a. c. Preis 600 L. bezgl. einer 1. Etage per sofort, Preis 225 L. ein Part. per 1. Oct. c. Preis 190 L. eine 4. Etage, Preis 145 L. — Alles Näheres beim Besitzer Berliner Straße Nr. 6, 1. Etage.

Zu vermieten am Königplatz ein gr. Part. sofort oder später, Preis 480 L. bezgl. der Miete entspr. eleg. große 1. Etage per 1. October a. c. Preis 600 L. bezgl. einer 1. Etage per sofort, Preis 225 L. ein Part. per 1. Oct. c. Preis 190 L. eine 4. Etage, Preis 145 L. — Alles Näheres beim Besitzer Berliner Straße Nr. 6, 1. Etage.

Zu vermieten per 1. Oct. Turnerstr. 15

1. Et. 2. Et. (3 Stuben, Räumen u. c.) für 260 L. eine 4. Et. (3 Stuben u. c.) für 105 L. Näheres daselbst beim Hausmann.

Zu vermieten sofort oder 1. Oct. 1 großes Parterre, Schletterstr. 19, und eine schöne Et. 1. Etage, 5 Stub. mit Ed-Salon u. Bab. mit Gas. u. Wasser. Zeiger Str. 15 bei A. Straube.

Eine halbe erste Etage

und eine halbe 2. Etage, comfortabel eingerichtet, sofort oder 1. October beziehbar, sind im neu erbauten Hause Emilienstraße 20c zu vermieten.

Zu vermieten sofort oder 1. Oct. 1 großes Parterre, Schletterstr. 19, und eine schöne Et. 1. Etage, 5 Stub. mit Ed-Salon u. Bab. mit Gas. u. Wasser. Zeiger Str. 15 bei A. Straube.

Eine halbe erste Etage

und eine halbe 2. Etage, comfortabel eingerichtet, sofort oder 1. October beziehbar, sind im neu erbauten Hause Emilienstraße 20c zu vermieten.

Zu vermieten eine 1. Etage, 3 Stuben, 2 Räume u. Zubehör für 140 L. eine andere für 85 L. ein Souterrain als Werkstatt für 50 L.

C. Schumann, Sophienstraße 34.

Die 2. Etage vorheraus Gr. Windmühlenstraße Nr. 10 ist vom 1. October 1877 anderw. zu verm. Gas. u. Wasser, 225 L. Näheres 1. Et. 18.

Gustav Adolph-Straße Nr. 20

eine freundl. 2. halbe Etage rechts, befindet sich aus 2 Räumen, 2 Stub. u. Zubehör, mit Veranda zum 1. October zu vermieten.

Sof. zu beziehen schöne geräum. 2. Et. für 60 L.

Zu erfr. Schneidfeld, Abz., Mariannenstr. 130, IV. L.

Gohlis, Bismarckstr. 18 (Billa) per 1. Oct. ein schönes großes Mansardlogis 2. Etage mit Küchen billig zu vermieten.

Eine freundl. 2. halbe Etage rechts, befindet sich aus 2 Räumen, 2 Stub. u. Zubehör, Sonnenseite, Preis 600 L. für October zu vermieten.

Erdmannstraße Nr. 14.

Zu verm. eine neu hergericht. halbe 2. Etage, 3 Stub. 2 R. u. Küche für 140 L. eine andere für 85 L. ein Souterrain als Werkstatt für 50 L.

C. Schumann, Sophienstraße 34.

Die 2. Etage vorheraus Gr. Windmühlenstraße Nr. 10 ist vom 1. October 1877 anderw. zu verm. Gas. u. Wasser, 225 L. Näheres daselbst 2. Etage.

Gustav Adolph-Straße Nr. 20

eine freundl. 2. Etage, 4 Stuben u. Zubehör,

## Uferstraße 12

find im 4. Stock 2 freundl. Wohnungen ab 1. Oktober zu verm. Nähe d. Hauses im Souterrain.

**Humboldtstraße sofort zu vermieten eine neutrale, 4. Etage 150,- durch A. W. Löffel, Gr. Fleischerg. 16, II.**

Zum 1. Oktober eine geräumige 4. Etage an ruhige Seite zu vermieten, Preis 400,- Eisenstraße Nr. 23, 1. Etage.

**Windmühlenstraße 28 ist die Hälfte der 4. Etage zu vermieten, Preis 210,- p. a. Näheres dasselbst beim Haussmann.**

**Sofort zu vermieten ein neu eingerichtetes Logis (4. Etage), 3 Stuben, 4 Räume, Küche u. Eisenstraße Nr. 6 im Comptoir.**

**Logis 4. Etage für 240,- an einzelne Leute für 1. Oct. zu verm. Nähe Uferstr. 22, S. O. I. r.**

**Zu vermieten eine halbe 4. Etage für 85,- Näheres Eisenstraße Nr. 15, 1. Etage.**

**Zum 1. Oktober**

find beiher Etage 44 2 Wohnungen, morgenseite, mit hellen Vorhängen, 7 fest., 5. Zimmer, Bad u. Waschleitung, zu verm. Näheres beim Haussmann, dasselbst im Hof rechts. Auch können im Parterre noch 2 Räume als Arbeits-local oder zur Aufbewahrung reiner Gegenstände dazu gegeben werden.

**Eine bequem und gut eingerichtete Mansardwohnung**

ist per 1. Oktober an anständige ruhige Leute für 360,- zu vermieten Promenadenstr. 7b, part.

**In Plagwitz**

find mehrere freundl. Familien-Logis, teils mit Gartenabteilung, an ruhigem Platze pr. sofort über 1. October billig zu vermieten. Näheres durch Herrn

**Adolph Zelbig.**

**Mühlgasse Nr. 9**

find 2 freundl. Wohnungen für 1. Oct. a. c. zu verm. Näheres beim Haussmann Neustadt dasselbst

**Brüderstraße 24/25**

ist eine Wohnung, welche sich auch zu Geschäftszwecken eignet, vom 1. October für 600,- p. a. zu vermieten. Näheres im Comptoir von J. G. Schelter & Giesecke, Brüderstraße 24/25 part.

**Zu vermieten**

ist ein freundliches Logis für 240,- zu erfragen Gerberstraße Nr. 17 bei C. A. Reinhardt im Keller gewölbe.

**Sofort zu vermieten 1. Oct. 10 Logis v. 60 bis 120,- deßl. innere Beiher Str. 1. 200 bis 400,- Nähe d. Bank. Bahn verschafft. 1. Et. m. Garten, Veranda, 10 Räume 500,- 2 u. 3. Et. 2. Et. 320,- 1. Et. 160,- dgl. Gewölbe, Riedelzägen, Arbeitsräume. Vocal-Kont. Sidonienstr. 42. E. Gross**

**Göhlis**

zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein freundliches Logis im Preis von 80,- Mädernische Straße Nr. 6. Zu erfragen dasselbst 1. Etage.

**Logis von 42-120,- sofort zu vermieten Möllendorffstraße Nr. 46B, parterre rechts**

Ein freundl. **Logis** Hainstr. ist für 90,- jährl. möglichst an einzelne Leute zu vermieten durch A. W. Löffel, Gr. Fleischergasse 16, II.

Ein Logis von 2 St. 2. R. zum 15. August zu verm. Zu erfr. Reudnitz, Seitenstr. 16, II.

**Zu vermieten ist sofort 1 Familien-Logis.** Adressen unter St. II 342 sind in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Ein Logis zu 85,- eins zu 68,- vorher nur an einzelne Leute ohne Kinder

**Grimmaischer Steinweg Nr. 49.**

Sofort zu beziehen ist 1 Logis zu 125,- und eins zu 90,- zu 150,- Säletterstr., deßl. eins zu 130,- u. 200,- Nordstr. 24, 1. Et. b. Besitzer.

In Quandt's Hofe, Nicolaistr. 16, ist vom 1. Octb. d. J. eine Wohnung für den jährl. Mietzins von 300,- zu verm. Dr. Schüler, Quandt's H.

**Vermietung.**

Umzugshälber 2 Logis sofort zu vermieten, 120 und 65,- Rennb. Rathausstraße 33 bei dem Haussmann Böhme.

**Wohnung, 2 Stuben u. 1. Oct. 400,- Höhe Straße 33 B, parterre.**

**Zu vermieten zum 1. October ein Logis, bestehend aus 1 Stube, Kammer mit Zubehör für 70,- Erdmannstraße 14, Hof links 2. Et. r.**

Einige elegant eingerichtete Logis sind zu vermieten. Blumenstraße Nr. 12.

Einige Logis sind zu vermieten und 1. October zu beziehen, Preis 68 und 75,- Rennb. Koblenzstraße Nr. 53, parterre.

Am 1. October ist ein freundliches Hotellogis zu vermieten Wilsdrufferstraße 43, 1. Etage.

Ein freundl. Logis sofort zu vermieten (Preis 130,-) Blücherstr. 32 b. Haussmann zu erfragen.

Einige Logis Sebastian Bachstr. 26 sind für Mietzins zu vermieten, bestehend aus 3 Stuben, 2 Räumen mit Zubeh. Preis 110 bis 170,- p. a. Nähe 2. Et. daf. C. Knoblauch

**Zu vermieten sofort oder später zu beziehen ein hübsches Familienlogis mit separatem Ein-gang Reudnitz, Koblenzstraße Nr. 33.**

Sofort 1. II. Familien-Logis, 40,- womögl. Leute ohne Kinder Burgstr. 19, III. Frau Böhme.

## 10 Minuten von Leipzig

zu vermieten ein 2. Logis, bestehend aus Stube, 2 Räumen, Küche u. Keller, auf Wunsch mit Stallung, passend für Droschkenbesitzer. Zu erfragen bei Herrn Klem. Wohlstand, Frank. Str.

Lange Straße Nr. 26 und 27 ist ein kleines freundliches Logis, bestehend aus 1 Stube, 2 Räumen, Küche mit Wasserleitung, für 80,- jährl. vom 1. Oct. zu verm. Nähe beim Haussmann.

**Cossmey, Carlstraße Nr. 5**

ist ein freundliches 2. Logis zu Witzschis zu ver-

mieten. Zu erfragen Vormittag.

Ein 2. Logis sofort zu verm. Lippowstr. 7, 1. Et.

Ein 2. Logis vorheraus ist an einzelne Leute sofort zu vermieten. Windmühlenstraße 20.

**Budenau, Nuenstraße 10 sofort zu ver-**

**mieten, Stube, Kammer, Küche, 32,-**

Ein kleines Logis ist sofort zu vermieten Webergasse Nr. 6, Hof parterre.

**Zu vermieten ein sfdl. Familienlogis, welches neu**

teigt u. vorderlich. Nähe Sophienstr. 11 c, I.

**Sofort kleines Logis Wahlmannstraße 6, Soxt.**

## Garçon-Wohnungen

höchst elegant und comfortabel eingerichtet, unmittelbar an der Promenade gelegen, sind sofort oder später zu vermieten. Obermarkt Nr. 2, 1. Etage.

## Garçon-Logis.

Ein sfdl. meubliertes Zimmer mit Matratzenbett sofort oder per 15. Sept. d. 3 zu vermieten Waisenhausstraße 37, part.

## Garçon-Logis zu vermieten.

Eine in schöner Lage freundl. meubl. Stube mit Kammer für 2 Herren, mit oder ohne Pension, Saal- u. Hausschlaf. Zu erfragen Brandweg Nr. 1, im Restaurant.

**Elegantes Garçonlogis, Wohn- und Schlafzimmer, an 1 oder 2 Herren zu vermieten Nordstraße 24, 3 Treppen bei Schellbach.**

**Garçonlogis. Ein freundl. gut möbl. Zimmer mit El. u. H. Schlaf. preiswert zu vermieten Waldstraße 4 parterre.**

**Garçonlogis, kein möbl. Aussicht nach der Promenade, S. u. H. Schlaf, an 1 od. 2 Herren zu vermieten Moritzstraße 15, hoh. Part. rechts.**

Ein Garçonlogis in schönster Lage in Göhlis, nahe am Rosenthal, ist zu vermieten. Zu erfr. beim Oberlehrer im Schülerschlösschen in Göhlis.

**Garçonlogis zu vermieten sofort oder später an 2 Herren**

Klostergasse Nr. 13, 2. Etage rechts.

Eine sehr möbl. **Garçonwohnung, 2 oder 3 Zimmer, an Wunsch mit Comptoir-einrichtung ist sofort oder später zu vermieten Oberstr. 34, III.**

## Elegantes Garçon-Logis.

2 gr. Zimmer kein möbl. sofort oder später für 2 Herren Thomaskirchhof 20, 3. Et. rechts.

**Garçonlogis ein schönes großes Zimmer mit Schlafab an 1-2 Herren Weißstraße 28, 1. Et.**

**Heimes Garçonlogis als Schloßstelle für anständige Herren zu vermieten Regazingasse 6, II. vorw.**

**Garçonlogis sofort, gut möbl., an 1-2 H. Schlaf, Eisenbahnhof 17, part.**

**Garçonlogis, elegant möbl. Zimmer Königspatz Nr. 13, 2. Et. geradeaus.**

**Garçon-Logis mit freundlicher Aussicht Eisenstraße Nr. 1, 2. Etage zu vermieten.**

**Garçon-Logis** Königstraße Nr. 23, 1. Etage ist zu vermieten.

**Garçonlogis mit Cabinet zu vermieten Eberhardstraße 1, 2. Et. rechts.**

**Garçon-Logis sofort ob. später zu verm. nahe dem Schloss Moritzstraße 15, 2. Etage.**

**Garçonlogis. für 1-2 Herren mit oder ohne Pension Rennb. Str. 1, 1. Et.**

**Garçon-Logis, 2 Zimmer, eins sofort Gerberstraße 26, links 3. Etage.**

**Garçon-Logis, mehrtre, gut möbl., an 1-2 Herren Hainstraße 23, 3. Et. vorheraus.**

**Garçonlogis, sep. kein möbl. Zimmer, sofort billig zu verm. Burgstr. 11, II. Weiher Adler.**

**Garçon, ungenügt, g. Matr.-Bett, S. u. H. Schlaf, für 1-2 Herren Schleiterstraße 10, 1. Et. links.**

**Garçonlogis Emlauerstraße 5, IV. IV.**

**Garçon-Logis Alexanderstraße 11, I. vorw.**

**Garçon-Logis Turnerstraße 5, IV. r.**

**Garçonlogis ist gut möbl. Weinstraße 16, 1. I.**

**Garçon, Gartenanzl., Sternwartenstr. 41, ob. II. r.**

**Garçonlogis Eisenstraße 8, 2. Etage rechts.**

**Garçonlogis sofort Beier Str. 13b, 1. Et.**

**Rosenhügelstraße 3, 3. Etage f. Garçonlogis.**

**Garçonlogis Nordstr. 9, 2. Et. bei Pachta**

**Garçonlogis, gut möbl. Lange Straße 7, 3. Et. IV.**

**Garçonlogis Querstr. 28, III. links.**

**Garçonlogis sofort Sternwartenstr. 11 b, I.**

## Für 1 oder 2 Herren

ist ein feines Zimmer nebst Schloßstube sofort zu vermieten Brüderstraße Nr. 16, 3. Et. links.

**Sofort zu vermieten ein sehr möbl. Wohn- und Schlafzimmer**

bestehend aus 1 Stube, Kammer mit Zubeh. Preis 110 bis 170,- p. a. Nähe 2. Et. daf. C. Knoblauch

**Zu vermieten sofort oder später zu beziehen ein hübsches Familienlogis mit separatem Ein-**

gang Reudnitz, Koblenzstraße Nr. 33.

Sofort 1. II. Familien-Logis, 40,- womögl.

Leute ohne Kinder Burgstr. 19, III. Frau Böhme.

## Centralstraße Nr. 14, II.

elegant meublierte Wohnung zu vermieten.

Ein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. Oberienstr. 5, II. nahe d. Neuen Theater.

St. u. R. soj. Petersstraße 3, Hof IV., Berger.

Ein freundl. hübsches Zimmer ersten Etages ist an einen soliden jungen Mann in seiner Familie sofort zu vermieten. Adressen unter St. A. II. in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

**Zu vermieten eine freundliche, gut möbl.**

Stube an 1 od. 2 Herren pr. 1. August Hospitalstraße 22, 3. Et. rechts, vi. vi. d. Johanniskirche.

**Zu vermieten Promenadenlogis für Herren-**

separat, mit Saal- u. Hausschlaf, sofort od. später, Kleine Fleischergasse Nr. 17, 3. Treppen.

**Zu vermieten**

sofort ein kleines Zimmer für 18,- jährlich Sternwartenstraße Nr. 32, 1. Et. r.

**Zu vermieten sind 2 gut möbl. Stuben u.**

für einen logisch bezogen werden C. O. Graul,

an der Pleiße 6, Reichels Garten.

Eine freundliche Stube an 1 oder 2 Herren oder ein anständiges Mädchen ist sofort zu vermieten Braustraße 6b, IV. bei Pittius.

**Sofort**

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 187.

Freitag den 6. Juli 1877.

71. Jahrgang.

## Schützenhaus.

### Garten-Concert im Abonnement

von der Capelle des Kgl. S. S. Inf.-Reg., „Prinz Johann Georg“ Nr. 107  
unter Leitung des Musikdirectors Herrn O. Walther (Orchester 56 Mann).  
Festliche Beleuchtung von 9—10 Uhr. Bei günstiger Witterung 12,000 Flammen.  
Anfang 1/2 Uhr. Eintrittspreis die Person 75 Pf. Ende 11 Uhr.  
Billets zu 50 Pf. die Person, sind am Tage bei Herrn H. J. Hansen, am Markt  
Nr. 14 pt., sowie im Contor des Schützenhauses zu haben.  
C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurat.

(Bei ungünstiger Witterung findet das Concert in den Salen statt.)

Saison-Abonnementkarten werden im Contor des Schützenhauses verkauft.

## Thier-Park u. Skating-Rink

(H. 3328). Pfaffendorfer Hof.  
Zäglich geöffnet von früh 7 Uhr bis Abends.  
Concert Nachmittags von 8½ bis 11 Uhr Abends.

Götterung: Nachmittags 6 Uhr.

E. Pinkert.

Eintr. 30 Pf. Kinder unter 12 Jahren 10 Pf.

NB Das Mitbringen von Hunden möglichst zu unterlassen oder an kurzer Leine zu führen. D. O.

## Central-Halle.

Heute Freitag grosses Gartencorcert (Entré frei).  
Dabei empfehl. Grießdallen mit Saucé piquant u. neuen Kartoffeln, sowie von  
M. Bernhardt. 6 Uhr ab Speckfischen.  
NB. Dresdner Hefelöschchen, Bayerisch Bier und Gose hochfein.  
(Das Concert findet auch bei ungünstiger Witterung statt.)

## Schweizerhäuschen.

Heute Freitag Grosses classisches Concert  
von der Capelle des R. S. 7. Infanterie-Regiments Prinz Georg Nr. 106,  
unter Leitung des Herrn Musikkirector W. Berndt. Entrée 20 Pf  
Anfang 8 Uhr. Orchester 54 Mann. Programm.

	I. Theil.	II. Theil.
1. Lachner.	March a. d. Suite D-moll.	Ouverture z. O.: „Iphigenia“.
2. Cherubini.	Ouverture z. Op.: „Anacreon“.	6. F. Schubert Ave Maria“.
3. Beethoven.	Adagio cantabile a. d. Sonate pathétique.	7. Mozart Priesterchor u. March a. d. Op.: Die Zauberflöte.
4. Weber.	Aufforderung zum Tanz, Rondo brillant.	8. Beethoven Raughez 2. Satz, a. d. 2. Sinfonie.
	III. Theil.	
9. Mendelssohn.	Fantasia über d. Sommernachtstraum.	
10. L. Wagner.	Pilgerchor, Lied zu den Abendstern, a. d. Op.: Der Tanzhäuser.	
11. Gluck.	Chor: „Hoch thut euch auf ihr Thore der Welt.“	
12. Mendelssohn.	Lied: Die Kraft des Gebets.	

## Gosenthal.

Heute Freitag

Grosses Frei-Concert und Tanzmusik,  
dabei empfehl. Schweinsknochen mit Meerrettig, sowie eine feine  
Gose und fl. Vereinsbier. E. verw. Krahl.

Albertstraße 7, Restaurant zum Storch.  
Heute Abend Frei-Concert,  
dabei empfehl. Schlachtfest. Ergebniss A. Meisesahl.

## Hôtel Métropole Berlin

Unter den Linden Nr. 20.

Zum bevorstehenden Aufzug nach Berlin hält sich dieses Hotel bestens empfohlen.  
Logis incl. Licht und Bedienung à 2. 50. Hochachtungsvoll Th. Blencke.

## Restaurant Gattersburg, Grimma.

Allen Bergungs-Reisenden wird dieses amerikanisch reizende, auf Feinste ausgestattete  
Etablissement angelegentlich empfohlen. Knauth.

## „Zum Auen-Schlösschen“

in Deutsch am Leipziger Waldwege

haben nächsten Sonntag den 8. Juli statt, wo ich mir erlaube, ein geehrtes Publikum von  
Deutsch, Leipzig und Umgegend hiermit höflich einzuladen.  
Mein „Auen-Schlösschen“, in romantischer Lage, mit herrlichem Panorama auf See und  
Wald, empfiehlt sich vor selbst allen Naturfreunden als ein lieblicher Ruhe- und Erholungspunkt.  
Für die leiblichen Genüsse, als vorzügliche Wurst auf Eis und andere kalte und warme Getränke  
sowie gute Speisen, bin ich stets bestens besorgt und empfehle dieselben in vorzüfflicher Qualität  
allen den mich Besuchenden bei prompter Bedienung zu edlen Preisen.

Zuf mein großes Gesellschaftszimmer erlaube ich mir geehrte Vereine und Gesellschaften  
bekannt Aufführung von Gesang und sonstigen Versammlungen, sowie auch auf mein Carambole-  
Billard noch besonders aufmerksam zu machen. Hochachtungsvoll Hermann Kasselt.

## Restaurant zur Bücherhalle, Blücherstraße 7.

Heute Nachmittag Schlachtfest, von 4 Uhr an Wellfleisch und Kesselwurst. Ost.

Dönnitzer Gose und Biere hochfein. H. Carlowitz.

Restauration Ernst Engelhardt, Waldstraße 6.

Heute Freitag großes Schlachtfest, Mittags frische Wurst und Bratwurst. Abends im

Geschäfts-Verlegung.  
Mit dem heutigen Tage habe ich meine  
Restauration und Flaschenbier-Geschäft  
mit Bieren aus der bessigen Brauerei von der Braustraße Nr. 1 (Vereins-  
brauerei) nach der

verlegt. Für das seither in so reichlichem Maße geschickte Vertrauen meiner geehrten Gäste und  
Kunden bestens dankend, bitte ich gleichzeitig, dasselbe mir auch in mein neues Local folgen zu lassen.  
Leipzig, den 4. Juli 1877.

Hochachtungsvoll

L. Siedmann.

## Zill's Tunnel

### Märzenbier

hell oder dunkel à Glas 13 Pf. aus der Dampfsbrauerei von  
C. W. Naumann in Plagwitz.

### Stammfrühstück.

Gleichzeitig bringe meinen anerkannt guten Mittagstisch in 1/2 und  
1/3 Port. in empfehlende Erinnerung.

Louis Treutler.

Schlachtfest empfiehlt heute Carl Gerhard, Parkstraße 4.

Plagwitz, Restaurant u. Café Moltke,

Leipziger Straße Nr. 4.

Heute Schlachtfest, von 8 Uhr an Wellfleisch. Morgen Sonnabend großes Schwein-  
Rostfleisch. Anfang 4 Uhr. Speisen und Getränke, Dönnitzer Gose ff. wozu ergebnist einlader  
Hochachtungsvoll Carl Kallmeyer.

Reil, Restaurant zur Gartenlaube,  
empfiehlt zu heute Abend von 6 Uhr an  
Allerlei. Bier auf Eis vorzüglich.

### Allerlei

Restaurant von L. Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus.

Cajerl's Restaurant in Lehmann's Garten  
empfiehlt heute Abend Allerlei mit Côtelettes oder Sauge.

Lichtenhainer Bierstube.

Gasthaus zum Thüringer Hof.

Heute Abend Lichtenhainer Rostwürste. Bier, sowie „Kro“ und „Kroiss“ vorzüglich.

### Insel Buen Retiro.

Schimmel Gut am Floßplatz.

Heute Topfkarten mit Klößen. Morgen großes Militair-Concert.

W. Rosenkranz.

Dabei empfehl. Allerlei.

Waldschlösschen Stockfisch mit Schoten.  
Gohlis. Gohlis hochfein.

E. Busch.

### Eutritzscher zum Helm.

Heute Stockfisch mit Schoten und Schweinstücken mit Klößen.  
„Gose famos“.

Kleine Funkenburg. Stockfisch mit Schoten.

### Hôtel de Saxe.

Restaurant und Garten.

Heute früh Speckfischen, Abends Schweinsknochen, Bier ff. M. Strässner.

### Gosen-Schlösschen zu Eutritzscher.

J. Jurisch.

Heute Schweinsknochen. Gose ff.

Prager's Biertunnel.

Heute Abend Schweinsknochen u. Klöße.

Göt. Bayerisch und Großherz. Bier.

C. Prager.

Münchner Bierhalle Burgstraße 21.  
empf. eine hochfeine füllige Blönde, so  
wie Potsdamer Stangenbier vorzügl.  
Gämmler. Flaschenbier vollst. flaschen-  
reif, worauf bittet zu achten.

H. Seidel.

Eisenkolbe. Schöpfbier mit gefüllten Zwiebeln.  
Morgen Allerlei.

Adolph Forkel.

Drei Mohren. Drei Mohren mit jungen  
Bohnen, vorzüglich Wernergrüner  
G. Seifert.

### Grüner Baum.

Heute Mittag und Abends Stockfisch mit  
Schoten. W. Rabenstein.

### Drei Lilien (Reudnitz).

Heute empfiehlt Schweinsködel mit  
Klößen, große Krebsie, vorzügl. Werner-  
grüner und Riebed'nes Bier.

W. Hahn.

### Schlachtfest

empfiehlt heute

Hermann Knöller, Poststraße 10.

NB. Bierkasten- und Bierbier Bitterbier ff.

### Sellerhausen, zur Erholung.

Heute den 6. Juli Schlachtfest, Sonntag

den 8. Juli gesellschaftliches Stollenfestgelein.

Dazu lädt freundlich ein A. Barthel.

**J. Kröber**, Burgstraße 6,  
empfiehlt täglich frischen Mittagstisch,  
heute Schweineknochen mit Röcken.  
Abends Älterer. Biere s.  
Carambole-Gillard.

**Speise-Halle** Rathausstr. 20, empf. täglich  
Mittagstisch (Haustisch).  
Heute Röcke mit Topfendebretzen.

3 bis 4 kleine Herren finden in einer Familie,  
Röcke d. Sohn. Böhmen, gutes u. bill. Mittagstisch.  
Abt. unter Z. Z. II 422 Expedition d. St. **W. S.**  
**Göttinger-Schädel** 3. Tägl. Mittagstisch.  
Küche f. Mittagstisch. W. 1. ab. 7. IV. x.

Guter Privat-Mittagstisch ist zu haben  
Schlettergasse Nr. 4, 1. Etage.

**Berloren** Götzen an der orth. Heilanstalt  
vom Geschäft am 1. Februar ein Schmuck in  
vorbei in der Zeitzer Straße ein Schmuck in  
Geld gegeben, den selben gegen gute Belohnung in  
der orthopädischen Heilanstalt abzugeben.

**Berloren** wurde eine Taschenuhr. Renn-  
zeichen: zwei gläserne abgeschliffene Uhrentügel, sowie  
Büffelblatt mit braunem Rand. Gegen  
Belohnung Sternmarktstraße 15, I. abzugeben.

**Berloren** wurde ein schwerer  
**Brillant-Schlängenring**.

Abzugeben gegen gute Belohnung bei  
**Herrn Arthur Schneider, Peterstraße**.

**Berloren** den 3. Juli von der Kronprinz bis  
Mittelstraße ein goldner Ohrring. Gegen  
Belohnung abzugeben. Neubrück, Kronprinstraße 12, I.

**Berloren** am Mittwoch Ab. a. d. Hauptwege b. d. Rosen-  
thal n. d. Schiller-Schlosschen 1 gold. Brosche. Gegen  
Belohnung abzugeben. Vorhangstraße 1, 2. Etage.

Die Hälfte eines goldenen Klemmers ist  
verloren worden. Abzugeben bei Gustav Stoff-  
regen, Goldarbeiter, Hainstraße Nr. 6.

**Berloren** wurde am 4. Juli ein schwarzes  
Portemonnaie in der Hall. Sit. zwischen Mädern  
und Wabren. Gegen Belohn. ab. Fürberste 2.

Ein Überzieher ist am 1. Juli auf der  
Anna-Parkte verloren worden. Umtausch  
Inselstraße Nr. 14, beim Haussmann.

Ein dunkelblauer Sommerüberzieher  
wurde am Mittwoch Abend gegen 6 Uhr von  
einem Herrn, welcher erkannt ist, aus Café Reichs-  
länder, jedenfalls aus Berlinen, mitgenommen.  
Derselbe enthält sämtliche Belege u. Militair-  
papiere des Inhabers, welcher sich gegenwärtig  
an einer Stellung befindet, es wird daher dringend  
an die derselben gebeten. Es wird daher dringend  
am Abgabe derselben gebeten. Inselstraße 1c, IV.  
rechts oder Café Reichsländer.

**Berloren** wurde Mittwoch Abend ein schwarz-  
leidener Sonnenschirm, En-tout-cas. Gegen  
Belohnung abzugeben. Burgstraße Nr. 30.

Gutlaufen ist am Sonntag ein schw. Hudel  
(Hündin), Name Rappo. G. gute Belohn. ab-  
zugeben. Ritterstraße 15, beim Haussmann.

**Entflohen** ein grauer  
**Katadu** mit Rosa-Hals.

Sollte derselbe eingefangen werden, bitte ihn  
gef. gegen Belohnung abzugeben.  
(H. 33249.) **E. Pinkert,**  
Pfaffendorfer Hof.

Entflohen ein grauer Canarienvogel, grüne  
Krause auf dem Kopfe. Gegen Belohn. abzugeben.  
Große Windmühlenstraße 48, 3 Et. rechts.

Canarienvogel entflohen. Gegen gute Be-  
lohnung abzugeben. Neubrück, Gemeindestr. 18. p.

Um Rückgabe der von mir entliebenen Bier-  
gläser bitte höchstlich **Louis Treutler,**  
Bill's Tunnel

Ein donnernd's Hoch am runden Tische wollen  
wir heute unserm Freund Herrn Gustav  
Wiedler zu seinem 28. Geburtstage bringen.  
— also heute Abend!

Spaße für unsere Wälder!

A. Wissen Sie was Neues? Der Besucher des  
Café à la ville de Paris ist erkrankt.  
B. So? Woran leidet er denn?  
A. Am Glencoe-Naturismus!

Unter meiner Adresse Brief postlagernd. Jo.

**L. H. 286.**  
Besuchen Sie mich doch mal wieder. Ich kann  
nötig, mir gleich so böse zu sein.

Für die Dame, welche mir vor einiger Zeit im  
Geschäftsgeschnüren begegnete, liegt ein Brief  
auf der Post unter dem Anfangsbuchstaben Ihres  
Namens. P. S.

**Für Obstbaumbesitzer!**

Wo dem in Nr. 184 dieses Blattes, 4. Ver-  
lage, unter "Landwirtschaftliches" besprochenen  
und empfohlenen

**Brumata - Leim**  
vom Lehrer C. Beder in Güterhof halten Vogel  
für Leipzig und Umgegend

**Otto Meissner & Co.,**  
Nicolaistraße Nr. 52.

Wo taucht man gutes Böttchergeschäft?  
- Zu Deutrich's Hof, Reichstraße 5  
und Nicolaistraße Nr. 47.

## Neuheiten-Ausstellung

### der Blechindustrie zu Leipzig.

Borderungen beliebe man bis zum 10. Juli bei dem Unterzeichneten einzurichten.

F. Rud. Wilhelmy, Neudörfer Straße Nr. 18.

## Krystall-Photographien.

In der Beantwortung des Amateurs, welchen über die Krystall-Photographien des H. T. Irish aus Philadelphia ein Interesse erhebt, wird hierdurch angefordert, die Sachen zu-  
erst anzusehen und zweitens, eine Concurrenzarbeit zu liefern.

**Dr. O. Krantzberg, Mendelssohnstr. 2.**

Sprechzeit von 1-3 Uhr.

## Kinderfest

### des Schrebervereins der Westvorstadt

Sonntag den 15. Juli 1877 auf dem Schreberplatz.

Der Eingang zum Festplatz wird nur gegen Vorzeigung von Eintrittskarten gestattet, und es gelten wegen derselben, sowie wegen der Teilnahme am Feste folgende Bestimmungen:

1) Für jedes am Feste teilnehmende Kind eines Vereinsmitgliedes ist eine Kinder-  
karte zum Preise von 10 Pf. beim Vereinsboden oder im Comptoir des unten genannten Herrn  
Franz Schneider zu lösen.

2) Für jedes am Feste teilnehmende Kind von Eltern, welche nicht dem Vereine angehören,  
find 50 Pf. zu entrichten und wird außer den für gleichen Kinder entnommenen Kinderkarten  
noch je 1 Eintrittskarte an deren erwachsene Angehörige verabreicht werden.

3) Jede erwachsene Person, welche nicht Vereinsmitglied ist, hat, um auf dem Festplatz  
zugelassen zu werden, eine Eintrittskarte zu 25 Pf. zu lösen, und erlangt dadurch das Recht zur  
Mitteilung von 3 Kindern. Sollen letztere am Feste selbst teilnehmen, so gilt für sie die  
Bestimmung unter Nr. 2.

4) Nachstehlich der Eintrittskarten für Vereinsmitglieder gelten die denselben bereits bekannten  
Bestimmungen.

5) Ein Kinder- und Eintrittskarten sind auf dem Festplatz fiktiv zu tragen.

6) Eintrittskarten für Erwachsene sind im Comptoir des Bildhauers Herrn Franz  
Schneider, auf der Weststraße Nr. 21, am Tage des Festes selbst am Eingange zum Festplatz  
zu lösen. Kinderkarten werden bis zum 14. Juli an der obengenannten Stelle verabreicht.

Weitere Bekanntmachungen bleiben vorbehalten.

Leipzig, den 5. Juli 1877.

**Der Vorstand.**

Dr. Wilhelm Smitt, d. A. S.

## Leipziger Schützengesellschaft.

Nach der in der Generalversammlung am 25. Juni a. c. erfolgten Ergänzungswahl besteht der  
Vorstand gegenwärtig wie folgt:

**Vorsitzender:** Herr F. A. Trietschler, Restaurateur.

**Stellvertreter:** Herr Heinrich Beichenbach, Weinhändler.

**Schäummeister:** Herr F. A. Hassler, Raufmann.

**Stellvertreter:** Herr Robert Ott, Raufmann.

**Schriftführer:** Herr G. Emil Wagner I., Raufmann.

**Stellvertreter:** Herr F. B. Schmale, Böttchermeister.

**Schäummeister für Rüstungsschützen** die Herren:

**Herrn. Lingke I.**, Rauf., von Hahn, Schlossstr., **Aug. Löwe**, Restaurateur.

**Schäummeister für Feuerschützen** die Herren:

**O. Höfler**, Juwelier und Goldarbeiter, **Wilh. Thönsen I.**, Buchbindemeister,

**J. G. Wagner II.**, Rauf., **C. Lüdecke**, Schneidermeister, **Alfonso Faber**, Rauf.,

**Anton Zauggenberg**, Delikat.

Der Vorstand der Leipziger Schützengesellschaft.

## Dampfkessel-Revisions-Verein für Halle und Umgegend.

Dem Vereine sind neu beigetreten:

**Splauer Thonwerk** bei Schmiedeberg 1 Riegel,

**Herr C. Schroeter** in Trotha 1 Riegel,

**Gebr. Ramdohr** in Wandlitz 1 Riegel.

An Revisionen wurden im Monat Juni ausgeführt:

51 innere Revisionen,

15 äußere

1 Druckprobe,

17 Centrifugen-Untersuchungen. (H. 5575 a.)

**Verein für spiritue Studien in Leipzig.**

Jeden Freitag Abend 8 Uhr Versammlung Stadt Berlin, I. — Heute Vortrag: Warum kann

d. Naturphilosoph d. Präzisten; d. Weisheit nicht verstehen? — Gäste sehr willkommen.

**Verein für Naturheilkunde.**

Heute Abend 8 Uhr Versammlung Tojer's Restauratur. Vortrag: Ueber Stoffwechsel.

Forschung. Fragebörse. Unterricht. — Gäste gegen beliebiges Eintrittsgeld. D. V.

Sonntag, den 8. Juli,

**Sommerfest der Gesellschaft „Typographia“**

in den Räumen des

**Neuen Gasthauses (früher Stadt Naumburg)** in Gohlis.

Freunde und Gönner der Gesellschaft laden hierzu freundlich ein

der Vorstand.

Sonntag, den 8. Juli e. Sommerfest in Gräbendorf. Ab-

fahrt Eisenburger Bahnhof Nachmittag 2 Uhr.

Verlosungsgegenstände sind bis Sonnabend

Abend bei Herrn Max Stecher, Hotel de Gare, 2. Etage,

abzugeben.

D. V.

die Hinterlassenen.

Beerdigung findet Sonntag früh 7 Uhr vom

Trauerhause aus statt.

Nach Gottes unerschöpflichem Ratshilf verschied  
gestern Abend Nachmittag 5 Uhr plötzlich und unerwartet, infolge eines Schlaganfalls mein innig-  
geliebter Gatte, der Pianostellmeister Hermann

Grön im Faum vollendet 31 Lebensjahre.

Tieferschüttert zeigt daß allen Verwandten und

Freunden des Entschlafenen an die tiefsinnende

Witwe Auguste Grön geb. Mohrbaud.

Leipzig, den 5. Juli 1877.

Heute Mittag kurz vor 12 Uhr verschied nach  
langem Leiden mein herzensguter Gatte

Otto Dietrich.

Um alle Teilnahme bitten

Leipzig, den 5. Juli 1877.

**Henriette Dietrich** geb. Gellinger.

Nach langen schweren Leiden endigte heute

Morgen 5/6 Uhr unsere beigebliebene Mutter

Kran Marie verw. Els geb. Breitling

im Alter von 45 Jahren, was hiermit allen

Freunden und Bekannten mittheilen.

Um alle Teilnahme bitten

Leipzig, den 5. Juli 1877.

Die tiefsinnenden Hinterlassenen.

**G. Weise**, **Henriette und Theodor** als Kinder.

Bergangene Nacht nahm Gott unsern kleinen

Paul wieder zu sich, was hiermit tiefsinnlich

ausgehen.

Leipzig, den 5. Juli 1877

Rudolph Thiemann und Frau.

**Das** **W.**, **berglichen, innigen Dank allen Freunden, welche den**

**Gott meines Mannes mit Blumen schmückten**

**und ihn zur letzten Ruhe geleiteten.**

### Familien-Nachrichten.

Bericht: Herr Gustav Schwab in Dresden mit Fräulein Emilie Busch verheiratet. Herr Franz Knoblauch in Chemnitz mit Fräulein Sophie Hoffmann verheiratet. Herr Julius Weißborn, Goldschmied in Bautzen, mit Fräulein Sophie in Wolkenburg. Herr Richard Hermann, Metzger in Kötzschenbroda, mit Fräulein Katharina in Bautzen. Vermählung: Herr E. Wiedermann in Dresden mit Fräulein Auguste Rieckewald derselbe.

Geboren: Herrn v. d. Planitz, 1. Sohn, Kommerzienrat in Dresden eine Tochter, Herrn Julius Hempel in Dresden ein Sohn. Herrn Friedrich Scherhardt in Dresden ein Sohn. Herrn Carl Schumann in Dresden ein Sohn. Herrn Alfred Demmler in Dresden ein Sohn. Herrn Robert Stranz in Chemnitz eine Tochter. Herrn Ferdinand Schumann in Planitz 1. Sohn. Herrn Stadtbaumeister Ulrich Schumann in Planitz 1. Sohn. Herrn Otto Völkl in Meissen eine Tochter. Herrn Albert Seppner in Mittweida eine Tochter. Herrn

V. A. O. D. Die Beerdigung unseres plötzlich verstorbenen I. Dr. Karl Schlecht in Sonnenwitz erfolgt Sonntag früh 7 Uhr vom Trauerhaus aus. Br. v. H. H. u. f. w. des V. A. O. D.

**Wilhelmsbad.** Temp. 19°. Mittwoch 5 Männer u. Frauen, fleisch reiner Ballast, im Parthenfeld a. d. Schönfeld. Wässern. Berliner Str. 69.

**Johannabad** Blücherstraße 33. Täglich geöffnet von Morgen bis Abend, Sonntag bis Mittag. Wannenbäder in II. Klasse im Abonnement 30.-.

### Der Handarbeitsunterricht in den Schulen.

Die Notwendigkeit eines geregelten Handarbeitsunterrichtes in den Schulen ist schon längst empfunden, aber erst jetzt wird derselbe als ein Theil zur weiblichen Ausbildung gehend anerkannt und dem vollen Bedürfnis entsprechend von maßgebender Seite angestrebt.

Der Unterricht in Nadelarbeiten ist für alle Mädchen Schulen von unendlicher Wichtigkeit; derselbe gehört zum Begriffe der weiblichen Erziehung und hat bedeutenden Einfluss auf die Familie:

die Kinder erhalten durch diesen Unterricht von Klein auf Lust und Liebe zur Arbeit, zur Ordnung und lernen Fleiß und Ausdauer an der Arbeit zu schätzen. Die einzige Stellung des Mädchens, sei es als Diennerin oder als Haushfrau, bedingt eine Ausbildung in Nadelarbeiten, mag sie dieselben später im Gebiete des Erwerbens über zum Nutzen ihrer Familie und als reiche Quelle angenehmer, nützlicher Tätigkeit verwenden. Deshalb müssen Handarbeiten in jede Schule, sei es Voll- oder höhere Töchterschule, ihrer allgemeinen Bildungsfähigkeit wegen als selbstständiges obligatorisches Fach aufgenommen werden.

Dass man von maßgebender Seite das größte Interesse für die Bestrebungen, diesen Unterricht zu haben, hat, bezügl. der Umstand, dass höheren Kreisen jetzt Prüfungsverordnungen für Handarbeitslehrerinnen aufgestellt sind, welche von den angehenden Lehrerinnen ein ganz bedeutendes Wissen, Können und Verständniß fordern, damit sie wirklich erfolgreichen Unterricht in diesen wichtigen Gegenständen ertheilen können.

Der Unterricht in Nadelarbeiten ist jetzt in allen niederen, mittleren und höheren Vollschulen obligatorisch, doch muss er auch überall geregt und methodisch durchgeführt werden, soll er gelegentlich wirken. In mehreren größeren Städten ist derselbe in Voll-, sowie in höheren Schulen schon bestartig und mit sehr gutem Erfolg eingerichtet, aber doch im Werden begriffen; auch bei uns in Leipzig haben die Stadt- und Schulbehörden ihre volle Aufmerksamkeit auf diesen höchst wichtigen Unterricht gerichtet. Wenn aber ein einheitlicher methodischer Handarbeitsunterricht in allen Schulen mit Erfolg eingeführt werden soll, sind vorher wohl nachstehende Fragen in Erwägung zu nehmen:

1) Ist es möglich, den Handarbeitsunterricht in den Schulen und hauptsächlich in den Vollschulen als selbstständige Disciplin und als Gesamtunterricht einzuführen, und welchen Nutzen wird derselbe erzielen?

2) Was welche Weise kann derselbe ein- und durchgeführt werden und wie erhalten wir die Mittel zur Durchführung dieses Unterrichtes in den Vollschulen?

3) Welche Ansprüche müssen wir an eine tägliche, vorgebildete Handarbeitslehrerin machen und wie können die Lehrerinnen, welche jetzt schon zur Erteilung dieses Unterrichts angestellt sind, das ihnen fehlende noch erlernen?

Dass dieser Unterricht als selbstständige Disciplin eingesetzt werden kann, hat man schon in mehreren Städten gezeigt und den Reichen davon durch die erzielten Erfolge bewiesen.

Das Fach der Handarbeiten ist durchaus nicht schwieriger als Gesamtunterricht zu lehren, als Zeichnen, Schreiben u. s. w.

Der Classeunterricht ist verpflichtet, alle Schülerinnen zu gleicher Zeit in den vorgeschriebenen Fächern zu unterrichten, daher muss auch dieser Unterricht als selbstständige Disciplin behandelt und ebenso wie andere Fächer als Classe- und Gesamtunterricht gegeben, d. h. alle Schülerinnen zu gleicher Zeit und im Gleichen unterrichtet werden.

Die Handarbeiten müssen sich auf die Grundzüge des Volksschulgesetzes richten, sich der methodischen Ordnung anschließen, um möglichst zu wirken. Durch Ausbildungsmittel, sei es durch Lehrmittel-Röcke, Vorarbeiten oder ähnliches Zeichnen an der Tafel des zu arbeitenden und nach und nach entstehenden Standes, muss die Lehrerin den Schülerinnen einen richtigen Begriff über das, was sie arbeiten sollen, beibringen suchen, und zum Nachdenken darüber anregen verstehen.

Dadurch dass die Kinder in langsamem Tempo und den leichtesten Übungen in das Schwereste übergehen, werden, wenn die Lehrerin verstehen, durch klaren Vortrag das Interesse der Kinder an der Arbeit zu fördern, dieselben gleichzeitig weiter schreiten. Besonders für die Vollschulen wird ein einheitlicher methodischer Unterricht von hohem Werth sein, da die

Herrn Maximi in Stollberg bei Chemnitz eine Tochter. Herrn Schlossermeister a. D. Georg Richter in Dresden eine Tochter. Herrn Louis Tiebie in Dresden ein Sohn. Gebohrten: Herrn R. Weber in Planitz bei Zwickau eine Tochter Marie. Frau Johanna Rosine Schleiter geb. Kübler in Regsd. Frau Ernestine Pauline Hodojen geb. Schindler in Dresden. Herr Carl Seifert. Beyer, Baudenkmälern in Hilbersdorf. Herr Heinrich Eduard Wilhelm Richter in Halsbrücke bei Meißen. Herr Otto Strohsack in Chemnitz Sohn Otto. Frau Ernestine verm. Häbner geb. Seyde in Dresden. Frau Auguste Henriette verm. Müller in Chemnitz. Frau Anna Wigener geb. Billow in Dresden. Frau Constance Ruth geb. Kutzer in Dresden. Fr. Anna Schröder in Leisnig. Herr Gerichtsrath Otto Kraatz in Horna.

Berichtigung: In der in der vor. Nr. abgedruckten Todes-Anzeige mag es statt C. Schweigelt-Selbel heißen: C. Schweigelt-Selbel.

**V. A. O. D.** Die Beerdigung unseres plötzlich verstorbenen I. Dr. Karl Schlecht in Sonnenwitz erfolgt Sonntag früh 7 Uhr vom Trauerhaus aus. Br. v. H. H. u. f. w. des V. A. O. D.

### Fischerbad am Schleusiger Weg. Temperatur des Wassers 18°.

**Sophienbad, Temp. d. Schwimmhalle 20°.** Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—4½. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 4, 5—4½.

**Gothisches Bad. Temperatur des Wassers 19°.**

**Schwimmanstalt. Am 5. Juli: Temperatur des Wassers 18°.**

### Flusszellenbäder Flossplatz No. 29.

**Speiseausfallen I. u. II. Sonnabend: Männer mit Kalbfleisch. S. v. Kraatz, Hofmann H.**

### Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 18 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimtr.	Thermometer, Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeitsprozent.	Windrichtung und Stärke.	Mindest- temperatur.
4. Juli Abends 10 Uhr	753.2	+ 16.0	71	NNO	wolkig
5. — Morgens 8 Uhr	752.7	+ 15.2	82	SSW	trüb
Nachmittags 2 Uhr	753.6	+ 16.4	63	SW	neblig

Minimum der Temperatur + 9°. Maximum der Temperatur + 21°. Höhe der Niederschläge 1.7 Millimeter.

Schülerinnen oft nach Verlassen der Schule sofort ins Leben und in den Erwerb eintrittet müssen. — Ist das Kind aber bei den Elementen der Handarbeiten an richtige Auffassung und Nachdenken über jede Einzelheit gewöhnt, wird dies auch nachhaltend für später wirken und werden sich tüchtige stetsame Mädchen aus diesen Schülerinnen entwickeln.

Der Nutzen eines einheitlichen Nadelarbeitsunterrichts kommt daher nicht allein den Schülerinnen, sondern auch dem Allgemeinwohl zu Gute: denn — die gute tätliche Arbeit ist der goldene Boden des Volkswohlsstandes!

Sowie man zur Einsicht gekommen, dass der Handarbeitsunterricht zur allgemeinen Mädchenerziehung notwendig, ebenso bald wird man überzeugt werden, dass das Fach der Handarbeiten in den Schulen ebenso zu ergründen ist wie andere Lehrfächer derselben, d. h. als selbstständige Disciplin und als methodischer Gesamtunterricht! Die zweite Frage lautet: Auf welche Weise könnte dieser Gesamtunterricht, besonders in den Vollschulen, ein und durchgeführt werden?

Näher der oberhöchstlichen Verordnung zu dieser

Einführung gefügt der gute Wille der betreffenden Herren Schuldirektoren und hauptsächlich das

volle Verständniß der Handarbeitslehrerin für die

Methode der Handarbeiten in technischer und

praktischer Beziehung, wenigstens soviel derselben

wie die Schule unerlässlich sind. Da grösster natürlicher das Können und Wissen der Lehrerin ist, je

umso bessere kann sie wirken, und hat dieselbe Intelligenz und Energie genug, den Unterricht gut zu leiten, so wird noch jungen Mädchen die neue Lehrform sich bald verhören.

Es muss eine feste Zeit gesetzt werden, bis

wann der Unterricht gleichmäßig in den Schulen — wenigstens in denjenigen, welche unter dem

Vollschulgesetz stehen — eingeführt werden soll.

Es muss eine einheitliche gleichmäßige Über-

wachung dieses Unterrichts angebahnt werden, um

dieselben auf die Höhe zu bringen, welchen derselbe, seinem großen Einfluss auf die künftige

Stellung der Mädchens entsprechen, einnehmen mag.

Es muss Klarheit und Einheit in die Auffassung

dieses Unterrichts zwingen, dann läuft sich

nach vorher fest bestimmtem Plan, wie viel und

welche Arbeiten zu leisten sind, die Einführung

mit nicht zu großen Schwierigkeiten durchziehen.

Einige nötige Ausführungen und Lehrmittel

können mit wenigen Kosten beschafft werden und

da ja in allen Schulen schon eine bestimmte

Stundenzahl für die Nadelarbeiten zur Verfügung

steht, kommt es ja nur darauf an, die bestimmte

Zeit richtig zu benutzen und der methodischen

Ordnung anzupassen.

Die Anforderungen dieses Unterrichts an die

Schulen ändern sich mit der fortbreitenden

Vollbildung, daher muss dieselbe auch stetig dem

Bildungsangelage entsprechend geleitet werden.

Die Lehrerin muss aber erst selbst volles Ver-

ständniß für Alles, was sie lehren soll, haben; sie

muss vor Allem durch klaren Vortrag, durch Vor-

arbeiten u. d. Schülern eine Vorstellung von

Dem zu geben verstehen, was sie arbeiten soll.

Die Lehrerin muss aber erst selbst vollständig

die Schule mit den gewöhnlichen Nadelarbeiten

vollständig vertraut sein, sollen sie sich

nützlich und praktisch einsetzen können. Sie

muss nicht allein verstehen, dem Kind jede Arbeit

als wichtig erste Arbeit darzulegen, sie muss das

Wesentliche und Hauptliche vom Zusätzlichen und

Nebentümlichen unterscheiden lehren; sie muss jeden

Unterricht geistvoll ertheilen und Interesse von

dem Kind an dafür erwecken, aber auch eine strenge

Disciplin aufrecht zu erhalten suchen. Alle

Kinder, mögen sie Voll- oder höhere Schulen

besuchen, müssen durch die Art und Weise, wie

ihnen die Lust und Liebe zur praktischen Arbeit

erweckt wird, selbst zu weiterem Verständniß derselben

vorwärts treiben.

Die Lehrerin muss aber erst selbst volles Ver-

ständniß für Alles, was sie lehren soll, haben; sie

muss vor Allem durch klaren Vortrag, durch Vor-

arbeiten u. d. Schülern eine Vorstellung von

Dem zu geben verstehen, was sie arbeiten soll.

Die Lehrerin muss aber erst selbst vollständig

die Schule mit den gewöhnlichen Nadelarbeiten

vollständig vertraut sein, sollen sie sich

nützlich und praktisch einsetzen können. Sie

muss nicht allein verstehen, dem Kind jede Arbeit

als wichtig erste Arbeit darzulegen, sie muss das

Wesentliche und Hauptliche vom Zusätzlichen und

Nebentümlichen unterscheiden lehren; sie muss jeden

Unterricht geistvoll ertheilen und Interesse von

dem Kind an dafür erwecken, nachdem vorher fest

bestimmt, wie weit dieser Unterricht in den ver-

schiedenen Abstufungen gehen wird, wenn derselbe

als feste Disciplin in den verschiedenen Klassen

gemacht wird. Wenn man bisher von den zahlreichen

der Schulen eingeführt werden soll. Die Lehrerinnen müssen besonders in der Methodik, im Anfangs- und Gesamtunterricht eingeführt werden und diese Uebungen wöchentlich zweimal und von einer doctris vollkommen vorbereiteten Lehrerin geleitet werden.

Die Schwierigkeiten, diesen Unterricht geregt und einheitlich durchzuführen, werden bei jedem Willen und Entgegenkommen der Schulbehörden bald zu überwinden sein. Das fast jedes neue, mög der Vortheil noch so klar vor Augen liegen, ist mit Rümpfen Bahn brechen muss, liegt in den allgemeinen Verhältnissen, doch darf keine Stadt in der Weiterbildung ihrer Kinder in den Arbeiten zurückbleiben, da solche nicht allein für jede Familie tägliches Bedürfnis, sondern für manches

Mädchen das Verständniß dieser Arbeiten schon in der Schule der Anfang des Erwerbs werden muss.

</

Robbenarten fast nur (wenigstens in Deutschland) den gewöhnlichen Seehund in Gefangenenschaft sah, weil alle diese Thiere außerordentlich schwer am Leben zu erhalten sind, so bildet sich unwillkürlich die Vorstellung, daß alle Robben demselben auch ähnlich gleichen. Das ist ein großer Irrthum, und ein einziger Blick auf die Seelöwen wird dies bestätigen. Die Beinarten sind so wesentlich anders, so viel mehr auch zum wirklichen Fortbewegen auf dem Lande, ja sogar zum Klettern an steilen Felsen geeignet und insbesondere erscheinen die Hinterbeine durch ihre Stellung nach vorn so ganz verschieden vom Seehund, daß schon dadurch diese Seelöwenart sich der äußeren Errscheinung eines Säuglings viel mehr nähert, und doch dabei höchst eigenartig kommt. Es ist unmöglich, dieses Augenmerk weiter zu holdern, da für 50 J. ein jeder sich die eigene Anschauung verschaffen soll. Her vorwoben wollen wir aber noch, daß das ganze Temperament dieser Seelöwen viel lebhafter, also selbstverständlich viel interessanter als das der doch sehr ruhigen Seehunde ist, wogegen noch eine ganz außerordentliche Lebhaftigkeit kommt. Sich mit den Hinterbeinen aufzutun, ist Kleingehalt für diese Thiere, ebenso können sie sich fast senkrecht, einer Anzahl vorn vorwoben, auf den Hinterbeinen aufrichten und auf diese Weise, wie schon gesagt, ganz schnell klettern. In Berlin ist z. B. der große schwne Seelöwe, welcher sich im vorigen Herbst und Winter dort befand, leider aber jetzt tot ist, zweimal über sein Gitter geflekt, das eine Mal auf die Wiese nebenan, im anderen Fall zu seinen Nachbarn, den Büchern. Und was die Lebhaftigkeit anbelangt, so erzählt uns der Director Bod. in Berlin, daß der Seelöwe im Antwerpener Zoo zwischen den beiden Marmorsäulen „Adam“ und „Eva“ eingeschlossen war, auf einem Felsen lagerte, welcher ein Stockwerk hoch über das Wasserstand in ragt, daß aber das Thier sich sofort in dasselbe hinabläßt, wenn wilde hineingeworfen werden. Auch in Berlin haben wir sehr mit Bewunderung, mit welch grausam und zugleich imposanter Sprunge das Thier vom Rande des Bassins nach den Fischen ins Wasser stürzte und dort schwimmend in prächtigen Bogenlinien nach der Beute tauchte. Man darf sich übrigens nicht vorstellen, daß diese Thiere ihren deutschen Namen von einer etwaigen Mähne haben; diese sind vollständig und die Lebhaftigkeit mit dem Löwen liegt bei dieser Seelöwenart und in der allerdings außerordentlich ähnlichen Färbung, die man freilich nur, wenn das Thier trocken ist, bemerkt. Höchst eigenartig ist die Stellung der drei Rügel an den Hinterfüßen, die selben liegen so weit zurück, daß das Thier, wenn es sich damit just, den vorderen Theil des Fusses oder der Stoße ganz herunterbiegen muß, was höchst sonderbar aussieht. Selbstverständlich sind diese Seelöwen bedeutend größer als der gewöhnliche Seehund, wie denn der im Berliner Zoologischen Garten befindliche, allerdings nicht erwachsene Seehund neben seinem Nachbarn, den Seelöwen, wie ein Zwerg erscheint. Wie groß die hier ankommenden Exemplare sind, werden wir sehen; je größer natürlich, desto besser, aber immerhin wird, selbst wenn es noch sehr junge Thiere sein sollten, die vom gewöhnlichen Seehund ganz verschiedene Farb und Charakter vollständig zur Erkennung kommen, und um so mehr dann, wenn etwa, was wir im Augenblick noch nicht wissen, der jetzt noch lebende große Seehund bleiben sollte.

## Leipziger Tageskalender 1877.

### VI. Monat Juni.

1. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 9. d. M.) dankt für eine Anzahl Schenkungen und Legate des verstorbenen Privatiers Herrn Joh. Friedr. Berger im Betrage von 39,000 £ — Publication eines Auszuges aus den Protokollen der Rathsplenariersitzungen vom 24., 27. und 30. Januar im Tageblatt; in der ersten und zweiten Sitzung Berathung des neuen Friedhofsbereichs (für den neuen nördlichen Friedhof bestimmt), in letzterer Sitzung Oberjägermeister Dr. Wołodzko zum 2. Brandmeister ernannt und 900 £ für den bevorstehenden Karlsfelsaattmarkt bewilligt. — Kriegsverwalte Leipzig wird in Sowinemünde, als nun im Bau vollständig fertig, von der kaiserlichen Marineweisung übernommen; dabei Ueberreichung der von der Leipziger Bürgerschaft dem Schiff gespendeten Salaflogie durch eine Deputation, bestehend aus Bürgermeister Dr. Georgi, Stadtoberverordnetenmeister Goëß, Buchhändler Graubner und Buchhändler Staubinger. (Ausführlicher Bericht darüber siehe Tageblatt vom 3., 4., 5. und 7. d. M.).

2. Einweihung des zum Stadtrath gewählten Kaufmanns Schwarz ins Rathauskollegium (siehe den 16. d. M.) — Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 4. d. M.), die in Folge der Schießübungen des Militärs teilweise Abperzung des wilden Rosenthal betreffend. — Dergleichen des Polizeiamtes (veröffentlicht im Tageblatt vom 3. d. M.) untersagt bei öffentlichen Versammlungen alle Geldsammlungen ohne vorherige spezielle Genehmigung der Polizeibehörde, da es sich ergeben, daß solche meist zu Agitationzwecken veranstaltet werden. — Versammlung ehemaliger Thomaner in der Centralhalle, behufs einer Befreitung über eine bei Einweihung des neuen Schulgebäudes zu veranstaltende Feierlichkeit.

3. Die Leipziger Zeitung meldet die Ernennung des bisherigen Privatdozenten Dr. Rud. Hirzel zum außerordentlichen Professor der Philosophie an der Universität Leipzig. — Gründung der 17. Jahresversammlung des Vereins der Gas- und Wasserfachmänner Deutschlands. Begrüßung der Gäste im Schützenhaus. — Konstituierende Versammlung des Verbandes der Gewerbevereine im Gewerbeamtbezirk Leipzig. — In der katholischen Kirche wird das 50-jährige Missions-

Jubiläum des Papstes feierlich begangen. — Der seit dem 1. d. M. eingetretene heilige Monat noch immer im Steigen begriffen.

### 4. Erste Sitzung des Vereins der Gas- und Wasserfachmänner Deutschlands im Schützenhaus.

5. Eine amtliche Mitteilung der Leipziger Zeitung meldet die Ernennung des bisherigen Vorstandes des Hauptpolamtes zu Bautzen, d. Wachsmann, zum Oberzollinspektor und Vorstand des Hauptpolamtes Leipzig. — Zweite Sitzung des Vereins der Gas- und Wasserfachmänner Deutschlands im Schützenhaus. — Richterlager des neuen Polamtes der Peterskirche am Schletterplatz. — Die Hizt an diesem Tage selbst im Schatten bis auf 32 Grad Celsius gestiegen; ein starkes Gewitter am Abend bringt nur wenigen Rückgang für die folgenden Tage.

### 6. Sitzung des Stadtverordnetenkollegiums; Zustimmung zur Errichtung einer neuen Stadtrathes, sowie einer neuen Rathausschlösser; Justiziation der Rechnung der Stadtwohlfahrt.

— Dritte Sitzung des Vereins der Gas- und Wasserfachmänner Deutschlands im Schützenhaus; Festmahl derselbst.

7. Schluss der Versammlung des Vereins der Gas- und Wasserfachmänner Deutschlands. (Ausführliche Berichte über die Versammlung siehe Tageblatt vom 5. bis 9. d. M.) — Richterlager des neuen Gebäudes für die höhere Töchterschule am Schletterplatz.

### 8. Ankunft Sr. königl. Hoheit des Prinzen Georg.

9. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 10. d. M.) über den für das Museum bewirkten Anfang der von Hildebrand in Florenz gefertigten Marmorstatue „Adam“ und deren einstweilige Ausstellung. — Wiederabreise Sr. königl. Hoheit des Prinzen Georg (nach Pagan und Grima). — Beurkundungsversammlung des Bezirks-Ausbau-Vereins Leipzig im Triesthauer's Refektorium; Rechenschaftsbericht, Wahlen, Vorträge (Bericht siehe Tageblatt vom 12. d. M.). — Noch fortwährend große Hizt; 29 Grad im Schatten.

10. Konstituierung eines Vereins zur Verhütung der Hausschädel in Triesthauer's Refektorium (Bericht siehe Tageblatt vom 12. d. M.).

— Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 10. d. M.) über den für das Museum bewirkten Anfang der von Hildebrand in Florenz gefertigten Marmorstatue „Adam“ und deren einstweilige Ausstellung. — Wiederabreise Sr. königl. Hoheit des Prinzen Georg (nach Pagan und Grima). — Beurkundungsversammlung des Bezirks-Ausbau-Vereins Leipzig im Triesthauer's Refektorium; Rechenschaftsbericht, Wahlen, Vorträge (Bericht siehe Tageblatt vom 12. d. M.). — Noch fortwährend große Hizt; 29 Grad im Schatten.

11. Publication eines Auszuges aus den Protokollen der Rathsplenariersitzungen vom 31. Januar und 3. Februar im Tageblatt; in letzterer Sitzung Beschlüsse über den nördlichen Bebauungsplan. — Generalversammlung des Vereins zur Fürsorge für entlassene Straflinge im Vocal der Kreishauptmannschaft; Geschäft- und Cassabedrich; Debatte über die Verhafung vermehrter Geldmittel (Bericht siehe Tageblatt vom 13. d. M.). — Versammlung des ärztlichen Bezirksvereins in der Centralhalle. — Ankunft Sr. königl. Hoheit des Prinzen Georg. — Bürger- und Geschäftsjubiläum des Handelszimmers Schädel.

12. Aufruf der Vorstände des Albert-Zweig-Vereins Leipzig und des Internationalen Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger zu Beiträgen sowohl für die russischen als auch die türkischen Vermundeten (veröffentlicht im Tageblatt vom 13. d. M.). — Wiederabreise Sr. königl. Hoheit des Prinzen Georg über Borne nach Dresden. — Nachdem die Hizt an diesem Tage im Schatten bis auf 33 Grad Celsius gestiegen, bringt Abends ein heftiges Gewitter endlich etwas gemilderter Temperatur.

### 13. Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums; Zustimmung zur Errichtung einer gemischten Deputation zur Verhütung der Albrechtstiftung; Erledigung verschiedener Budgetvorlagen, darunter auch Ablehnung eines Rathsantrages, auf dem Ergänzungsbond der Bauanstalt zur Verwendung im städtischen Haushalt bezüglichs Steuererleichterung 200,000 £ zu entnehmen. — Außerordentliche Generalversammlung des Vereinsbrauerei; Verathung eines neuen Statuts (Bericht siehe Tageblatt vom 15. d. M.).

14. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 17. d. M.) dankt für ein dem Jacobshospital zu Teil gewordenes Geschenk von 3000 £ aus der Hinterlassenschaft des verstorbenen Appellations-Rathes Baumgarten. — Dergleichen des Comitis für die Errichtung eines Siegesdenkmals für ein gleiches Geschenk desselben Verstorbene (veröffentlicht im Tageblatt vom 18. d. M.).

15. Das an diesem Tage veröffentlichte Personalverzeichniß der Universität bezeichnet die Zahl der Studirenden im Sommersemester auf 2842 (gegen 2776 im Wintersemester) und, sofern die bloßen Hörer mit eingerechnet, auf 2938. — Wollmarkt 1. Tag. (Tritsch. lit.)

### Nachtrag.

\* Leipzig, 5. Juli. Unsere heutige „Tagesgeschichtliche Uebersicht“ bringt nur spärliche Nachrichten vom Kriegsschauplatze, weil deren überhaupt nur wenige eingelaufen sind und das Wenige — zumal was aus dem türkischen Lager kommt — so farr und verworren lautet, daß wir unsere Leser lieber ganz mit diesen leeren Stroh beschonen. Daher nur folgendes Wenige zur Orientierung. Die kossische Stimmung, die der Vormarsch der russischen Donauarmee in Konstantinopel erzeugt haben muß, hat offenbar die Porte verleitet, sich papierne Siege zu machen, die sich bekanntlich leichter in den Zeitungskolumnen „Vom Kriegsschauplatze“ erscheinen lassen, als auf diesem selbst. Eine Deputie aus Konstantinopel meldete, daß die Russen bei Cisowa geschlagen wurden, dabei aber doch in der Richtung gegen

Rosgrad vorrücken wollten. Nun liegt Rosgrad auf dem Wege von Russland nach Schweden und es ist absolut unmöglich, daß sich russische Überlebenden ohne Weiteres in das Festungsbüro gewagt hätten. Weiter heißt es, daß die Russen, die Unmöglichkeit einsehend, nach Rosgrad vorzudringen, nun mehr die Richtung nach Ternowia eingeschlagen haben. Das ist oft betonte Freiheit bei Bjela scheint eben nicht bei Bjela stattgefunden zu haben. Dem entgegen steht der zweite Sitzung des Vereins der Gas- und Wasserfachmänner Deutschlands im Schützenhaus.

8. Eine amtliche Mitteilung der Leipziger Zeitung meldet die Ernennung des bisherigen Vorstandes des Hauptpolamtes zu Bautzen, d. Wachsmann, zum Oberzollinspektor und Vorstand des Hauptpolamtes Leipzig — Zweite Sitzung des Vereins der Gas- und Wasserfachmänner Deutschlands im Schützenhaus. — Richterlager des neuen Polamtes der Peterskirche am Schletterplatz. — Die Hizt an diesem Tage selbst im Schatten bis auf 32 Grad Celsius gestiegen; ein starkes Gewitter am Abend bringt nur wenigen Rückgang für die folgenden Tage.

### 9. Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums; Zustimmung zur Errichtung einer neuen Stadtrathes, sowie einer neuen Rathausschlösser; Justiziation der Rechnung der Stadtwohlfahrt.

— Dritte Sitzung des Vereins der Gas- und Wasserfachmänner Deutschlands im Schützenhaus; Festmahl derselbst.

10. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 10. d. M.) über den für das Museum bewirkten Anfang der von Hildebrand in Florenz gefertigten Marmorstatue „Adam“ und deren einstweilige Ausstellung. — Wiederabreise Sr. königl. Hoheit des Prinzen Georg (nach Pagan und Grima). — Beurkundungsversammlung des Bezirks-Ausbau-Vereins Leipzig im Triesthauer's Refektorium; Rechenschaftsbericht, Wahlen, Vorträge (Bericht siehe Tageblatt vom 12. d. M.). — Noch fortwährend große Hizt; 29 Grad im Schatten.

11. Publication eines Auszuges aus den Protokollen der Rathsplenariersitzungen vom 31. Januar und 3. Februar im Tageblatt; in letzterer Sitzung Beschlüsse über den nördlichen Bebauungsplan. — Generalversammlung des Vereins zur Fürsorge für entlassene Straflinge im Vocal der Kreishauptmannschaft; Geschäft- und Cassabedrich; Debatte über die Verhafung vermehrter Geldmittel (Bericht siehe Tageblatt vom 13. d. M.). — Versammlung des ärztlichen Bezirksvereins in der Centralhalle. — Ankunft Sr. königl. Hoheit des Prinzen Georg. — Bürger- und Geschäftsjubiläum des Handelszimmers Schädel.

12. Aufruf der Vorstände des Albert-Zweig-Vereins Leipzig und des Internationalen Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger zu Beiträgen sowohl für die russischen als auch die türkischen Vermundeten (veröffentlicht im Tageblatt vom 13. d. M.). — Wiederabreise Sr. königl. Hoheit des Prinzen Georg über Borne nach Dresden. — Nachdem die Hizt an diesem Tage im Schatten bis auf 33 Grad Celsius gestiegen, bringt Abends ein heftiges Gewitter endlich etwas gemilderter Temperatur.

13. Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums; Zustimmung zur Errichtung einer gemischten Deputation zur Verhütung der Albrechtstiftung; Erledigung verschiedener Budgetvorlagen, darunter auch Ablehnung eines Rathsantrages, auf dem Ergänzungsbond der Bauanstalt zur Verwendung im städtischen Haushalt bezüglichs Steuererleichterung 200,000 £ zu entnehmen. — Außerordentliche Generalversammlung des Vereinsbrauerei; Verathung eines neuen Statuts (Bericht siehe Tageblatt vom 15. d. M.).

14. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 17. d. M.) dankt für ein dem Jacobshospital zu Teil gewordenes Geschenk von 3000 £ aus der Hinterlassenschaft des verstorbenen Appellations-Rathes Baumgarten. — Dergleichen des Comitis für die Errichtung eines Siegesdenkmals für ein gleiches Geschenk desselben Verstorbene (veröffentlicht im Tageblatt vom 18. d. M.).

15. Das an diesem Tage veröffentlichte Personalverzeichniß der Universität bezeichnet die Zahl

ihnen der Steuerzettel beizulegen. Derselben, welche es seiner Zeit unterlassen haben, ihr Eintrittschein selbst zu declariren, sind des Reklamationsbereits verlustig.

\* Leipzig, 5. Juli. Auf dem am Mittwoch begonnenen dritten deutschen Fleischer-Kongress in Bremen referierte Herr Lüne aus Leipzig über den ersten Gegenstand der Tagesordnung, die obligatorische Fleisch- und Trichinensteuer und den Haushandel mit Fleisch betreffend. Im Bezug auf die erste Frage wurde der Antrag des Referenten angenommen, daß die Reichsregierung aufgefordert werden soll, die Einzelstaaten zur Einführung der Fleisch- und Trichinersteuer zu veranlassen. In seinen Darlegungen über den zweiten Punkt übertrug der Referent aus, daß nicht nur die angestammten Schächer durch den heimischen Fleischhandel und den Haushandel mit Fleisch empfindlich geschädigt, sondern auch das Publicum dadurch in seiner Gesundheit bedroht werde. Die Versammlung erholte den Antrag zum Beschluß, daß die Polizeibehörden angegangen werden sollen, den Haushandel mit Fleisch zu verbieten, zugleich aber vorzuschreiben, daß beim Verkaufe von Fleisch, welches obdachlos ist, dieser Umstand dem Käufer bei Strafe mitgetheilt werden müßt.

\* Leipzig, 5. Juli. Die Erklärung des Local-Comitets des Vereins deutscher Flecharbeiter bestätigte lediglich, was in dem Artikel vom 4. Juli gesagt worden, nämlich daß das Comité nur zu der Ausstellung eingeladen hatte. Wenn nun gesagt wird, Herr Wilhelm habe nur die Nichtbeachtung der Ausstellung, nachdem dieselbe zweit Tage eröffnet war, bedauert, so würde, wenn Dies richtig, der Bericht des Tageblattes falsch gewesen sein, was wir dagegenstellen lassen. Nach der Erklärung des Comités scheint man sich aber für bereit zu halten, einen öffentlichen Tadel darüber auszusprechen, daß die betreffenden eingeladenen Corporationen von den in der Einladung ihnen bezeichneten drei Tagen, die ihnen genehmigt ausgeübt haben. Ein Anspruch, den wir wohl der öffentlichen Beurteilung überlassen können.

\* Borna, 4. Juli. Bei dem in diesen Tagen hier abgehaltenen Preisschießen waren es vornehmlich Leipziger Schächer, welche Preise in Folge ihrer Geschicklichkeit davontrugen. Am 1. Juli erward sich Herr Hößler aus Leipzig mit 137 Punkten die zweite Tageprämie, am 2. Juli Herr Lüdecke aus Leipzig mit 149 Punkten die erste und Herr Schleider aus Leipzig mit 115 Punkten die zweite Tageprämie, während bei dem Schießen auf die Fesseln ebenfalls der Leipziger Spezialist bestehenden Preis erhielt.

\* Die Beurkundungen des Haussfrauenvereins haben in ihrer letzten Sitzung Berichte über Verschläge, die sie mit Milchlieferanten abgeschlossen, gegeben; mehrere bedeutende Güter liefern Milch in verschlossenen Kästen für 20 Pf. das Liter den Mitgliedern frei ins Haus; Milchhändler, die hier in der Stadt Verkaufsstellen haben, schon für 18 Pf. Die Fassung des Verkaufsstalls (Rathausmarkt 4, im Bürgersaal) ist definitiv auf den 12. d. M. festgesetzt, zu welcher Zeit auch das Vereinslokal für militärische Vereinigungen abgelehnt werden wird. Einer der bedeutendsten Güterlieferanten hat sich bereit erklärt, dem Verein wöchentlich eine Sendung Obst- und Gemüsesorten zu schicken; die erste dieser Sendungen wird Sonnabend den 14. d. M. früh 7 Uhr einzutreffen. — Diejenigen Damen, welche die Strebungen des Vereins unterstützen resp. das Vereinslokal aufzukaufen, werden gebeten, sich Montag 5 Uhr im Parterre-Saale des Schützenhauses zu einer Besprechung einzufinden.

\* Das Neue Schützenhaus mit seinen schönen schattenspendenden Garten- und Parterrelagen wird gegenwärtig von Vereinen und Gesellschaften mit großer Vorliebe zur Ablaltung von Sommersfesten benutzt, da die weit aufgedeckten Räume, die Tausenden von Menschen angenehmen Aufenthalt gewähren, dem Arrangement von Spielen und Vergnügungen mancher Art die hinreichende Ausbreitung gestatten. Dabei ist auch für Unterhaltung von Groß und Klein auf das Beste georgt; ein von den Unbiliden des Wetters schwangeren großen Tanzsalon mit daran grenzenden Regelbahn bietet der erwachsenen Welt erwünschte Verstreitung während die Jugend ihre Rechnung an Turngerüthen und Schaukeln, an Würfeln und Lotterien bilden findet. Mit anerkennenswerthem Eifer und größter Rücksicht läßt es sich dabei die trockener jungen Tätigkeit bewältige Wirth Herr Reisch, angelegen sein, den Ansprüchen des Publikums in jeder Weise zu entsprechen, so wohl in Bezug auf flotte Bedienung als auch auf gute Küche und einen vorzüglichen eisernen Stoff aus der Dampfbrasserie der Herren Manns in Plagwitz. Rücksichtsvolle Sonntagsdeputationen die hiesige Gesellschaft „Freundschaft“ im Neuen Schützenhaus für Sommerfest und winterliche Einführung einer Sommerzeitung der Freundschaft unter Leitung des Herrn Meissner Scholz.

\* Leipzig, 5. Juli. Mit dem Schnellzug der Thüringer Bahn langte heute Vormittag 8 Uhr 19 Minuten der Prinz Heinrich der Niederrhaine mit Begleite und Dienerschaft von Berlin aus und reiste um 8 Uhr 54 Minuten mittels der Eisenbahn weiter nach Bözen.

\* Am vorigen Montag stand in der Thomaskirche vor herrlich geschmücktem Altar die Einsegnung eines goldenen Jubelpaares statt. Umgeben von seinen Töchtern und zahlreichen Freunden, Verwandten und Freunden feierte dieses so seltene Fest der ehemalige Kaufmann Herr J. G. Arnold mit seiner greisen Gattin. Herr Diakonus Suppe hielt eine herzergriffende Trauredere. Die Feier des Tages beschloß ein frohes Festessen im Restaurant des Sophienbades.

\* Leipzig, 5. Juli. Wie glauben die Einwohner des kleinen Gebülls, dem sogenannten Eichberg, wurde vorgestern der aus Dresden geküttige, 26 Jahre alte und zuletzt in der Friedrichschen Maschinenfabrik in Plagwitz beschäftigte Johann Karl Glößer erhängt aufgefunden.

# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 187.

Freitag den 6. Juli 1877

71. Jahrgang.

— In Betreff der am heutigen Sonntag den 8. Juli durch das Ad. Schmidt'sche Reisebüro veranstalteten Extrafahrt nach Thale-Wernigerode einerseits und Berlin-Borsigwalde andererseits wird uns, wie auch aus dem Interatentheile unseres Blattes ersichtlich ist, noch mitgetheilt, daß der Billetverkauf zu dem angegebenen billigen Preis bis Donnerstag Abend stattfindet, das aber für die nach dieser Zeit gelösten Billets (die bekanntlich im Dittrich'schen Gewölbe, Halleische Straße Nr. 4 zu entnehmen sind), ein Preisabschlag von 1 L. erhoben werden muß. Der Zug nach der Reichshauptstadt führt übrigens früh 5 Uhr vom Berliner Bahnhofe ab und trifft gegen 9 Uhr in Berlin ein, woselbst Anordnungen für die hinreichende Zahl von Droschen getroffen worden sind, während in Bitterfeld der Wogenstee eingenommen werden kann. — Am 4. August findet eine von dem genannten Bureau veranstaltete Extrafahrt nach Hamburg mit vierzehntägiger Billet-Gültigkeit statt.

— Wie von glaubwürdiger Seite mitgetheilt wird, hat Ad. v. Kress, deren Vertrag im kommenden Monat August zu Ende ging, vor einigen Tagen einen zweijährigen Vertrag mit der Direction Föderer abgeschlossen. Ad. v. Kress wird nach wie vor das Fach einer Coloraturängerin vertreten und in nächster Zeit die Martha singen.

— Der heutige Gastspielaufstand der I. I. Hochschauspielerin Helene Hartmann aus Wien bringt als interessante Neuigkeit das hier noch nicht aufgeführte fünfachtige Schauspiel "Liebe für Liebe" von Friedrich Spielhagen. Das genannte Stück des berühmten Autors ist bereits auf den Hochschulen von Wien, Berlin, Hannover und Weimar, sowie auf dem Stadttheater von Hamburg, Nürnberg u. mit bedeutendem Erfolg gegeben worden.

— Leipzig, 5. Juli. In der Hospitalstraße sollte in vergangener Nacht ein Braugehülfen wegen groben Straftaten polizeilich arrestitiert werden. Der Schuhmann, welcher dies ausführen wollte, stieß aber auf Widerstand, indem ihn der Braugehülfen vorwarf und zur Erde niederzuwerfen strebte. Vorwärts aber dem Excedenten Dies gelungen war und er sich hatte frei machen können, erhielt der bedrohte Schuhmann Unterstüzung durch einen hinzugekommenen Kameraden. Nun erst wurde es möglich, den reuigen Kretaten zu bewältigen und nach dem Nachmarkte zu bringen, wo man ihn natürlich einstieß.

## Verschiedenes.

— Leipzig, 5. Juli. Zur Ergänzung bez. vollen Rückstellung der in der vorliegenden Nummer enthaltenen Mitteilung, den Verlauf von im Besitz der Leipziger Baubank befindlichen Immobilien betreffend, ist noch mitzuteilen, daß die Baubank nur einen Theil ihrer Grundfläche veräußert hat und daß sie gegenwärtig außer dem Blauen Hof noch zwei Haushundertste in dieser Stadt besitzt.

— Leipzig, 4. Juli. Der Rechnungsbeschluß der Südnordischen Verbindungsbahnen (Reichenberg-Baudub) kann als ein günstiger nicht bezeichnet werden. Die Gesamtentnahme bejährt sich auf 2,798,215 fl., was auf den Kilometer 9815 fl. 89 ct. ergibt, eine Abnahme, die 408 fl. 82 ct. oder 4 Proc. ausmacht. Daneben haben sich die Ausgaben von 1,944,145 fl. auf 2,165,512 fl. erhöht, so daß trotz der neu hinzugekommenen Betriebsstrecke der Nettoertrag hinter dem vorjährigen mit 36,175 fl. zurückblieb. Die Staatsgarantie wird mit 678,591 fl. in Silber und 350,197 fl. in Roten in Anspruch genommen.

— Leipzig, 5. Juli. Welcher Rückschlag sich in dem früheren Wohleben Berlins fühlbar gemacht hat, daß jetzt der Weinverbrauch im Jahre 1876 einen recht deutlichen Beweis. Wie nämlich der "Ebertfelder Tag" vor dort geschildert wird, bejährt sich im Jahre 1876 die Einfuhr ausländischer Weine auf 74,340 Etr. Weine in Flaschen und 20 209 Etr. in Flaschen, in Summa 94,549 Etr., während noch im Jahre 1875 vom Auslande im Ganzen 125,190 Etr. Weine eingeführt wurden. Die Einfuhr des Jahres 1876 blieb also gegen die des Vorjahrs um den vierten Theil zurück. Da gleichzeitig Verhältnis verminderte sich auch der Bezug deutscher Weine, soweit man denselben überhaupt schätzen kann.

— In dem Interatentheile unserer heutigen Nummer befindet sich eine Publication des Aufsichtsrats des Braunkohlenwerks Borna-Lößnitz, betreffend eine außerordentliche Generalversammlung am 23. Juli, worauf wir hiermit verweisen.

— Tarifreform und Eisenbahnpolitik. Dem Vortrage des Präsidenten der Direction in der Generalversammlung der Kölner-Mindener Eisenbahn entnehmen wir auszugweise folgende interessante Stellen: Von durchschlagendem Einfluß auf die Prosperität unseres Unternehmens wie aller anderen preußischen Privatbahnen ist die bevorstehende Einführung der Reform der Frachttarife und das Maß, in welchem der Staat sein durch die höhere Ausdehnung der Staatsbahnen über die Privatbahnen erlangtes Übergewicht

wird, um ebensoviel Blätter erschließlich ist, noch mitgetheilt, daß der Billetverkauf zu dem angegebenen billigen Preis bis Donnerstag Abend stattfindet, das aber für die nach dieser Zeit gelösten Billets (die bekanntlich im Dittrich'schen Gewölbe, Halleische Straße Nr. 4 zu entnehmen sind), ein Preisabschlag von 1 L. erhoben werden muß. Der Zug nach der Reichshauptstadt führt übrigens früh 5 Uhr vom Berliner Bahnhofe ab und trifft gegen 9 Uhr in Berlin ein, woselbst Anordnungen für die hinreichende Zahl von Droschen getroffen worden sind, während in Bitterfeld der Wogenstee eingenommen werden kann. — Am 4. August findet eine von dem genannten Bureau veranstaltete Extrafahrt nach Hamburg mit vierzehntägiger Billet-Gültigkeit statt.

— Wie von glaubwürdiger Seite mitgetheilt wird, hat Ad. v. Kress, deren Vertrag im kommenden Monat August zu Ende ging, vor einigen Tagen einen zweijährigen Vertrag mit der Direction Föderer abgeschlossen. Ad. v. Kress wird nach wie vor das Fach einer Coloraturängerin vertreten und in nächster Zeit die Martha singen.

— Der heutige Gastspielaufstand der I. I. Hochschauspielerin Helene Hartmann aus Wien bringt als interessante Neuigkeit das hier noch nicht aufgeführte fünfachtige Schauspiel "Liebe für Liebe" von Friedrich Spielhagen. Das genannte Stück des berühmten Autors ist bereits auf den Hochschulen von Wien, Berlin, Hannover und Weimar, sowie auf dem Stadttheater von Hamburg, Nürnberg u. mit bedeutendem Erfolg gegeben worden.

— Leipzig, 5. Juli. In der Hospitalstraße sollte in vergangener Nacht ein Braugehülfen wegen groben Straftaten polizeilich arrestitiert werden. Der Schuhmann, welcher dies ausführen wollte, stieß aber auf Widerstand, indem ihn der Braugehülfen vorwarf und zur Erde niederzuwerfen strebte. Vorwärts aber dem Excedenten Dies gelungen war und er sich hatte frei machen können, erhielt der bedrohte Schuhmann Unterstüzung durch einen hinzugekommenen Kameraden. Nun erst wurde es möglich, den reuigen Kretaten zu bewältigen und nach dem Nachmarkte zu bringen, wo man ihn natürlich einstieß.

— Auf Requisition auswärtiger Behörden wurden am Donnerstag Morgen ein vormaliger Schänkwirt wegen Diebstahl und ein Kutscher wegen Betrugs polizeilich hier verhaftet.

— Leipzig, 5. Juli. Das Schwurgericht sprach in seiner heutigen Hauptverhandlung den Rohhändler Friedrich Ernst Möbius aus Selbisch vor der eroberten Anklage des Meineids frei.

— Am Dienstag Nachmittag gegen 3 Uhr entwichen aus dem hinteren Gehöft der Königlichen Straß-Anstalt zu Halle die dafestst definierten berüchtigten Verbrecher Löse II. und Weber XII.

Nachdem sie bei ihrer Verfolgung mehrfach die Saale durchschwommen, wurden sie bei Günz

ebnlich eingeholt, überwältigt, festgenommen und der Strafanstalt wieder zugeführt.

— Dresden, 5. Juli. Unsere Fortbildungsschule macht uns fortwährend viel zu schaffen.

Ob das viele Experimentieren gut ist? Ob es endlich gelingen wird, es jedem recht zu machen?

Letztere Frage ist jedenfalls zu verneinen; was

aber das Experimentieren betrifft, so verhindert dasselbe wenigstens ein Erstellen des Interesses

an der Fortbildungsschule. Für den Handwerkstand ist jetzt die Fortbildungsschule eben ein saurer Apfel — „halten wir uns denn Lehrlinge für die Fortbildungsschule?“ rief gestern ein biederer Handwerkmeister im Stadtverordnetenkollegium. Aber nur unglücklich zugegebn! Hat sich erst die Fortbildungsschule eingebürgert, dann wird man dieses Institut für ebenso selbstverständliche finden, wie den obligatorischen Volksschulunterricht. Die Hauptfrage ist bei uns wie überall, wo die Fortbildungsschule neuerdings erst eingeführt ist, die Unterrichtszeit. In der gestrigen Stadtverordnetensitzung lagen in dieser Beziehung zwei Entwürfe des Reichsbaudienstes vor; die Majorität wollte, daß der Unterricht in Parallelklassen ertheilt werde, deren Unterrichtszeit der Bedürfnisse der verschiedenen Stände entsprechend für die eine in den Tagen, für die andere in den Abendschulen stattfindet, während die Minorität dagegen vorschlagt, den Unterricht verlustlos bis auf weitere Vereinbarung beider städtischer Collegen Mittwoch und Sonnabends Nachmittags von 2—4 Uhr stattfinden zu lassen. Schuldirector Heger bejährtete vergeblich die Heranziehung des Sonntags. Schließlich einigte man sich auf Antrag des Herrn Ulmer, welcher Lehrer an einer Fortbildungsschule ist, dahin, den Unterricht bloß Mittwoch und zwar ununterbrochen von 1—5 Uhr Nachmittags ertheilen zu lassen. Es

ist wieder da, kann anderthalb Jahr ist verlossen seit dem Erscheinen der vorigen, sechzehnten Ausgabe;

aber in dieser kurzen Zeit scheint sich eine bedeutende Menge neuen Stoffs anzugehäuft zu haben, denn schon eine flüchtige Vergleichung der neuen mit der vorhergehenden Ausgabe zeigt Veränderungen aller Orten.

Der Herausgeber hat es sich nicht etwa leicht gemacht durch Einschaltung einiger Exzesse, wie es anderwärts vorkommt; vielmehr ist das Werk vollständig durchgearbeitet worden. Sowohl die Einleitung gelingt sich durch einige neue Skizzen bereichert, die Text ist vielfach durch neue Ausdrücke verbessert, die Angaben über Sach- und Erziehungsbücher überarbeitet, neue Seiten eingefügt, entzückende Illustrationen gezeichnet — kurz, es ist keine Seite unverändert geblieben. Auch eine Karte ist neu hinzugekommen, welche das Prättigau und Montafon mit der Engadiner-Route verbindet.

Blöge es im begonnen Sommer recht vielen befreien sein, mit diesem neuen Beschleißer in der Tasche sich der herrlichen Alpenroute zu erfreuen. S.

(Eingesandt.)

## Städtisches Freibad.

Das städtische Freibad scheint ein „freies Bad“ im üblichen Wortsinne zu werden. Als die Wohlständigkeit verleidet und die Städtlichkeit gefährdet muss bezeichnet werden, das — wie es häufig vorkommt, in demselben nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene ohne alle Badelleidung gemeinschaftlich baden.

Man wende nicht ein, daß frühere Seiten und Sätze hierin nichts Unstüdiges gefunden, für unsere Zeit und die Bevölkerung einer Großstadt judem ist jener naive Standpunkt nicht haltbar.

Es ist dringend erwünscht, daß die städtische Behörde ihr Augenmerk auf den berührten Neben-

stand wende und durch geeignete Vorkehrungen Abhilfe schaffe.

W.

## Telegraphische Depeschen.

Wien, 5. Juli. Telegramm des "R. W. M. unter" aus Turnverein vom 4. d. M.: Das bulgarische Gebiet übergetreten zum 1. Januar ist noch einer Reconnoisirung unterstellt. Das Territorium zerstreut ist nachgelassen. Das bulgarische Gebiet befindet sich in Bojanen, Bidden und Kalafat Petersburg, 4. Juli. Rümische Hauptquartier direkt vor der Kavallerie am Taborcomman-

treiwilliger, aus Artilleristen, 3. der Umschüren und 3 Offizieren bestehend, draußen angestellt der Festung auf eine türkische Batterie, ein und machte 3 Geschütze unbrauchbar. Drei starke türkische Artillerie- und Gewehre betrug der Verlust bei dieser Affäre auf unserer Seite nur 4 tote, 22 leicht verwundete Soldaten und 1 verunwundeter Offizier.

Petersburg, 4. Juli. Die Nachricht der Wiener Zeitungen, daß Timora bereits durch die Russen besiegt sei, sind bisher durch eingetroffene Berichte nicht bestätigt. Der Vormarsch in Bulgarien dauert fort. Die Nachricht von dem Abschluß eines Bündnisvertrages Serbiens und Rumäniens ist unbestätigt. Das Enttreten Serbiens in die Action wird für inopportunit und nicht bevorstehend erachtet. Betreffs der kaiserlichen Proclamation an die Balkaren sind weder diplomatische Erläuterungen derselbs erfolgt, noch solche verlangt worden.

Konstantinopel, 5. Juli. Einem Telegramm Moulta's vom 3. d. M. zufolge legten die Türken ihre Offensivebewegung fort. Die Russen standen bei Ardoss, südlich von Kars.

Paris, 5. Juli. Decazé teilte verschiedenen Diplomaten mit, daß der Wahltermin definitiv auf den 23. September festgesetzt ist. Gestern Abend war ein officielles Diner bei Broglie, dem sämmtlichen Minister und Botschafter beiwohnt. Dem Diner folgte ein sehr besuchter Empfang, wo Mac Mahon und die Herzogin von Magenta erschienen.

Madrid, 4. Juli. In der heutigen Sitzung des Congresses teilte Castlar mit, daß er morgen die Regierung wegen der in Paris erfolgten Verhaftung Borilla's und Genossen befragen werde.

## Volkswirtschaftliches.

geltend macht. Der finanzielle Erfolg der Tarifreform läßt sich nicht im Vorraus übersehen. Gewiß werden viele preußische Privatverwaltungen das neue System in der Folge ebenfalls adoptiren, um nicht durch Isolierung noch größere Einbußen zu erzielen, als voraussichtlich durch die Annahme der Tarifreform. Wir haben uns bereit erklärt, unter bestimmten Ausführungsvorschlägen das von den Eisenbahn-Verwaltungen vereinbarte Tarifsystem anzunehmen und einzuführen, und sind der Entscheidung des Ministeriums gewillt. — Seitdem die Staatsbahnen im Osten und Westen mit einander in Verbindung stehen, was den Privatbahnen abgeht, hat der Staat seine höhere Eisenbahnpolitik, wobei ein gedeihliches Nebeneinanderbetreiben bewahrt war, aufgegeben und den Grund aufgestellt, alle Güter möglichst auf seinen und den seiner Verwaltung unterstehenden Bahnen zu transportieren. Darauf sind schon viele unsere Interessen schwer schädigende Instruktionsvorschriften theils eingeführt, theils noch in der Einführung begriffen, durch welche, lediglich um dem Fiskus größere Brutto-Einnahmen zu verschaffen, der Verkehr ganz oder teilweise auf Strecken verlegt wird, resp. verlegt werden soll, welche erheblich länger und im Betrieb schwieriger und teurer sind. Wiederholte haben wir dem König. Ministerium vorgesetzt, daß es nicht die Aufgabe des Staates sein könne, durch alle und jedes Mittel das einseitige fiskalische Interesse zu pflegen, er vielmehr auch unter billiger Rücksichtnahme der Interessen der auf Anteilung und unter seiner wirklichen Förderung gegründeten Privat-Eisenbahn-Unternehmungen zu einer geüblichen Fortentwicklung derselben sowie zur Erhaltung einer einheitlichen fiskalischen Interesse zu pflegen, er vielmehr auch unter billiger Rücksichtnahme der Interessen der auf Anteilung und unter seiner wirklichen Förderung gegründeten Privat-Eisenbahn-Unternehmungen zu einer geüblichen Fortentwicklung derselben sowie zur Erhaltung einer einheitlichen fiskalischen Interesse zu pflegen, er vielmehr auch unter billiger Rücksichtnahme der Interessen der auf Anteilung und unter seiner wirklichen Förderung gegründeten Privat-Eisenbahn-Unternehmungen zu einer geüblichen Fortentwicklung derselben sowie zur Erhaltung einer einheitlichen fiskalischen Interesse zu pflegen, er vielmehr auch unter billiger Rücksichtnahme der Interessen der auf Anteilung und unter seiner wirklichen Förderung gegründeten Privat-Eisenbahn-Unternehmungen zu einer geüblichen Fortentwicklung derselben sowie zur Erhaltung einer einheitlichen fiskalischen Interesse zu pflegen, er vielmehr auch unter billiger Rücksichtnahme der Interessen der auf Anteilung und unter seiner wirklichen Förderung gegründeten Privat-Eisenbahn-Unternehmungen zu einer geüblichen Fortentwicklung derselben sowie zur Erhaltung einer einheitlichen fiskalischen Interesse zu pflegen, er vielmehr auch unter billiger Rücksichtnahme der Interessen der auf Anteilung und unter seiner wirklichen Förderung gegründeten Privat-Eisenbahn-Unternehmungen zu einer geüblichen Fortentwicklung derselben sowie zur Erhaltung einer einheitlichen fiskalischen Interesse zu pflegen, er vielmehr auch unter billiger Rücksichtnahme der Interessen der auf Anteilung und unter seiner wirklichen Förderung gegründeten Privat-Eisenbahn-Unternehmungen zu einer geüblichen Fortentwicklung derselben sowie zur Erhaltung einer einheitlichen fiskalischen Interesse zu pflegen, er vielmehr auch unter billiger Rücksichtnahme der Interessen der auf Anteilung und unter seiner wirklichen Förderung gegründeten Privat-Eisenbahn-Unternehmungen zu einer geüblichen Fortentwicklung derselben sowie zur Erhaltung einer einheitlichen fiskalischen Interesse zu pflegen, er vielmehr auch unter billiger Rücksichtnahme der Interessen der auf Anteilung und unter seiner wirklichen Förderung gegründeten Privat-Eisenbahn-Unternehmungen zu einer geüblichen Fortentwicklung derselben sowie zur Erhaltung einer einheitlichen fiskalischen Interesse zu pflegen, er vielmehr auch unter billiger Rücksichtnahme der Interessen der auf Anteilung und unter seiner wirklichen Förderung gegründeten Privat-Eisenbahn-Unternehmungen zu einer geüblichen Fortentwicklung derselben sowie zur Erhaltung einer einheitlichen fiskalischen Interesse zu pflegen, er vielmehr auch unter billiger Rücksichtnahme der Interessen der auf Anteilung und unter seiner wirklichen Förderung gegründeten Privat-Eisenbahn-Unternehmungen zu einer geüblichen Fortentwicklung derselben sowie zur Erhaltung einer einheitlichen fiskalischen Interesse zu pflegen, er vielmehr auch unter billiger Rücksichtnahme der Interessen der auf Anteilung und unter seiner wirklichen Förderung gegründeten Privat-Eisenbahn-Unternehmungen zu einer geüblichen Fortentwicklung derselben sowie zur Erhaltung einer einheitlichen fiskalischen Interesse zu pflegen, er vielmehr auch unter billiger Rücksichtnahme der Interessen der auf Anteilung und unter seiner wirklichen Förderung gegründeten Privat-Eisenbahn-Unternehmungen zu einer geüblichen Fortentwicklung derselben sowie zur Erhaltung einer einheitlichen fiskalischen Interesse zu pflegen, er vielmehr auch unter billiger Rücksichtnahme der Interessen der auf Anteilung und unter seiner wirklichen Förderung gegründeten Privat-Eisenbahn-Unternehmungen zu einer geüblichen Fortentwicklung derselben sowie zur Erhaltung einer einheitlichen fiskalischen Interesse zu pflegen, er vielmehr auch unter billiger Rücksichtnahme der Interessen der auf Anteilung und unter seiner wirklichen Förderung gegründeten Privat-Eisenbahn-Unternehmungen zu einer geüblichen Fortentwicklung derselben sowie zur Erhaltung einer einheitlichen fiskalischen Interesse zu pflegen, er vielmehr auch unter billiger Rücksichtnahme der Interessen der auf Anteilung und unter seiner wirklichen Förderung gegründeten Privat-Eisenbahn-Unternehmungen zu einer geüblichen Fortentwicklung derselben sowie zur Erhaltung einer einheitlichen fiskalischen Interesse zu pflegen, er vielmehr auch unter billiger Rücksichtnahme der Interessen der auf Anteilung und unter seiner wirklichen Förderung gegründeten Privat-Eisenbahn-Unternehmungen zu einer geüblichen Fortentwicklung derselben sowie zur Erhaltung einer einheitlichen fiskalischen Interesse zu pflegen, er vielmehr auch unter billiger Rücksichtnahme der Interessen der auf Anteilung und unter seiner wirklichen Förderung gegründeten Privat-Eisenbahn-Unternehmungen zu einer geüblichen Fortentwicklung derselben sowie zur Erhaltung einer einheitlichen fiskalischen Interesse zu pflegen, er vielmehr auch unter billiger Rücksichtnahme der Interessen der auf Anteilung und unter seiner wirklichen Förderung gegründeten Privat-Eisenbahn-Unternehmungen zu einer geüblichen Fortentwicklung derselben sowie zur Erhaltung einer einheitlichen fiskalischen Interesse zu pflegen, er vielmehr auch unter billiger Rücksichtnahme der Interessen der auf Anteilung und unter seiner wirklichen Förderung gegründeten Privat-Eisenbahn-Unternehmungen zu einer geüblichen Fortentwicklung derselben sowie zur Erhaltung einer einheitlichen fiskalischen Interesse zu pflegen, er vielmehr auch unter billiger Rücksichtnahme der Interessen der auf Anteilung und unter seiner wirklichen Förderung gegründeten Privat-Eisenbahn-Unternehmungen zu einer geüblichen Fortentwicklung derselben sowie zur Erhaltung einer einheitlichen fiskalischen Interesse zu pflegen, er vielmehr auch unter billiger Rücksichtnahme der Interessen der auf Anteilung und unter seiner wirklichen Förderung gegründeten Privat-Eisenbahn-Unternehmungen zu einer geüblichen Fortentwicklung derselben sowie zur Erhaltung einer einheitlichen fiskalischen Interesse zu pflegen, er vielmehr auch unter billiger Rücksichtnahme der Interessen der auf Anteilung und unter seiner wirklichen Förderung gegründeten Privat-Eisenbahn-Unternehmungen zu einer geüblichen Fortentwicklung derselben sowie zur Erhaltung einer einheitlichen fiskalischen Interesse zu pflegen, er vielmehr auch unter billiger Rücksichtnahme der Interessen der auf Anteilung und unter seiner wirklichen Förderung gegründeten Privat-Eisenbahn-Unternehmungen zu einer geüblichen Fortentwicklung derselben sowie zur Erhaltung einer einheitlichen fiskalischen Interesse zu pflegen, er vielmehr auch unter billiger Rücksichtnahme der Interessen der auf Anteilung und unter seiner wirklichen Förderung gegründeten Privat-Eisenbahn-Unternehmungen zu einer geüblichen Fortentwicklung derselben sowie zur Erhaltung einer einheitlichen fiskalischen Interesse zu pflegen, er vielmehr auch unter billiger Rücksichtnahme der Interessen der auf Anteilung und unter seiner wirklichen Förderung gegründeten Privat-Eisenbahn-Unternehmungen zu einer geüblichen Fortentwicklung derselben sowie zur Erhaltung einer einheitlichen fiskalischen Interesse zu pflegen, er vielm

Bewaltungsaufwand. Es ergiebt sich danach ein Einnahmeüberschuss von 38,846 £, von welchen jedoch noch einige rückständige Zahlungen zu leisten sind. Demnächst wurde durch den Vorstand der Gesellschaft, Laubrath Ewald, über das Ergebnis des am 8. Mai 1876 eröffneten Betriebes der Bahn während des Jahres 1876 Mitteilungen gemacht. Der Betrieb ist der Thüringischen Eisenbahngesellschaft übertragen. Nach einem von derselben ausgemachten vorläufigen Abschluß hat die Betriebssteuernahme 95,009 £ ( davon 68,192 £ aus dem Personendienst und 26,073 £ aus dem Güterverkehr) betragen. Die Ausgabe hat sich auf 149,378 £ belaufen. Daraus kommen 14,068 £ auf allgemeine Bewaltung, 50,368 £ auf Bahnhofswartung, 56,240 £ auf Transportbewaltung, 29,200 £ auf Extrabewaltung (Binnen der Obligationen für die Zeit vom 8. Mai bis 1. Dezember 1876). Es ergiebt sich danach ein Deficit von 54,869 £, dessen Deckung mit 29,200 £ in Folge der vom Staat übernommenen Garantie der Prioritäten-Binden durch herzogliche Staatscasse und mit 25,069 £ aus dem Baukonto bewältigt wird.

— In der am 30. Juni er. abgehaltenen General-Versammlung der Dörtern und Gronau-Eisenbahn-Gesellschaft kam der von der Direction über das Betriebsjahr 1876 erstattete Geschäftsbuch zur Vorlage. Nach denselben betrugen die Einnahmen der erst seit dem 15. Oktober 1875 auf der ganzen Linie im Betriebe befindlichen 98,882 Km. langen Bahn 465,933 £, die Ausgaben 425,191 £ und ist der Überschuss dem Rechenschafts resp. dem Erneuerungsfonds überwiesen.

— Hützelgebirgsbahn. Der schon früher erwähnte Gefechtszug, betreffend die Sicherstellung einer Einmündung der Hützelgebirgsbahn in Eger, ist soeben dem österreichischen Abgeordneten hause von seinem Eisenbahnausschuß zur Annahme empfohlen worden. Der Bahn dienen 10.81 Kilometer Anschlusstreie an die im Bau begriffene Hützelgebirgsbahn (Eger-Niedwitz-Neubau-Nürnberg) ist von besonderem Werth für die Buschlehrader Bahn, welcher sie eine Fortleitung schafft; ferner wird erwähnt, daß künftig der Eisenbahnverkehr zwischen dem südlichen Bayern und Sachsen naturgemäß auf die Bahnen im Nordwesten Böhmens gelenkt wird. Außerdem wird für die an den Buschlehrader Bahn liegenden Kohlenlager ein neues, konsumträgiges Ablageland geschlossen.

\* Hanau. Viel Aufsehen macht die Insolvenz-Anzeige der Bijouterie-Firma Karl Deibel hierfür mit angeblich 5-600,000 £ Passiven, welche zwei weitere Fallsummen nach sich gezogen hat.

\* Wien, 4. Juli. Nach einer Vorleser Melbung der "Presse" wird von dem Baron Hirsch im nächsten Monat eine außerordentliche Generalversammlung der Actionäre der österreichischen Bahngesellschaft einberufen werden, in welcher die Liquidation der Gesellschaft und deren Umgestaltung in eine österreichische Gesellschaft vorgeschlagen werden soll.

△ Das neue österreichisch-ungarische Bankstatut. Das zur Verarbeitung derselben delegierte Subkomittee des Aufsichtsrats für die Ausgleichsvorlagen hat nunmehr seine Arbeit erstattet und darin bedeutende und zahlreiche Veränderungen an der Vorlage der Regierung vorgenommen. Wir wollen uns hier kurz auf folgende Angaben beschränken: Die Bevollmächtigkeit der Generalversammlung wird an die Anwendungheit von 100 (statt 50) Actionären geplänt. Die Generalräthe müssen stets Angehörige der bezüglichen Reichshälfte sein. Die Wahl der zwei den Vorst in Wien und Pest führenden Vice-präsidenten wird dem Generalräthe zugesprochen (statt der Ernennung durch den Monarchen). Von den anderen veränderten Bestimmungen hinsichtlich dieser Funktionen sei nur angeführt, daß dieselben ihr Amt unentgeltlich zu versehen haben (statt 12,000 fl. Remuneration). Die gesammte Überleitung hat der Generalsekretär unter Aufsicht des Generalräths nach der zu erlassenden Instruction zu führen. Was die Komplikation von Regierungswechseln betrifft, so soll dazu ein Sitzungsbeschluß des Generalräths erforderlich sein ic.

△ Österreichische Eisenbahnen. Wenn auch die "R. R. Presse" noch so sehr sich abmüht, für ihren Parteimann Herbst und das neue Eisenbahngesetz, welches durch dessen Hülfe im Abgeordnetenhaus durchging, eine Länge zu brechen und zu dem Ende auch Adolf Wagner glorifiziert als Verteidiger der Staatsbahnen heranzuschwören (wir wollen übrigens bemerken, daß Ad. Wagner z. B. früher im Bankhause, wo er die allgemeine Notenabfertigung befürwortete, ganz das Entgegengelehrte von Dem aussprach, was er später bekannte, als die deutsche Bank reform in Erscheinung trat, was Beweis genug, daß die Meinungen wechseln), so vermag sie doch damit nicht die Stimme des Gewissens zu beschwören, die sich auch in Österreich regt und daran mahnt, daß ein in die Vergangenheit rückwärts, also unangestiegenes Gelehr votirt worden. Welche Kontroversen dadurch entstehen können, zeigte eine Reihe von Fragen eines Wiener Blattes, welchen wir beispielweise nur folgende entnehmen: 1) Können die Actionäre der Ferdinandse-Bahn, welche über die Staatsgarantie binare no aus Gewen für die Binden der Prioritäten gewisse Strecken kosten, es gestatten, daß diese Linien ihrer Bewaltung entzogen werden? 2) Wur der Actionär der Ungarisch-Salzburgischen Eisenbahn gestatten, daß der Staat-Subskriptor den Prozeß einstelle, welchen diese Bahn gegen die Regierung erhoben hat? 3) Wur der Pensionsfonds-Aufschuß einer garantirten Eisenbahn zugeben, daß der Subskriptor gerade die höchst bezahlten Beamten in den Rubenstein versetzt und den Fonds hierdurch in ungemeiner Weise schwäche?

4) Wird der Streit zwischen Regierung und Franz-Josephsbahn in geheimer Weise erledigt, wenn der Subskriptor begläubigt der Reconstructionarbeiten Verfügungen nach eigenem Ermeilen trifft? 5) Kann der Actionär der garantirten Eisenbahn-Linie gezwungen werden, seinen Besitz durch den Staat-Subskriptor der garantirten Nordwestbahn-Linie verwalten zu lassen, resp. wie gelangt der selbe dazu, seinen Willen zum Ausdruck zu bringen? 6) Auf welcher Fasse werden die Prokosten bestimmt werden, welche aus Rechtkosten der Actionäre gegen den Staat entstehen? 7) Können die Actionäre der Eisenbahnlinie gezwungen werden, ihre Rechnungen mit den Rechnungen der Sudetener Bahn zu vereinigen, wenn dieselbe ihrer Bewaltung entzogen ist? U. s. w.

— Berlehrat an den Galizischen Bahnen. Der Wiener "Presser" wird aus Lemberg unter dem 1. Juli geschrieben: "Auch die letzte Janwoche schließt mit einem lebhaften Frachtverkehr; die Transporte von und nach den Linien der Lemberg-Eisenbahn waren nahezu um 15,000 Doppelcentner stärker, worunter allerdings ca. 10,000 Metercentner in Proviantsendungen bestehen. Der Getreide-Export hat sich ebenfalls in den Zugligen aus Russland und Oesterreich um ca. 9000 Sacchett gebessert; dagegen waren Viehtransporte etwas schwächer, auch die Fersendungen und der Localverkehr auf der Karl-Ludwig-Bahn stellten sich etwas geringer. Die Transporte auf der Albrecht-Bahn waren normal, der Kohlenverkehr via Karl-Ludwig-Bahn (Import circa 120 Wagen) ziemlich gut; der Import an Stückgütern (Eisenwaren, Beder, Manufacturwaren, Mineralwasser etc.) weist eine Zunahme von circa 7000 Metercentnern auf. Der Gesamtverkehr mittels der Hauptlinie (Karl-Ludwig-Bahn) dürfte circa 230,000 Metercentnern betragen. — Die einkommenden Staatenlandsberichte sind vornehmlich für Weizen recht günstig; über Gerste und Roggen wird stellenweise geglaubt. Der Rückstand hat bei günstiger Witterung abgonnen, verspricht aber nur einen Mittelertrag. Die gehördlichen Transaktionen waren ziemlich begrenzt. Getreide und Spiritus matter, nur Kohlenspatz tendirt seltener. Bezahlt wurde Kohl pro Hektar 14½-14½ fl. war der Barith von 300 £ per Tonne ab Stettin entspricht."

— Es ist bereits gemeldet worden, daß die russische Regierung gewissen Unternehmen den Bau einer Eisenbahn von Bender nach Galatz nebst einer Ergänzungslinie von 18 mai nach Reni aufgetragen hat, und daß der Bau innerhalb dieser Monate fertig zu stellen ist. Selbstverständlich handelt es sich hier zunächst um eine den Kriegsbedarf dienende Bahn, es könnte aber leicht sein, daß diese Bahnlinie auch später erhalten bleibt und für die Lemberg-Eisenbahn eine zweckmäßige Bedeutung gewinnt. Von Bender aus über Moldau-Brüderen geleitet, welches bis jetzt noch von keiner Bahn durchschritten wird, würde die Linie den gesamten Transportdienst der unteren Moldau besorgen und über Galatz, welches seiner Nähe halber mit Reni durch eine Flügelbahn verbunden werden soll, einerseits über Bender nach Odessa führen, andererseits aber den Verkehr von der Linie Jassy-Seczawa-Eisenbahn ablenken. Es würde diese letztere Linie dann wieder zu dem, was sie vor Kurzem war, zu einer Sacklinie herab sinken.

Moskau, 4. Juli. Dr. Straußberg ist aus der Schulhaft entlassen und befindet sich wieder im Hausharrest in Hotel Dusseaux. Die Freilösung ist durch die betreffende Commission annahmbar. Wie es heißt, läuft in den nächsten Tagen der anderweitig gegen Dr. Straußberg erfolgte Urtheilspruch auf Landesverweisung zur Ausführung.

\* London, 5. Juli. Die Bank von England hat den Discont von 3 auf 2½ Proc. herabgesetzt.

— Auf der Indo-europäischen Telegraphenlinie sind im Juni an gebührenpflichtigen Depeschen befördert: aus London, dem übrigen England und Amerika nach Persien und Indien 90 Stück, aus Persien und Indien nach London, dem übrigen England und Amerika 45 Stück, vom europäischen Kontinent — exclusive Ausland — nach Persien und Indien 155 Stück, aus Persien und Indien nach dem europäischen Kontinent — exclusive Ausland — 6 Stück; Summe 296 Stück.

### Entscheidungen deutscher Gerichtshöfe in Handelsachen.

1) Der 5. 9 des Gefechts vom 30. November 1874 gewährt gleichmäßig Schutz allen, welche ein und dasselbe Warenschild führen, wenn sie entweder auf ein Handelsgeley führen können, oder wenn jenes bis zum Beginn des Jahres 1875 allgemein als Kennzeichen ihrer Waren im Verkehr gepflegt hat, ohne daß es auf die Priorität der Benutzung und der Anmeldung ankommt; vorausgelegt jedoch, daß nicht dem einen oder andern nur durch Anwendung unerlaubter Mittel gelungen ist, der fraglichen Marke als Kennzeichen für seine Waren Gelung zu verschaffen. U. A. G. Köln, v. 5. Januar 1877. Rhein. Archiv Bd. 68, S. 55, cf. U. A. O. G. G. in Bd. XX, S. 553.

2) Die Erfordernis, welche der 5. 3 des Reichsgesetzes vom 7. Juni 1871 bestimmen, welche von einer beim Betriebe einer Eisenbahn oder einer der im §. 2 bezeichneten Ansägen umgelöschten Personen zur Zeit des Todes unterhalt zu beanspruchen hat, gegen den Betriebunternehmer gesezt, bildet nicht eine Alimentationsforderung im Sinne des Art. 1205 Nr. 5 des rheinischen bürgerlichen Gesetzbuchs und des Art. 551 der rheinischen bürgerlichen Prozeßordnung, gegen welche eine Compensation nicht zu thun ist. U. A. G. Köln vom 10. Februar 1877. Rhein. Archiv Bd. 68, S. 109.

3) Das Sprüngen und Brechen von Gestein beabsichtigt eine Eisenbahnlinie kann als Betrieb eines Siebruchs im Sinne des §. 2 des Reichs-Haftpflichtgesetzes vom 7. Juni 1871 nicht erachtet werden.

U. A. O. G. v. 10 März 1876. Rhein. Archiv Bd. 68, II. Abth. S. 37.

4) Der Vertrag, welcher das Spiel in einer automatischen, d. h. nicht preußischen Lotterie zum Zwecke hat, beruht auf einem unerlaubten Grunde im Sinne des Art. 1133 des Rheinischen Bürger. Ges. Die Altenbacher Lotterie-Orde vom 5. Juli 1847 ist nach feststehender Jurisprudenz durch die Reichsverfassung und das Reichs-Strafgesetz nicht aufgehoben. U. A. G. Köln, vom 17. Februar 1877. Rhein. Archiv Bd. 68, S. 110.

5) Wiederholung der Befreiung der Börse am 5. Juli.

Es bedurfte besonderer Anstrengungen, um zwischen der deutigen Börse und ihrer unmittelbaren Vorgängerin große Unterschiede zu entdecken. Bei im Allgemeinen sehr Grundlegendem ist der Verlust an Schweißigkeit und Lebhaftigkeit; namentlich machte sich auf dem Gebiete der Dividendenpapiere mit einer ziemlich hochgradige Verborgenheit bemerkbar. Von Berlin lagen wenig bestreitende Meldungen vor; die zuverlässige Stimmung, welche während der letzten Zeit dort vorherrschend gewesen ist, da wieder einer gewissermaßen ständigen Bewilligung der allgemeinen Verbindlichkeit Platz gemacht. Die sich vielfach widersprechenden Nachrichten vom Kriegsschiff, Jahre sind allerdings nicht geeignet, eine baldige Beendigung des Krieges in ihrer Aussicht nehmen zu lassen, andertheils wird auch noch fortgelebt der nunmehr wirklich bevorstehende Erfolg eines deutschen Preußensubverbundes commentar. — Sehen wir nach dieser Erklärung wieder zu unserer benötigten Börse zurück, so haben wir besonders wieder des einzigen reichen regen Umlaufes in den Börsenpapieren zu gedenken, welcher in einigen derselben nicht unbedeutend war. Im Umlauf stand es außerordentlich still und bleibt daher über Einzelheiten nur wenig zu berichten übrig.

In 3 proc. Sächs. Renten fanden wieder wesentliche Umfälle statt; 4 proc. Aktien wurden zu 97,25 mehrfach gehandelt, auch in 5 proc. Sachsen entwickelten sich einzige Verluste, Altenbacher-Prioritäten waren höher, 3½ proc. Pfandbrief niedriger; beider bezogt wurden seines 4 proc. Mansfelder und 4½ proc. Leipzig Stadtobligationen. Deutsche Reichs-Kredit lebhaft zu 95,20.

Auf dem Eisenbahnochtemmarkt kam das Geschäft nicht leicht in Flug und fanden diesen Umstand entsprechend erheblichere Schwierigkeiten nicht statt; in Betracht kommen vorsorgweise Russ.-Teplitz-Aktiengesellschaft, welche 1875 eine Bahnlinie (Karl-Ludwig-Bahn) diente circa 230,000 Metercentnern betragen. — Die einkommenden Staatenlandsberichte sind vornehmlich für Weizen recht günstig; über Gerste und Roggen wird stellenweise geglaubt. Der Rückstand hat bei günstiger Witterung abgonnen, verspricht aber nur einen Mittelertrag. Die gehördlichen Transaktionen waren ziemlich begrenzt. Getreide und Spiritus matter, nur Kohlenspatz tendirt seltener. Bezahlt wurde Kohl pro Hektar 14½-14½ fl. war der Barith von 300 £ per Tonne ab

Stettin entspricht."

— Es ist bereits gemeldet worden, daß die russische Regierung gewissen Unternehmen den Bau einer Eisenbahn von Bender nach Galatz nebst einer Ergänzungslinie von 18 mai nach Reni aufgetragen hat, und daß der Bau innerhalb dieser Monate fertig zu stellen ist. Selbstverständlich handelt es sich hier zunächst um eine den Kriegsbedarf dienende Bahn, es könnte aber leicht sein, daß diese Bahnlinie auch später erhalten bleibt und für die Lemberg-Eisenbahn eine zweckmäßige Bedeutung gewinnt. Von Bender aus über Moldau-Brüderen geleitet, welches bis jetzt noch von keiner Bahn durchschritten wird, würde die Linie den gesamten Transportdienst der unteren Moldau besorgen und über Galatz, welches seiner Nähe halber mit Reni durch eine Flügelbahn verbunden werden soll, einerseits über Bender nach Odessa führen, andererseits aber den Verkehr von der Linie Jassy-Seczawa-Eisenbahn ablenken. Es würde diese letztere Linie dann wieder zu dem, was sie vor Kurzem war, zu einer Sacklinie herab sinken.

— Von den Industrieaktionen lamen Immobilien (- 0,50) in den Handel gehoben werden.

— Die umfangreichen Netze waren demnach am 30. Juni c. mit reichlich 62½ proc. Renten (82,61 gegen 2,09,485 £ am 23. Juni c.) bedeckt und betrug die Nettoreserve 475,023 £ (gegen 2,09,485 £ am 23. Juni c.).

Wien, 4. Juli. Wochen-Ausweis der Österreichischen Nationalbank (\*).

Kontrollen . . . . . 274,124,620 Jun. 19,905,540 fl.

Rechnungsbuch . . . . . 136,816,511 unverändert.

In Wertpapieren . . . . . 11,795,429 Jun. 450,984 -

Staatsnoten, die ver . . . . . 1,738,929 Jun. 345,112 -

Bank . . . . . 102,680,591 Jun. 7,615,588 -

Pfand . . . . . 28,279,360 Jun. 961,490 -

Gingelde u. börsen- . . . . . 1,385,877 Jun. 94,976 -

mäßig angelastete . . . . . 6,997,021 Jun. 1,170,983 -

Passiva . . . . . 1,385,877 Jun. 94,976 -

Eingezahltes Aktienkapital . . . . . 30,000,000 unverändert.

Reservefonds . . . . . 5,103,558 unverändert.

Bausubstanz im Umlauf . . . . . 40,907,600 Jun. 1,853,500 -

Öffentlich-fällige Befind- . . . . . 1,385,877 Jun. 94,976 -

Nette . . . . . 1,385,877 Jun. 94,976 -

Im Abgangszeitpunkt geb.

Verbindlichkeiten . . . . . 3,975,192 Jun. 146,958 -

Sonstige Passiva . . . . . 249,072 Jun. 20,230 -

Die umfangreichen Netze waren demnach am 30. Juni c. mit reichlich 62½ proc. Renten (82,61 gegen 2,09,485 £ am 23. Juni c.) bedeckt und betrug die Nettoreserve 475,023 £ (gegen 2,09,485 £ am 23. Juni c.).

Wien, 4. Juli. Wochen-Ausweis der Österreichischen Nationalbank (\*).

Kontrollen . . . . . 274,124,620 Jun. 19,905,540 fl.

Rechnungsbuch . . . . . 136,816,511 unverändert.

In Wertpapieren . . . . . 11,795,429 Jun. 450,984 -

Staatsnoten, die ver . . . . . 1,738,929 Jun. 345,112 -

Bank . . . . . 102,680,591 Jun. 7,615,588 -

Pfand . . . . . 28,279,360 Jun. 961,490 -

Gingelde u. börsen- . . . . . 1,385,877 Jun. 94,976 -

mäßig angelastete . . . . . 6,997,021 Jun. 1,170,983 -

Passiva . . . . . 1,385,877 Jun. 94,976 -

Eingezahltes Aktienkapital . . . . . 30,000,000 unverändert.

Reservefonds . . . . . 5,103,558 unverändert.

Bausubstanz im Umlauf . . . . . 40,907,600 Jun. 1,853,500 -

Öffentlich-fällige Befind- . . . . . 1,385,877 Jun. 94,976 -

Nette . . . . . 1,385,877 Jun. 94,976 -

Im Abgangszeitpunkt geb.

sig durchaus kein lebhafter Begehr, die Kaufkanten sind fest, können aber eine Preissteigerung nicht verhindern. Seine indischen Stoffe sind in beständiger Fülle, Werthe aber unverändert. Madapams bleiben schwer verkauflich, Jacamotis, Mus und Dhoesas sind ziemlich begehrt. Für die besseren Sorten Clothys ist etwas mehr Nachfrage aufgetreten und Preise sind zu derzeitigen erzielten Kästen leichter. Im gewöhnlichen Geschäft sind Umsätze fast nominal. Weisse Shirkings sind jetzt im Stile des möglichen Geschäftes.

**Antwerpen.** 4. Juli. Umfang von Wolle 33 Ballen. La Plata von Häuten 1140 Gold. — Schweißgewebe, Marke Wilson galt 26 $\frac{1}{4}$ , 27 fl. — Koffee rubig. — Weizen und Roggen regelmäßig gefragt, Preise behauptet. — Wachsmalz auf Köln kurz 125.05, auf London kurz 15.18—22 $\frac{1}{2}$ .

**Dubai.** 4. Juli. Baumwolle. Verläufe 150 fl., weiss — auf Leinenwaren. Sehr still. Preise behauptet. Sehr ord. Louisa 14 fl., geringe 69 fl., low middling auf Leinenwaren 74 fl., good fair Domrat doppelbel. 61 fl., auf Leinenwaren 61.50 fl.

Angeständigte Preise. Bei der Niederl. Handels-Maatschappij. Amsterdam, 18. Juli. 34 Riesen und 154 Riesen Jau Chin-Ainde und 6 Riesen do. China-Pulpa.

**Santos.** 6. Juni. Koffee. Umsätze 12,000 S. auf Basis von 200 fl., Kaufzahlen im vergangenen Monat 880 S., gegen 1880 S. leichter Jahr und Vorjahr 10,000 S., der ruhigste, aber sehr lebhafter Markt. Die Kaufzahlen bis Ende Mai ergeben ein Defizit gegen 1875/76 von 110,000 S. und die Ausfuhr ein solches von 62,000 S., welches leichter sich jedoch Ende dieses Monats auf 110,000—120,000 S. belauschen wird, da bis dahin nur ein befriedigendes Quantum zur Verschiffung kommen kann. Ausklärung hat seit dem 21. Mai 28. Mai nach Hamburg dänischer Dampfer Nordfjernen mit 23,251 S. Koffee, 1. Juni nach Hampton Roads f. O. amerikanische Brigg Leonard Peters mit 4095 S. Koffee. In Ladung liegen: Nach Havre französische Bark Abeille mit 1500 S. und do. Dampfer Ville de Socha mit 1000 S. Koffee. Zu laden erwartet: Nach Hamburg dänischer Dampfer Buenos-Aires mit 7000 S. Koffee.

**Paris.** 4. Juli. Robuster rubig. Nr. 10/3 per Juli per 100 Kilogr. 71.25, Nr. 5, 7.9 per Juli per 100 Kilogr. 77.50. Weicher Koffer rubig. Nr. 3 per 100 Kilogr. per Juli 79.75 per August 78.75, per October-Januar 70.50.

**London.** 4. Juli. Butter matt. — Koffer rubig. Zahl loco 45 $\frac{1}{2}$ , per October-December 43 $\frac{1}{2}$ , 44 s. Binf 19 $\frac{1}{2}$ , 19 $\frac{1}{2}$ , 2fl. — Yunn, Straits 65 $\frac{1}{2}$ , 2fl. — Kupfer, Zahl 65 $\frac{1}{2}$ , 2fl. — Röbd 35 s, per September-December 36 s 46 $\frac{1}{2}$ , — Lein 31, loco 27 s 27 $\frac{1}{2}$ , loco Hull 26 $\frac{1}{2}$ , 27 s, per September-December 27 s.

**London.** 4. Juli. An der Börse sind heute 3 Ladungen Weizen und — Ladung Roggen angekommen. Zum Verlauf wurden 27 Ladungen Weizen und — Ladung Roggen angekommen. Wetter: Heiß.

**London.** 4. Juli. Butter, holzähnliche 112 a 114 s. — Getreidemarkt. Kaufzahlen: Weizen, englischer 300, fremder 39,700, Gerste, englische —, fremde 4800, Hafer, englischer —, fremder 6,900 Körte. Weiß englisches — Röbd, fremder 2700 Kilo, do. englische Wachs — Sad, fremder — Sad. Der Markt erfasst keine. Zahl 1. Dual 50 s, do. 2. Dual 55 s — (Schlußbericht). Weizen jetzt. Angelokomme Ladungen verschoben. Hafer Bau. — Käfer Kastel schleppend.

**Glasgow.** 4. Juli. Weizen. Wege nummehr waranals 54 $\frac{1}{2}$  fl.

**Glasgow.** 29. Juni. Weisen. Die jüngst gemeldete Haushalte machte bis gegen Mitte der Woche weitere Haushalte und v/nos Wartungs erreichten 54 $\frac{1}{2}$ , 4 Toffa. Berichtigung durch die Operationen der Kontrollen gingen jedoch v/nos Wartungs wieder auf 54 $\frac{1}{2}$  a 1 Toffa zurück und schlossen heute bei ruhigerem Geschäft zu 54 $\frac{1}{2}$ , 4 Toffa zurück mit 54 $\frac{1}{2}$  Käfer Toffa. Die Grubenbesitzer konnten bis jetzt noch nicht mit ihren Arbeitern betriebs- d. r. Lohnfrage verständigt. Preise von Veröffentlichungen sehr fest und unverändert. Vorjahr im Sommer 1877 141,287 Tons, gegen 1878 64,038 Tons. Verhältnisse 1877 13,342 Tons, gegen 1878 80,71 Tons. Hochszen im Betriebe 1877 108 Tons, gegen 1878 116 Tons.

\* **Middlebros.** 3. Juli. Weisen. Nr. 1 G. M. B. 44. 64, Nr. III G. M. B. 40 s 9.4, frei an Bord. — Heißer Sommer.

**Hamburger Börsenmarkt.** St. Pauli, 4. Juli. Von Montag unverlaufen gebliebenen Dingen wurden heute 78 zu Markt gebracht, von denen 47 Stück Rest blieben. Der Handel war langsam. Preise 3.4 niedriger.

**Marktberichte.** Magdeburg, 5. Juli. Kartoffel-Spiritus. Vorwoche und Termine san und geschäftsfähig. Koks ohne Zahl 22.5—55 fl. Juli, per Juli-August 52.2—5. A. August-September 53.2 A. September-October 53.5—7 A. per 10,000 Proc. — Übernahme der Gebiete 1 & 4 A. per 100 Liter. — Rüben-Spiritus ohne Umsatz.

**Stettin.** 4. Juli. Getreidemarkt. Weizen per Juli 233.00, per July-August 227.00, per September-October 221.00. — Roggen per Juli 144.00, per July-August 144.00, per September-October 148.00. — Hafer per Herbst 149.00. — Röbd 100 Kilogr. per Juli 65.00, per September-October 65.00. — Spiritus loco 51.00, per July-August 51.00, per September-October 51.50. — Rüben per Juli 70.00, per September-October 71.50. — Weizen der Herbst 117.50.

**Dresden.** 4. Juli. Getreidemarkt. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. per July-August 49.50, per August-September 50.50, per September-October 50.00. — Weizen per July-August 230.00. — Roggen per Juli 145.00, per July-August 145.00, per September-October 147.00. — Röbd per Juli 65.50 per September-October 65.50. — Bink unverändert. — Wetter: Regen.

**Böhmen.** 4. Juli. Getreidemarkt. Weizen fest, billiger loco 25.50, fremder loco 24.00, per Juli 23.40, per November 22.20. — Roggen loco 17.70, per Juli 17.70, per November 15.85. — Hafer, loco 16.00, per Juli 15.15, per November 15.50. — Röbd 56.00, per October 34.70.

**Hamburg.** 4. Juli. Getreidemarkt. Weizen loco rubig, auf Termine fest. Roggen loco still, auf Termine fest. Weizen per July-August 228 $\frac{1}{2}$ , fl. 227 $\frac{1}{2}$ , fl., per September-October per 1000 Kilo 224 $\frac{1}{2}$ , fl., 228 $\frac{1}{2}$ , fl. Roggen per July-August 147 fl., 145 fl. per September-October per 1000 Kilo 152 fl., 151 fl. — Hafer Bau. — Gerste unverändert. — Röbd 51 fl., loco 69, per October per 200 fl. 67. — Spiritus flid. per July 41 $\frac{1}{2}$ , per August-September 42 $\frac{1}{2}$ , per September-October 43 $\frac{1}{2}$ , per October-November per 1000 Liter 100 Proc. 43 $\frac{1}{2}$ . — Kaffee behauptet. Umsatz 3000 Sad. — Petrolatum matt. Standard white loco 11.10, fl. 11.8 fl., per August-December 11.74 fl. — Wetter: Wo fig.

**Bremen.** 4. Juli. Petroleum fest. Schlußbericht) Standard white loco 11.10, per August 11.25, per September 11.45, per October 11.65.

**Bremen.** 4. Juli. Tabak. Umsatz 82 Tsd. Rentenfl. 12 Tsd. Virginia, 125 Tsd. Maryland, 49 Tsd. Ceylon, Havana, 25 Tsd. St. Lucia. — Getreide, raff. standard wiezt, fest. Preise unverändert. — Baumwolle. Umsatz 255 Tsd. nordamerikanische. Rubig-Wolle. Eine Umsatz — Schmalz, Wilcox, unverändert. — Spez. short, 27 $\frac{1}{2}$ , A bezahlt. — Reis. Umsatz 2000 Ballen. — Getreide. Reis.

**Welt.** 4. Juli. Productenmarkt. Weizen pr. Herbst 10.85 fl., 10.75 fl. — Hafer loco 6.82 fl., 6.50 fl. — Mais per Juli-August 6.45 fl., 6.50 fl. pr. August-September 6.60 fl., 6.65 fl.

**Antwerpen.** 4. Juli. Umsatz galt 26 $\frac{1}{2}$ , 27 fl. — Kaffee rubig. — Weizen und Roggen regelmäßig gefragt, Preise behauptet. — Wachsmalz auf Köln kurz 125.05, auf London kurz 15.18—22 $\frac{1}{2}$ .

**Dubai.** 4. Juli. Baumwolle. Verläufe 150 fl., weiss — auf Leinenwaren. Sehr still. Preise behauptet. Sehr ord. Louisa 14 fl., geringe 69 fl., low middling auf Leinenwaren 74 fl., good fair Domrat doppelbel. 61 fl., auf Leinenwaren 61.50 fl.

Angeständigte Preise. Bei der Niederl.

**Handels-Maatschappij.** Amsterdam, 18. Juli. 34 Riesen und 154 Riesen Jau Chin-Ainde und 6 Riesen do. China-Pulpa.

**Santos.** 6. Juni. Koffee. Umsätze 12,000 S.

auf Basis von 200 fl., Kaufzahlen im vergangenen

Monat 880 S., gegen 1880 S. leichter Jahr und Vorjahr

10,000 S., der ruhigste, aber sehr lebhafter Markt.

Die Kaufzahlen bis Ende Mai ergeben ein Defizit gegen

1875/76 von 110,000 S. und die Ausfuhr ein solches von

62,000 S., welches leichter sich jedoch Ende dieses

Monats auf 110,000—120,000 S. belauschen wird, da

bis dahin nur ein befriedigendes Quantum zur Ver-

schiffung kommen kann. Ausklärung hat seit dem 21.

Mai 28. Mai nach Hamburg dänischer Dampfer Nordfjernen mit 23,251 S. Koffee, 1. Juni nach Hampton Roads f. O. amerikanische Brigg Leonard Peters mit 4095 S. Koffee. In Ladung liegen: Nach Havre französische Bark Abeille mit 1500 S. und do. Dampfer Ville de Socha mit 1000 S. Koffee. Zu laden erwartet: Nach Hamburg dänischer Dampfer Buenos-Aires mit 7000 S. Koffee.

**Paris.** 4. Juli. Robuster rubig. Nr. 10/3 per

Juli per 100 Kilogr. 71.25, Nr. 5, 7.9 per Juli per

100 Kilogr. 77.50. Weicher Koffer rubig. Nr. 3 per

100 Kilogr. per Juli 79.75 per August 78.75, per

October-Januar 70.50.

**London.** 4. Juli. Butter matt. — Koffer rubig.

Zahl loco 45 $\frac{1}{2}$ , per October-December 43 $\frac{1}{2}$ , 44 s.

Binf 19 $\frac{1}{2}$ , 19 $\frac{1}{2}$ , 2fl. — Yunn, Straits 65 $\frac{1}{2}$ , 2fl.

— Kupfer, Zahl 65 $\frac{1}{2}$ , 2fl. — Röbd 35 s, per

September-December 36 s 46 $\frac{1}{2}$ , — Lein 31, loco

27 s 27 $\frac{1}{2}$ , loco Hull 26 $\frac{1}{2}$ , 27 s, per September-

December 27 s.

**London.** 4. Juli. An der Börse sind heute 3 La-

dungen Weizen und — Ladung Roggen angekom-

men. Zum Verlauf wurden 27 Ladungen Weizen und — Ladung Roggen angekommen. —

**London.** 4. Juli. Butter, holzähnliche 112 a 114 s. — Getreidemarkt. Kaufzahlen: Weizen, englischer

300, fremder 39,700, Gerste, englische —, fremde

4800, Hafer, englischer —, fremd 6,900 Körte.

Weiß englisches — Röbd, fremder 2700 Kilo, do. englische

Wachs — Sad, fremder — Sad. Der Markt erfasst

keine. Zahl 1. Dual 50 s, do. 2. Dual 55 s — (Schlußbericht).

Weizen jetzt. Angelokomme Ladungen verschoben.

Hafer Bau. — Käfer Kastel schleppend.

**Glasgow.** 4. Juli. Weisen. Wege nummehr waranals 54 $\frac{1}{2}$  fl.

**Glasgow.** 29. Juni. Weisen. Die jüngst gemelde-

ten Haushalte machten bis gegen Mitte der Woche

weitere Haushalte und v/nos Wartungs erreichten 54 $\frac{1}{2}$ , 4 Toffa.

Berichtigung durch die Operationen der

Kontrollen gingen jedoch v/nos Wartungs wieder auf

54 $\frac{1}{2}$  a 1 Toffa zurück und schlossen heute bei ruhigerem

Geschäft zu 54 $\frac{1}{2}$ , 4 Toffa zurück mit 54 $\frac{1}{2}$  Käfer Toffa.

Die Grubenbesitzer konnten bis jetzt noch nicht mit

ihren Arbeitern betriebs- d. r. Lohnfrage verständigt.

Preise von Veröffentlichungen sehr fest und unverändert.

Vorjahr im Sommer 1877 141,287 Tons, gegen 1878 64,038 Tons. Verhältnisse 1877 13,342 Tons, gegen 1878 80,71 Tons. Hochszen im Betriebe 1877 108 Tons, gegen 1878 116 Tons.

\* **Middlebros.** 3. Juli. Weisen. Nr. 1 G. M. B. 44. 64, Nr. III G. M. B. 40 s 9.4, frei an Bord. — Heißer Sommer.

**Hamburger Börsenmarkt.** St. Pauli, 4. Juli. Von

Montag unverlaufen gebliebenen Dingen wurden heute

78 zu Markt gebracht, von denen 47 Stück Rest blieben.

Der Handel war langsam. Preise 3.4 niedriger.

**Marktberichte.** Magdeburg, 5. Juli. Kartoffel-Spiritus. Vorwoche und Termine san und

geschäftsfähig. Koks ohne Zahl 22.5—55 fl. Juli, per

July-August 52.2—5. A. August-September 53.2 A.

September-October 53.5—7 A. per 10,000 Proc. —

Übernahme der Gebiete 1 & 4 A. per 100 Liter. —

Rüben-Spiritus ohne Umsatz.

**Stettin.** 4. Juli. Getreidemarkt. Weizen per

Juli 233.00, per July-August 227.00, per September-

October 221.00. — Roggen per Juli 144.00, per July-August 144.00, per September-October 148.00.

Leipziger Börsen-Courier am 5. Juli 1877.

März 1878															
Wachsel.	M. B. p. 8 T.	189,05 G.	Divid. pr. 1875/1878	%	Zins-T.	Eisenb.-St.-Pr.-Akt.	pr. St. Thir.								
Amsterdam pr. 100 Ct. S.	L. B. p. 3 M.	168,20 G.				Alteng.-Teplitz	100	91 F							
Belgische Bankpilzne pr. 100 Fras.	K. B. p. 3 T.	81,10 G.				Märkisch-Märkische	100	15,25 bz u. G.							
London pr. 1 L. Sterl.	L. B. p. 3 M.	80,60 G.				Berlin-Anhalt	100	70,75 G.							
Paris pr. 100 France	K. B. p. 3 T.	20,46 P.				Dresden	100	86,50 bz u. G.							
Petersburg pr. 100 R.R.	L. B. p. 3 M.	20,86 G.				Görlitzer	100	17,50 G.							
Warschau pr. 100 R.R.	K. B. p. 3 T.	81,20 G.				Potsdam-Magdeb.	do.								
Wien pr. 100 fl. in Oester. Währ.	L. B. p. 3 M.	80,90 G.				Stettin	100, 100	103,75 G.							
						do. do. junges 50% Na.	do.								
						1. April	do.								
						1. Jan.	do.								
						Böhmisches Nordbahn	150 R. R.	14,70 bz u. G.							
						Brasil.-Schweidn.-Friedb.	200	67,25 G.							
						Buschfiehrad. Lit. A.	125 R. P.	30 P.							
						do. Buschfiehrad. Lit. A.	100	9,75 G.							
						do. Görlitzer	do.								
						do. Potsdam-Magdeb.	do.								
						do. Stettin	do.								
						do. do. junges 50% Na.	do.								
						1. April	do.								
						1. Jan.	do.								
						Böhmisches Nordbahn	150 R. R.	14,70 bz u. G.							
						Brasil.-Schweidn.-Friedb.	200	67,25 G.							
						Buschfiehrad. Lit. A.	125 R. P.	30 P.							
						do. Görlitzer	100	9,75 G.							
						do. Potsdam-Magdeb.	do.								
						do. Stettin	do.								
						do. do. junges 50% Na.	do.								
						1. April	do.								
						1. Jan.	do.								
						Böhmisches Nordbahn	150 R. R.	14,70 bz u. G.							
						Brasil.-Schweidn.-Friedb.	200	67,25 G.							
						Buschfiehrad. Lit. A.	125 R. P.	30 P.							
						do. Görlitzer	100	9,75 G.							
						do. Potsdam-Magdeb.	do.								
						do. Stettin	do.								
						do. do. junges 50% Na.	do.								
						1. April	do.								
						1. Jan.	do.								
						Böhmisches Nordbahn	150 R. R.	14,70 bz u. G.							
						Brasil.-Schweidn.-Friedb.	200	67,25 G.							
						Buschfiehrad. Lit. A.	125 R. P.	30 P.							
						do. Görlitzer	100	9,75 G.							
						do. Potsdam-Magdeb.	do.								
						do. Stettin	do.								
						do. do. junges 50% Na.	do.								
						1. April	do.								
						1. Jan.	do.								
						Böhmisches Nordbahn	150 R. R.	14,70 bz u. G.							
						Brasil.-Schweidn.-Friedb.	200	67,25 G.							
						Buschfiehrad. Lit. A.	125 R. P.	30 P.							
						do. Görlitzer	100	9,75 G.							
						do. Potsdam-Magdeb.	do.								
						do. Stettin	do.								
						do. do. junges 50% Na.	do.								
						1. April	do.								
						1. Jan.	do.								
						Böhmisches Nordbahn	150 R. R.	14,70 bz u. G.							
						Brasil.-Schweidn.-Friedb.	200	67,25 G.							
						Buschfiehrad. Lit. A.	125 R. P.	30 P.							
						do. Görlitzer	100	9,75 G.							
						do. Potsdam-Magdeb.	do.								
						do. Stettin	do.								
						do. do. junges 50% Na.	do.								
						1. April	do.								
						1. Jan.	do.								
						Böhmisches Nordbahn	150 R. R.	14,70 bz u. G.							
						Brasil.-Schweidn.-Friedb.	200	67,25 G.							
						Buschfiehrad. Lit. A.	125 R. P.	30 P.							
						do. Görlitzer	100	9,75 G.							
						do. Potsdam-Magdeb.	do.								
						do. Stettin	do.								
						do. do. junges 50% Na.	do.								
						1. April	do.								
						1. Jan.	do.								
						Böhmisches Nordbahn	150 R. R.	14,70 bz u. G.							
						Brasil.-Schweidn.-Friedb.	200	67,25 G.							
						Buschfiehrad. Lit. A.	125 R. P.	30 P.							
						do. Görlitzer	100	9,75 G.							
						do. Potsdam-Magdeb.	do.								
						do. Stettin	do.								
						do. do. junges 50% Na.	do.								
						1. April	do.								
						1. Jan.	do.								
						Böhmisches Nordbahn	150 R. R.	14,70 bz u. G.							
						Brasil.-Schweidn.-Friedb.	200	67,25 G.							
						Buschfiehrad. Lit. A.	125 R. P.	30 P.							
						do. Görlitzer	100	9,75 G.	</						